

02/6

№ 615 \*

No. 100  
- 100  
- 100





**S**inn Erbschafften  
der Erb vnd Lehen=  
güter / wie die nach Sechssischen  
Landt / Reichbildt / vnd Lehen / auch ge=  
meinen Kesser rechten / ane Testament vnd ab intestato  
vorerbt / vnd vorfellel werden.

Was doran kinder vnnnd ander verwanten /  
auch Weiber / Erster vnnnd ander Ehe / zusehern  
befugt oder nicht / kurzer vnd gründlicher  
berichte / zusemen gezogen durch den Herrn  
Wolff Losen / Weilande Bürgermeister  
von Freiberck / vnd jho inn  
druck geben.

\* \*  
\*

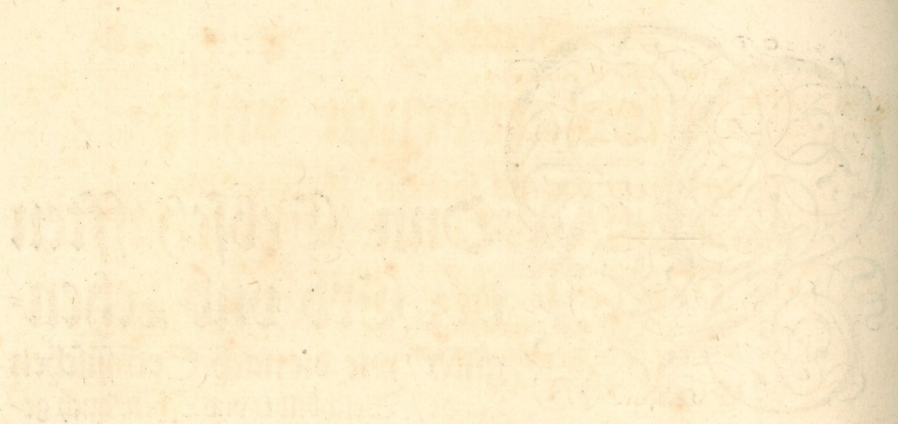
Zu Franckfurt durch Dauidem  
Zephelium.



Cum Gratia & Priuilegio Imperiali nono.

Anno M.D.LVI.





**Den wolgebornen vnnnd**  
**Edlen Graffen vnd Herrn/ Herrn Gūn-**  
**thern/ Herrn Hans Gūthern/ Herrn Wilhelm**  
**vnnnd Herrn Albrechten gebrüder/ Graffen zu**  
**Schwarzburg/ Herrn zu Arnstadt/ vnnnd**  
**Sundershausen etc. Meinen gnedig-**  
**gen Graffen vnnnd**  
**Herrn.**

**S**olche vorgeborne vnnnd Edle Graffen/ Ewren G. seind meine vnterthenige/ vnuerdrossene / vnd ganz willige dienste zuuor/ Gnedige Graffen vnd Herrn/ vnter andern grossen vnd vielen wolthaten/ damit Gott der Allmechtige/ aus vnaussprechlicher güte vnd barmherzigkeit / das menschliche geschlecht begnadet/ ist diese nicht die geringste/ das Er das weltliche Regiment geordnet/ vnd darinnen bisweilen ehtliche Christliche Regenten erwecket / die do sich Gottes willens vnd gebots beuleiffigen/ vnd nach natürlichen vernünftigen vnd beschriebenen Legibus vnd gesetzen gericht vnd gerechtigkeit vben/ vnd andern mittheilen.

Denn weil menschliche natur durch den erschrecklichen fall vnser ersten Eltern also verderbet / das sie mehr aus anhekung ires Erbfeinds des Teufels/ zum bösen denn zum guten geneigt/ Wie denn die Medea bey dem poeten spricht/ *Video meliora proboq. deteriora sequor.* ist vnmöglich / das dis leben ein were vnd bestandt haben könne / do man wie die wilden thiere one gefahr vnd ordenunge / wandle / vnd nicht der vnterthan vff den oberhern giebet/ vnnnd vor ime sehew treget / vnd der Oberherr nicht auff Gott sihet/ als auff den/ der do ein rechter Richter ist auff Erden / vnnnd allein allen gewalt hat vber alle Königreich/ vnd gibe sie wem er will/ wie der Prophet spricht. Man liest inn der Griechischen Historien/ das zu Athen Nach dem sich dieselbe Stade nach langwirigem kriege vnd belegerung den Corinthern vnd Lacedemoniern ergeben/ vnnnd darinnen mauren vnd thürn nidergeworffen vnd geschleiffet waren) die von Sparta dreissig ansehlicher menner/ die man Tyrannos nennet/ zu befelhabern gefahrt/ vnnnd inen macht gegeben/ one vrtail vnnnd rechte die vnruigen auffzureumen/ wiewol nun solchs anfenglich ein schein gehabt/ als wer es aus erforderung der nodturfft vorgenommen/ So hat doch solche abbringung vnd verwerffung ordenlichs Rechdens/ vielfaltigen mutwillen vnd stols erregt/ dadurch viel fromme Ehrliche redliche leute ermordet/ vnd allerley wütereij vberhandt genommen / das auch die Tyrannen/ Jungfrauen vnd weibs personen/ zwingen wollen auff irer entleibten Eldtern gelieffertem vergoffenem bluth zu tanzen. Solche grewliche vnd erschreckliche thaten/ entspringen vnd stieszen aus verachtung vnd violation des rechdens vnd der geseze/ beides bey den vnterthanen / vnd bey den Regenten. Darumb auch

## Vorred.

der löbliche Keiser Theodosius sagt/das es ein thewres werdes wort von allen Regenten zuhalten sey/do sie sich den Legibus unterwürffig bekennen. Derwegen do Gottsfürchtige Oberherrn/die do gerechtigkeit vnd gleichheit lieb vnd hand haben/gegeben werden/soll man Gottes güte darinnen erkennen/vnd jme dafür danken/vnd derselben Regenten Christlichen fürhaben mit aller gutwilligkeit billichen vnd prosequiren. Dieweil denn nun Gnedige Graffen vnd Herrn/Ewer gnaden nach absterben Ewer G. Herrn Batters löblicher gedechnuß zum regiment gegriffen/vnd als bald vor allen andern in Ewer G. herrschafften/Empthern/Stedten/Flecken/vnd dörffern/die Visitation zuerforschung eines jden unterthanen Christlichen glaubens vnd wandels vorgenommen/vnnd darnach die weltliche gerichtes Stüle durch hochuerstendige weise vnd hochgelerte leute bestellet/wird solchs Ewren G. bey vielen ganz rhümlich nachgesagt/vnd von jedermann/wie billich/gelobet. Dann ohne zweiffel aller Könige/Fürsten/vnd Herren ämpt siehet fürnemlich in zweien dingen/Erstlichen/das sie für ihre Person Gott den Allmechtigen/wie er sich geoffenbaret/vnnd von seinem eingebornen Son von Himmel herab geschrieben/Hic est Filius meus dilectus, hunc audite, rechtschaffen erkennen/wie denn der ander Psalm lehrt. Et nunc Reges intelligite, osculamini filium, item Psal. 23. Aperite portas Principes uestras & introibit Rex glorie. Vnnd dieselbe recht erkentniß vnd anruffung Gottes in jre unterthan vnuerfesselt pflanzen vnnd propagieren/Zum andern/weil jnen von Gott das Schwerdt in die hand gegeben/das sie dasselbe auch rechtschaffen gebrauchen/vnnd nach der lehr Pauli honori sint bono operi, & terrori malo, welchs denn durch ordentlicher geseze/vnnd rechtens/wirkung vnnd anweisung geschichte. Solche Könige/Fürsten/vnd Herren sind gewesen zu Abrahams zeiten/Abimelech/zur zeit Josephs der König in Egypten/vnnd hernach Dauid/Josaphat/Ezechias/Josias/Vnd in diesen letzten zeiten die hochlöblichen Churfürsten zu Sachsen/Herszog Friederich/Herszog Hans/vnnd der thewre heldt vnd bekennet Jesu Christi Herzog Hans Friderich/vnd andere mehr/die in jre fußstapffen getreten/bey Gottes wort beständiglich verharren/vnnd ober gericht vnd rechte halten/Unter solche Fürsten vnnd Herrn/die do der Son Gottes zu seiner herrlichen zukunfft mit der kronen des ewigen lebens zieren wird/gezalet/vnd gerechnet werden/ist Ewren G. rhümlicher/vnnd löblicher denn do sie der ganzen welt macht vnd reichthumb hetten.

Derwegen weil dem also/vnnd mir bewust/das Ewer G. nach obgeschriebenem rechtschaffenem ampt der Gottseligen regenten/so viel möglich wandeln/vnd in guten künsten vnd sprachen von jugent auff vfferzogen worden seind/Daraus Ewer G. gelernet/das sie sich gegen menniglich hoch vnd nidrigs stands/reich vnd arm/freundlich/holdselig/vnd genedig zuerzeigen wissen/hab ich neben etlichen andern fürs beste eracht/das dieser nüglicher tractatus de successione ab intestato vom Bürgermeister von Freiberg selig Wolff Losen zusammen gezogen vnd kürzlich vorfaßet/Ewer G. zu glückferiger regierung zugeschrieben würde. Dann Ewer G. sonderlich Herr Wilhelm vnd Herr Albrecht wissen sich genedig zuerinnern/das gedachter Bürgermeister/nach dem er von Ewer G. Herren Batern auff unterthaniges vnd getrewes angeben des hochgelarten Ewer G. preceptoris M. Henrici Milij zu dienst

dienst vnd fürnemlich darzu angenommen das er Ewer G. bis weilen etwas in  
 Jure interpretiren solte/ neben etliche andern aufzügen vñ Epitomen auch die-  
 sen Tractatum gemacht vnd colligirt hat/ vnd stets willens gewesen vnter Ewer  
 G. namen in druck zugeben. Dann er sich zu Eweren G. alles gnedigen  
 willens verträffete/ Vnd zweuel nicht/ do jm Gott sein leben gefristet/ er het-  
 te Ewren Gnaden als ein frommer vnd gelehrter man/ der do ein vnd zwenzig  
 jar in Linonia Cansler gewesen / vnd in wichtigen hendeln sich brauchen las-  
 sen/ getrewlich vnd nützlich gedienet. Bitte derwegen Ewer G. ganz vnt-  
 terthenig/ Ewer G. wolle solche dedication in gnaden vffnehmen vnd vormer-  
 cken/ vnd weil offte gemeltes bürgermeisters nachgelassene Wittwen von we-  
 gen ihres Ehemans vffrichtiger vnd billicher handlung / die ime aber von etli-  
 chen seinen abgönnern zum ergetzen (Wie es zu zugehen pflegt) gedunet/ in  
 grosse armut vnd nothdurfft vnschuldiglich kommen ist/ legen derselben auch  
 ire G. scheinen lassen / welchs Ewer G. der gütige vnd allmechtige Gott  
 reichlich in einem andern vnd grössern erstatten wird/ wie denn geschrieben  
 steht/ das auch nicht ein trunck wassers/ der den dürfftigen vmb's Herrn wil-  
 len mitgeteilt wird/ vnbelohnet bleiben soll. Was aber das büchlein an im  
 selbst belange/ ist dorin der kern vnd das fürnemeste begriffen/ so von Erbschaff-  
 ten beides in Lehen vnd Erbgiutern zu Sechssischen vnd Keiserlichen rechten  
 versehen ist/ vnd in gebrauch vnd vbung gehet. Welchs nicht allein den  
 berhern vnd richtern/ die do hierauf viel irrung vnd gebrechen entscheiden kön-  
 nen/ Sondern auch den vnterthanen / denen vom Adel vnd Rittertschafft/  
 Bürgern vnd hawren zu wissen nützlich ist. Dann ob wol rechtlicher anforde-  
 rung des Erbes vnd Lehens hin vnd widder in den deudtschen Processen auch  
 gedacht wird/ so ist es doch nicht gründlich/ wie hierinnen expliciert/ vnd an tag  
 geben/ das sich jederman hierauf richten könne/ sonderlich do zueiung der kin-  
 der/ Item/ weiber erster vnd anderer Ehe mit in die successio kommen. Vn-  
 derhalb genzlichs hoffens vnd zuvorsichts dieser Tractat werde vielen zule-  
 sen nutz vnd dienstlich sein. Die andern aber wil ich gebeten haben/ das sie diese  
 arbeit zum besten auffnehmen/ vnd nicht ehe tadeln wollen/ bis solang sie etwas  
 bessers machen. Der Ewige Gott vnd Vater vnser's Herren Ihesu  
 Christi / der do allein gibt heil vnd wolfart allen regenten / wolle  
 Ewer G. als blüende schöne zweige/ die do im hause Got-  
 tes/ wie der Psalm spricht gepflanget sind/ grünen  
 lassen/ vnd dieselbe gnediglich bewaren vnd  
 regieren / Datum Ihena den

14. Martij.

Anno. 1555.

E. G.

Vnterthener

Williger.

Christofferus Dürfeldius.

X iij

Tabula.

## Von Erbschafften der Erb Tabula.

**S** Je in allen andern künsten vnnnd Profession / beides zum lehren vnd lernen / nichts bequemers noch nützers ist / dan das die Materia / danon man handelt / in kurze vnd gewisse Regel nach der lehr Pauli iuriconsulti. ff. de reg: iu: & ibidem D. D. begriffen werde. Also ist dieser Tractat auch in neun Regel verfasset / vnd auff ein jeder Regel ein sonderliche Tabula gemacht / damit der leser desto fertiger vnnnd besser sehen möge / wo von geredet wird / vnnnd leichlicher nach suchen könne. Volget derwegen die Erste Tabula auff die erste Regel.

### Tabula.

#### Was in der ersten Regel vornemlich gehandelt.

<b>W</b> Je die Kinder erstes grads zu Sachsen recht erben.	f.
Wie nach Keiser rechte.	ij.
Geleert dieser Regel.	iij.
<b>I.</b> Von fünfferley geschlechter der Kinder.	iiii.
Von Ehelichen vnd natürlichen Kindern.	v.
Geleert vnd Limitatio prima.	vj.
Von einbringen de collatione nach Sachsen rechte.	vij.
Von einbringen nach Keiser rechte.	viii.
Ander Limitation mit erzelung 19. felle / do sich die Kinder des erbes vnuehig machen.	ix.
Weme erblos gut heimfalle.	x.
Was dem Wabe nach den Kindern gebäre zu Sachsen recht.	xi.
Was zu der morgen gabe gehöre.	xij.
Was nach Weichbildt.	xiiij.
Was zu Lehenrechte.	xv.
Was dem andern weibe / Item von der gerabe.	xvi.
Was nach Keiser rechte.	xvij.
Wie das Weib nach Sachsen recht das ire vorerbt.	xviij.
Von vnweglichem eigen.	xix.
Wann das weib einen andern Man genommen / Was sie demselben zuwenden mag.	xx.
Von zweierley Kindern.	xxi.
Wenn das weib zwene menner gehabt.	xxii.
Nach Keiser recht wie das weib das ire vorerbe.	xxiiij.
<b>II.</b> Von Ehelichen erkornen Kindern de legitimis tantum zu Sachsen recht.	xxv.
Von Erbung der Adoptirten.	xxvi.
Von Arrogirten.	xxvii.
Wie die Erben.	xxviii.



## Vnd Lehengüter.

Wie nach Keiser recht Adoptiuj.

De Arrogato.

Quomodo arrogati pubes & Impubes succedant.

Von natürlichen geelichren Kindern de naturalibus legitimatis.

Wie sie erben nach Sachssenrecht.

Von natürlichen Kindern allein de naturalibus tantum vnd wie die nach Sachssen recht erben.

Wie nach Keiser rechte beides Testamento & ab intestato.

Von erbung der natürlichen mutter nach Sachssenrecht.

Wie nach Keiser recht.

Von Spurien/der selbige manchfeldigen namen vnd vnterschied/ Wie die nach Sachssenrecht erben.

Wie nach Keiser recht.

liij

xxvij.

xxvij.

xxij.

xxij. iij.

xxij.

liij.

xxij.

xxvij.

xxvij.

xxij.

xxvij.

xxvij.

xxvij.

## Von Lehengütern.

Gemeine Regel auff Lehengüter.

Die erste Regel nach Sachssenrecht.

Was der Vater vff die tochter bringt.

Wie die mutter das ihre zu lehen recht verfellet.

Was auff sein weib.

Was nach Keiser recht.

xxvij.

xxij.

xl.

xlj.

xlj.

xlj.

**D**ie volge des Erbes one Testament/oder ab intestato ordentlicher weise geschieht durch drey grad oder linien. Nemlich absteigende/auffsteigende/vnd seitlings/vnd haben die absteigende den fürtritt.

Omnis enim successio ab intestato tribus comprehenditur gradibus. scilicet. Descendentium, Ascendentium, & collateralium, & descendentibus. datur prima causa. Ita text: in Auth: de heredita: ab intestato uenientibus. coll. 9. in princ. Darumb muß man erslich handeln von den absteigenden/volgens von den auffsteigenden / vnd lezlich von den seitlingen.

## Von absteigenden nim folgende Regel.

Die erste Regel nach Sachssen recht  
vnd erslich vom  
Vater.

**S**tirbt ein man/der kinder nach ime lest/ es sein Söne oder tochter/ die im ersten grad sein/die nemen das Erb nach gleicher Teilung/ Landt: lib. 1. artic. 17. vnd Weichb. artic. lvj. Dofelbst sagt der Sachsse/ Vaters vnd mutter/Schwester vnd brnders (dieser Erbe) nimpt der Son. Vnd wiewol er daran henget (vnd nicht die tochter/es sey denn das do kein Son sey) So ist doch derselb articel abgethan.

liij

xlj

## Von Erbschaften der Erb

### Nach Keiser Rechte.

**II** **W**et dem stimmt das Keiser recht vber ein in authen: de hereditatib. ab intestato uenientib. colla: 9. ubi dicit, Si quis igitur descendantium fuerit ei, qui intestatus moritur, cuiuslibet nature aut gradus, siue ex masculorum genere, siue faminarum descendens, et siue sue potestatis, siue in potestate sit, omnib. ascendentib. et ex latere cognatis preponatur, Institui: de heredi: que ab Intesta: deferuntur in princi, L. ij. cum authentica in successione C. de legit. heredib.

**III** Und dis ist zu verstehen / von Ehlichen vnd natürlichen Kindern / derwegen ist nödig zu wissen der Kinder vnterscheid.

### Fünffterley seindt geschlechter der Kinder.

**II II**

**1** **E**tzliche Ehliche vnd natürliche / naturales et legitimi, aus einem Ehebette geboren.

**2** Ehliche alleine / legitimi tantum, dorinnen die natur nicht gewircket / welche an statt der Kinder gewehlet vnd angenommen werden / die man Adoptiuos oder Arrogatos nennet.

**3** Natürliche Kinder allein / naturales tantum, die einer von einer einzigen concubin. (die er im hause gehalten vnd keine darbey mehr / vnd die Er zur ehe bette nemen mögen) erzeugt hat.

**4** Zurenkinder / Spurrh oder vulgò quaesiti, die von einem gemeinen welbe geboren / vnd einen vngewissen Vater haben / quorum mater formam habuit uenalem, iuxta L. si ea que supro C. ad L. iuliam de adulterijs.

**5** Ehebrecherische oder Nonnen Kinder außserhalb der Ehe erzeugt / also im Ehebruch / in blutschande / die man adulterinos, nefarios, incestuosos ex uetito et damnato coitu procretaos nennet.

### Von Ehlichen vnd natürlichen Kindern.

**.I**

**V** diesen Kindern / hat diese Regel statt beides in Väterlichen vnd mütterlichen gütern / nach Sachsen auch gemeinen Keiser rechten.

### Limitatio odder Felert.

**VI** **G**s were dann das die Kinder sich Väterliche vnd mütterliche anteile selbst verziehen / vnd solche verziecht mit einem laiblichen eyde betreffiget / so müßten sie damit begnügert sein e. Quamuis de pactis lib. sexto. L. quod dotali, et ibi D. D. C. de pactis, vnd wird deutlich gesagt (selbst verziehen) **1** Dann do es jr breuttigam / oder der Kinder Vater / an stat der Kinder gethan / solche verziecht verbindet die Kinder nicht L. Quacunq; gerimus, ff. de actionibus et obligatio. Vbi regula, Quacunq; gerimus, nisi a nostris personis sumant inuicem inuicem actum faciunt. **In demq**

## Vnd Lehengüter.

Zu deme/so wird ein leiblicher aidt erfordert/a. c. *Quamuis*. Also das nicht genug ist/do man an stadt desselben andere wörter gebrauchen wölte/welche ihm andern hendeln als güelichen vortregen/so viel stadt vnd krafft haben/als ein leiblicher aidt/welche Do. Jason erzelt in L. *Si quis maior C. de transactio*: welchs wol zu mercken.

Vnnd ist vleissig achtung zu geben auff die form der verziecht/ob sie sich der Veterlichen vnd mütterlichen gütern alleine verziehen / dann auff diesem fall würde der fall der erbschafft nicht mit eingezogen noch begriffen/Da von handelt mein lieber Prece pror D. Henningus Conf. 6. & 7. *Noni uoluminis*, & conf: 10. *uoluminis*. 6. Doseibst wird auch gehandelt der fall/ob dieselbe Person/welche solche verziecht gethan/mitt tode abgienge/ehe dann jr Vater vnd mutter/vnd kinder hinder jr liesse/ob nicht die kinder nach absterben ihres groß vaters oder großmutter mitt iren Vettern zugleich erben möchten/ *attento quod iuramentum est quid personale*, vnd bestrickt die schweren de Personen alleine/L. *cum qui*, S. *petenti*. ff. *de publ.* vnd hiernon/wann der aidt des verstorbenen den erben vorbinde/sich Do. *Ias. Insti. Quib. alienare licet: colu: 1.*

Haben sich aber die kinder dermassen nichts verziehen/sondern seindt schlechtes ausgefetzt mit einer Ehefrewor/mit gieffte/kleidern vnd hochzeit.

## Von einbringen de Collatione nach Landtrecht.

Sie müssen sie wider einbringen/was sie vber kost vnd kleider zu Ehe gelde vnnd mittgiffte bekommen/vormittelst irem eide/Landrecht *libro primo, articulo. 13.* Das sagt der Text/Sondert der Vater vnnd die mutter einen iren Son oder tochter von inen mit irem guete/sie zweyen sich mit der kost odder nicht/wollen sie nach des Vaters tode odder nach der mutter jr ertheil ansprechen / sie müssen inn die Teilung bringen mit irem aide alles das gutt/da sie mit abgesondert waren/Ob es ist farende habe (sonder gerade) Ist es aber ander gut / das man beweisen mag/daruoer mögen sie nicht schweren.

Es were denn/das der Vater inen solche zuuor aufgemacht/so behalten sie es billich/ doch so ferne / man one dasselbe die schuld des verstorbenen bezalen möge/Da von handelt Henningus/Volu. 6. Conf. 6. vnd 7. *hinc tenentur filie &c.*

## Nach Reichbildt Rechte.

Vererbt der Vatter allein den Schepffenstuel auff sein Elften Son/ *Reichb. arti. 33.*

Die aufgesetzte tochter erbet mit irem bruder der im erbe geblieben/zugleich / ob sie wol mit Wirtschafft vnnd zimlicher Kleidung versehen / *ita Madeburgens. in 3. teil irer vrtell / Im titel vom Ertheil uer sic. 2.*

Von

## Von Erbschafften der Erb

### Von einbringen nach Weich- bild Recht.

**D**armit muß man sich des alten gebrauchs odder der willkühr vor-  
halten.

1. Dann an erlichen örtern werden sie mit ihrem einbringen zuge-  
lassen.

2. An erlichen nicht / müssen mit deme damit sie aufgesetzt/bendigt  
sein.

3. Es stürbedenn nachmals von fren groß electern / an sie ichtes / dar-  
zu werden sie verstatet.

4. Am erlichen örtern vnterschiedet man / ob sie alle oder erliche fres  
teils abgesondert / das also hierauff keine gewisse Regel zusetzen / darvon  
Weichb. arti. 57. in glossa. & artic. 63.

Wiewol mein lieber praeceptor D. Henningus Conf. 6. uolum 6. welchs  
sich ansehet / auff die erste frage / sub titulo de successi. ab intestato. Sagt / das die  
Magdeburgische Schöpffen sprechen / wo mit die tochter abgesondert ist /  
do muß sie ein genüge an haben / vnd kan darnach zu gleicher teilung nicht  
kommen / ob sie auch wolt einbringen / damit sie abgesondert ist / nach  
Weichbild rechte.

1. Aber dasselbe ist zunoorsehen / do sie sich der Erbschafft verziehen.

2. Oder das solchs des orts eine verwerete gewonheit.

3. Oder sonst einer Stadt willkühr vermöchte / also findet mans im  
Magdeburgischen vrtail / in prima parte cap. 7. distinctio. 15. in fine, do sagtes /  
stürbet aber ein Mann etc. Weichbil. arti. 57. ibi. hat aber der man vnd  
weib kindere / die do ausgeradet sein / stürbt der Man / die kindere / die inn  
der erstorbenen gewehre seind / nemen das gut vnd nicht die ausgeradet  
sein. Darauff sagt die glossa. Col. 4. ibi. hat ein Man vnd weib etc. wird al-  
so ein kind ausgeraten / vnd vorlebt es sein ertheilung / so bleibt das gut  
nach seines Vaters tode / der / die in der gewehre stehen / Land: lib. 1. artic. 12.  
ibi. haben sie aber etc. & subiungit, wolten aber die außgerhaten kindere fres  
Vaters oder mutter ertheilung wider anspreche / sie müsten alles wider ein-  
bringen / das inen jr Vater gegeben / vt Land: lib. 1. artic. 12. Sich do hasten  
das in deme Land: vnd Weichbild / vber ein stimmen / vnd Weichb. artic. 63.  
in glossa, do sagt sie / vnd leßt kindere die all ausgeradt sein ( das ist / die die erbs-  
teilung verlebt haben ) also werden die ausgestatten kindere mit einbren-  
gung des / so sie vom Vater empfangen / auch nach Weichb. zugelassen / vn-  
ist wunder / das sich genanter Herr Doctor solcher glossen nicht erinnert /  
welchs zu seinen Consilien zuschreiben ist. Also haben auch bey meinen  
zeiten inn einer wichrigen sachen / beide die Churf. verordnete Doctorn zu  
Wittenberg / beide Schöpffen stüle zu Magdeburg vnd Leipzig zu  
Weichb. rechte gesprochen.

### Vrtail der von Wittenberg.

**M**ocht jr beweisen oder sonst zu Rechte genugsam außfündig ma-  
chen / das N. ewer schwager von ewrem Vater seligen als sine seine  
tochter

## vnd Lehen güter.

vi

tochter ewer Schwester beredt vorehlicht gewest/ezliche bergteyl geschenck  
vnd gegeben worden. Vnnd es hat ewer Vater eben an demselben ort euch  
auch theil zuschreiben lassen/vnd es wolt euch genanter Ewer Schwager von  
wegen seiner Kinder jzt nach absterben ewres Vaters/dringen/Ewer Teil in  
gemeine Teilung ( oder Erbschafft ) zu bringen oder zu Conferirn, So könter  
sich auch nicht wegern/wenn er von wegen seiner Kinder mit euch zu gleicher  
Teilung will gelassen werden / auch seine Teil/so er von ewerm Vater seligen  
bekommen ( vngachtet ob sie gleich zu der zeit als sie jme gegeben worden/so  
würdig nicht gewest/als die Ewr/do jr die bekommen ) dieselb in gemeine Ver-  
terliche teilung vnnnd erbschafft widerumb einzubringen. Oder jme so viel als  
sie würdig/abkürzen zu lassen/vnd was er bescheinen möchre/das er mehr auff  
dieselbe seine teil wenden müssen/dann jr auff die Ewre/das würde jme auch/  
domit er sich keiner vngleichheit zu beschweren/billich er stattet von rechts we-  
gen etc.

LIPSENSSES.

**D** Jeweil ewer Stiffmutter vnd jr zum erbe bringen/was euch von ewrem  
Vater geschencket/von Ewrem Schwager V. seiner Kinder halb/so er  
mit ewr Schwester gezeugt/werdet gedrungen / vnd er nicht kan vernem-  
en/das jme in ansehen gedachter ewer Schwester/ezliche teil auch geschanck  
worden/So werden dieselben/domit gleichheit allenthalben gehalten/in gemei-  
ne Väterliche Teilung/billich einbracht oder abgekürzt. Doch das das jent-  
ge/ was darauff gewandt abgerechnet vnnnd abgezogen werde von rechts  
wegen.

A.

*Ecce approbant Doctores, & Scabini opinionem Bart: Quod donatum Sponso à suo genero cen-  
setur donatum intuitu sponse & sic filia donantis, Sicq; sit conferendum, prout etiam concludit D.  
Iason in L. ut liberis C. de collat: col. 6. & plenissime in L. sed & si plures S. in arrogante, & in  
S. ad substitutos in 2. colum. ff. de Vulgar. & pupilla substituti.*

B.

*Vilitas aut exiguitas ualoris non attenditur, ideo expense uulgariter die zubusse restituuntur,  
Et solum attenditur, quod res donata proeesserit ex substantia defuncti L. ut liberis C. de collatio.  
ibi ex substantia eius profecta.*

**1** Vnd wiewol solch einbringen alleine stadt hat/zwischen denen Perso-  
nen/ den man aus Pflicht der natur jren gebürlichen anteil zulassen schul-  
dig/legittima genandt L. emancipati C. de collat: Landt. lib. 1. artic. 13. Do von Son vnd  
Tochter gesagt wird/ So hat doch das auch stadt in Tessen/Tieffteeln/ vnd  
also in nepotib. qui ueniunt appellatione Filiorum, & illis etiam legitima debetur, in Authen: de be-  
redita. ab intestat: uenientib. S. Quemad.

**2** Ja auch mit den müttern vnnnd Stiffmüttern/wenn sie ertheil nemen/  
wie hie zuersehen/ welchs wol zumercken denn es sich teglich zutregt.

Nach Keiser rechte.

**W**irfft die ansberatene tochter/so sie Erbe nemen wil/jre mitregiffte  
ein/oder lest jr so viel abkürzen/Das ander aber/so jr Vater/jr nicht  
zu einer mitgiffte/sonder sonst frey vnnnd aus mildigkeit gegeben/das  
darff

## Von Erbschafften der Erb

darff sie nicht einbringen / vornemlich / so er sie/ bey seinem leben/ aus seiner Väterlichen gewalt/ dorinnen sie geboren ist/ für einem Richter/ nicht gesetzt/ vnd also der Väterlichen gewalt nicht entfreyet/ dann ob er sie wol Ehlichen außsetzet/ so bleibt sie doch in seiner gewalt/ dorumb was er jr gibt/ ausgenommen ire mitgiffte/ das bestehet allererst/ vnd wird jr eigen/nach seinem töde/ Er hette es dann jr also ausdrücklich zugeeignet/das sie es einbringen solte.

Nam quod, Filia dotem conferre teneatur, probant L. Filia L. Filiam L. ut liberis & L. illud C. de colla. & ff. de colla: dotis, per totum. Non autem simplicem donationem, nisi hoc expresse dictum esset. Authen: ex Testame. C. de colla. & ibi communiter D. D. Donatio etenim facta liberis in potestate uiuente non ualet, sed morte confirmatur, & habet uim relicti. Sicuti ergo relicta non conferuntur L. à patre & L. Filiam La. 2. C. de coll: ita nec huiusmodi donationes.

Et circa collationem tria sunt inquirenda, primum, qui sint illi heredes qui conferre tenentur, secundum quæ & qualia bona, Tertium, an collatio locum habeat, tam factio Testamento, quam ab intestato, de quibus uide ad saturitatem Ferrariensem in forma libelli, pro hereditate, uel re singulari diuidenda, in uerbo communiter, colla. 4. ibi deniq; ad pleniorum & c.

Vnd so viel vom einbringen/do sich die Kinder ihres vaterlichen vnd mütterlichen Erbtheils nicht verziehen.

## Die ander limitation vff die Erste Regel.

**IX** **G**Swere denn das die Kinder des Erbs nicht Vehirg/sonder vnwürdig/welche felle erzelt glo. in genantem 17. articke/ col. 3. ibi. Doch sein sachen/do das kindt/ seines Vaters Erbe mit verwickeln kan / vnd Artic. 4. lib. 1. Als.

- 1 Ob es seinen Vater verwundete.
- 2 Ob es im groß vnrecht thete.
- 3 Wann es seinen Vater zu tode rüegete.
- 4 Wann es mit zemberey vmbginge.
- 5 Ob es des Vaters todt rühmete.
- 6 Ob es seine stiftmutter beschlieffe.
- 7 Ob es jnen zu grossen vnkosten verursachte.
- 8 Wann es den gefangnen Vatter nicht ausbürgen wolte.
- 9 Ob es jme milde sachen verböte.
- 10 Ob es ein Spilman würde.
- 11 Ob es verböte jme seine tochter zuberaten.
- 12 Ob der Vater Sinnlos würde vnd jnen nicht achrete.
- 13 Ob es seinen Vater aus dem gefengnis nicht lösen wolte:
- 14 Ob er vnglenbig würde / In Authen: ut cum de appella: cognoscitur coll. 8. c. quinta uallis in glos. de iure iurando.
- 15 Item/do er seines Vatern todt nicht rechnet/glos. Landt, lib. 1. Artic. 62. coll. 2. L. 1. C. ad sylleia. L. 1. C. de his quib. ut indign. L. heredem ff. eodem.

## Abde.

16 Der den Testatorem erschlecht/oder vsach dazu gibt/L. indignum ff. de his quib. ut indig. L. sororem C. eodem, & L. hereditas & L. necare ff. de lib. agnos: Vnd als dann mag er nicht alleine desselben Testators erbe nicht sein / Sonder auch nicht desselben Sons/L. Lucius ff. de iure fisci, Vide las. in d. L. sororem in 3. notabili.

So er

## Vnd Lehengüter.

vij

17 So er sich in verbotenen graden vorehlichet L. Qui contra legum prescepta, L. si quis incesti utriusq; coniugij C. de incestis nuptijs.

18 Item/so der Son des Vaters Testament als vngütig tanquam inofficiosum beredet / vnd damit nicht verkommet / L. Papinianus §. meminisse, ff. de inoffici: Testa. L. ij. C. de his quib. ut indig.

19 Item/Wenn die Kinder beim leben des Vaters vnter sich des Vaters güter teilen / auch also das die teilung/alleine nach seinem tode soll krafft haben. So machen sie sich dieselben vnuethig/ita Bart: in L. cum Dominus §. fin. ff. de pecul: legato, quem referunt & sequuntur Pauli de Castro, & Iason in L. si: C. de pactis in 3. colum. Welche felle neben dem 17. articel wol zumercken.

## Weme nusolch erblosß guet heimfelleet.

x

**S**Age der hohen Oberkeit L. his consequenter §. 1. & ibi glossa ff. sam: heres: Nam quod indigno auferatur, tollit fiscus.

## Was dem weibe neben den kindern folget nach Sachssen Rechte.

xi

**D**em weibe folget jr frewolliche gerechtigkeit/nemlich der dritte/halber/oder kindes teil/wie es des orts gebreuchlich/welchs gebrauchts man sich für allem erkunden vnd vorhalten soll.

2 Vnd man jr sonst an krefftigen stetten ( das ist in den gerichtten/dor rinnen es gelegen ) voreigent/ vnd auffgelassen /libr. 1. artic. 21.

3 Sampt der geraden vnd stücken darzu gehörendt / ob solchs falles an dem orte zu geben vbelich/Denn do sie erbe mit nimpt/gibt man keine Gerade/glos. Landt: lib. 1. artic. 24. ibi, Dis ist gesagt von denen frawen/ die kein erbe nemē etc. Es were denn doselbst ein sondere gewonheit/Das andere bleibe den kindern/hieruon hat man Landt: lib. 1. artic. 22. 32. 44. 45. lib. 3. art. 73. 76. Weichb. 22. 23. 24. auch 57.

## Was zur morgen gabe/mustteil/Gerade vnd zum erbe gehöret.

xii

**D**anon hat man hinter den Sachssenpiegel in titel von succession auff erbe/gerade / heergewette / Vnd hinter den Weichb. von Gerade/morgengabe etc.

Vnd mercke hie eben/das wir hie handeln von ehelichen natürllichen kindern/Dann mit vnehelichen helts sichs anders / denn dieselben nemen kein gerade per regulam Landt: lib. 1. artic. 51. vnd vernim von den vnehelichen aus ehebrechischer vermischung/blutschande etc. erzeugt / ex nefario & damnato coitu procreatis, secus de naturalib. tantum, Sich dauon in vrteln hinter den Weichb. Titul. Es kan auch die Gerade / fol. 120. in fin.

Nota.

B

Wo jr

## Von Erbschafften der Erb

4 Wo jr aber nicht s vormacht/folgt jr das auß krafft der gewonheit oder Stadrechts jrer geburt.

5 Wo der keins wider Stadrecht noch gewonheit/vnd das weib die güter hette helffen erwerben/folgt jr der halbe teil C. *significauit de donatio. inter uiram & uxorem, & de dote post diuort. resti:*

6 Were sie aber mit ledigen henden zum manne kommen/so folgt jhr der vierde teil *authen. prateræ C. unde uir & uxor.* doch mit vnterschiede dauon in der 9. Regel. Were sie aber mit ledigen henden zum Manne kommen.

7 Do solchs auch nicht/ So volgt jr alles/was sie zu jmebracht one alle beiderung/vnnd sie ist zu reumen nicht schuldig/sie sey denn desselben en. richtet/ Weichb. artic. 24. vnd jr gemelten vrtell hindern dem Weichb. sonderlich im titel was der Wittfrawen folget/aus jres Mannes guet/wan jr kein aufflassung gethan.

8 Do sie aber ertheil mit nimmer/muß sie die erbschuld mit zalen helffen lib. 1. artic. 24. in gloss. col. 2. lib. 1. arti. 6. vnd in genanten Titel was der Wittfraw folget.

9 Vnd dis in bürgerin vnd beurin/Denn die vom Adel zalen von jren leibgedinge keine schulde.

10 Was aber ein Mann seinem weib vereigenen vnd aufflassen mag/Darvon findestu hinder dem Weichb. im Titel was der man dem weib für gericht gibt etc.

### Wie nach Weichbildt Recht.

XIII **D**arvon handelt der 23 articel im Weichbild.

### Zu Lehen Recht.

XIII **N**emen die Söhne das hergewette zunor/die von Ritters art sein lib. 1. artic. 22.

2 Dann nach Landrecht vorerbt man allein erbe/es sey dann ein andere gewonheit/das der Ackerman das beste pferdt zum heergewette vorerbe/Land. lib. 1. artic. 27. in gloss. Doch verschweiget man sich am heergewette vnd gerade nach dem dreißigsten/in jare vnd tag. lib. 1. artic. 29. Es were den das dieselbe person in gütern wehre sitzen blieben lib. 1. artic. 76.

Vom verschweig  
4 Item/an allem was beweglich/verschweiget man sich ar vnnd tag zu Sachssen rechte *dicto arti. 8.* Dis Linnire. Es weren dann an erbstücken auch was vnweglich/als dann verschweiget man sich nicht ehr/dann in dreißig jaren. Also ist eine schöne *distinction* hinder dem Weichbild/Titulo/Wie die Tochter aus dem lehgut etc. folio 102. colum. 4. & uide annotata ad dictum artic. 28.

5 Item schönen bericht welche erbstücke vber gerade zum Erbe gehören/hat man hinder dem Sachssen. Im Titel von leibgedinge folio. 26. colum. 2. welchs wol zu merken.

XV **L**est Er aber sein ander weib vnd zweierley kinder.

Von gerade.  
1 **S**olget dem weib jre gewönliche gerechtigkeit/dritthalber oder kundes Teyl.  
2 Vnd was jr an krefftigen stellen/auffgelassen/oder voreigent zu sampt der gerade/so es des orts vblich. Vnd



4 Vnd dis ist zu verstehen so ferne den Kindern erster Ehe dieselbe entrichte oder do sie ausgesetzt sich daran verschweigen (das geschicht in jar vnd tag nach geendeten dreissigsten lib. 1. artic. 28. wie das zu verstehen vnd zu Limitieren/sich hinder dem Weichb. Titu. wie die Töchter aus den Lehengütern sollen bestatet werden / folio. 102. Col. 4. ibi. Nach deme jr aber vnd lib. 3. artic. 76. da ist eine schöne Limitatio) Denn weren sie noch in gütern/so folget inen erslich jr mutter gerade/viind was inen sonst von wegen irer Mutter gebürte/darnach aller erst der andern frau/Also Pronunciren die Schöpffen zu Leipzig im Titel/was der man dem weibe für gericht gibet. Col. 2. folio. 115. hinter dem Weichbildt.

5 Hette auch das erste weib erb oder Stamgüter oder widerkennliche Dinse (die in recht en vnbeuoglichen gütern verglichen werden/L. exiij de Parado. §. cumq; annui census, de Verb. signifi. & in authen: de non alienan. reb. Eccles: colla. 2. & plene D. Zasius super Feudor: parte. 4. coll. 2.) Zu irem seligen Vater bracht die vnuorgabe in irem munde verstorben/welche sie nicht auff iren man der kinder Vater/Sondern auff dieselbe ire kinder verfellet/die jr Vater in natürlichen vornundschafft gehabt. Dieselben folgten den Kindern erster Ehe zuuorans Landt. lib. 1. artic. 27. 31. vnd artic. 13. Sich in genantem Titel von successiō auff erbe col. 5. ibi. es wers dem sache.

6 Were es aber jr wol gewonnen eigen/als das sie zu irem dritten teil bekommen/das hat sie ires gefallens zuuor schaffen macht gehabt.

7 Hette sie aber dieselben ire angestorbene Erb/oder Stamgüter irem manne/mit wissen vñ willen irer erben (denn one das kan sie die / irem manne nicht geben lib. 1. artic. 31. & artic. 52. Sondern mag sie jr lebenlang genießsen/vnd muß sie im erbgang recht bleiben lassen.)

2 Oder one wissen/an freystigen stellen auffgelassen/vnd die kinder als sie mündig/Sinnig/auch leggenwertig vnd nicht außlendisch in jar vnd tag (vornim von der zeit an/als sie es gewußt/dann wann sie mündig leggenwertig vñnd wissend/ müssen sie es bald widersprechen Landt. lib. 2. artic. 6.) nicht widersprochen.

4 Oder nach tode irer mutter solche ire mütterliche angefelte güter binnen xxx. jaren / jar vnd tag als sie mündig/sinnig/vnd einlendisch gewest/mit gefordert/So hetten sie sich daran verschwiegen/ob sie gleich nicht auff gelassen/Landt. lib. 1. artic. 29. Hec tamen intellige cum grano salis, mit vnmündigen/das sich dieselben verschweigen / wan sie mündig worden/nemlich xiiij. jar alt/solche güter ordentlicher weise zuerfordern uia scilicet ordinaria per petitionem hereditatis, nicht aber ist es inen abgeschnitten uia extraordinaria nempe restitutionem in integrum, welche restitution sie bitten müssen/so sie xxx. jar alt sein worden/Nach Sachsen rechte in folgenden iij. jaren vnd die ansahen in folgenden jare zuendigen/per L. finalem. C. de temp. in integrum restitution. petenti: Sich glossam Weichb. artic. 21. von solcher verjarung /das ander ist in gemeinen rechten fundirt.

5 Oder aber das an dem orte ein verwerter vnuorrunder gebrauch/das das weib in des mannes gütern one mittel dritten/halben/oder kindes teil hette/So volgte der den Kindern erster Ehe zuuorans billich.

Was als denn vbrig bleibt/teilen beider Ehe kinder, dieweil sie von einem Vater/doch müssen die außgestatten wider einbringen wie ob stehet.

Auch die Wittfrau do sie ertheil mitnimpt muß sie die schuld mit helfen zahlen/auch was sie bekommen/einbringen/wie oben im Leipzischen Ortel zu verstehen.

B ij

Nach

IIVX

8

9

10

## Von Erbschafften der Erb

Nach gemeinem Keiser Recht was dem weibe  
nach des mannes tode gebüret.

XVI

**N**ach Keiser rechte erben die weiber nicht mit jren kindern nach andern  
des mannes verwanten. Es sey dann das wider kinder/blutsverwan-  
ten beides weiblichs noch manlichs geschlechts halben verhanden. De  
iure enim communi uir & uxor non succedunt nisi non extent liberi, agnati seu cognati, tunc demum  
succedunt Vir uxori & uxor uiro. Et hoc ex ordine Titulorum, primus est unde liberi, secundus un-  
de agnati. Tertius unde cognati. Quartus unde uir & uxor.

1 Darumb muß man wissen ob das weib eine miteggieffe mit jr bracht  
hat oder nicht.

2 Hatte sie eine bracht/ob jr ein legem vermechniß gemacht oder nicht.

3 Ist es jr vormacht/welchs man nennet donationem propter nuptias, Do  
der man stirbt/helt sie sich desselben.

4 Ist keine gemacht/ So folgt jr billich nach tode jres mannes/jr ein-  
gebrachte miteggieffe/ ut supra dictum.

5 Hat sie aber keine miteggieffe bracht/vnd wie man sagt ist mit ledigen  
henden zu jm kommen. Do muß man distinguiere.

6 Seind sie beide mit ledigen henden zusamen kommen/vnd haben mit  
jrem vleiß was erlangt. Daran hat das weib jr die helffte C. significauit de do-  
nat: inter uirum & uxorem ac dote post diuortium restitui:

7 Ist sie aber arm vnd der man wolhabende/so folgt jr der vierde teil  
seiner güter/doch mit der distinction/Die do setz authen: præterea, C. unde uir &  
uxor.

*Primum omnium enim considerandum est an dotem attulerit nec ne.*

*Si attulit, an donatio propter nuptias facta sit nec ne.*

*Si facta, soluto matrimonio, uxor agit ad donationem, quæ est quasi pignus dotis, Authentica dos data C. de donatio: propter nuptias final. de donation: inter uirum & uxorem.*

*Aut nulla donatio est facta tunc mulier repetit dotem L. ij. in fine ff. solut. matri:*

*Aut nullam dotem attulit, & ut dicitur uacuis manib. conuenerunt, & suis laborib. bona acquisiuere, tunc dimidietas cedit uxori filijs non extantib. C. significauit de donatio: inter uirum & uxorem.*

*Filij autem extantib. succedunt iuxta consuetudinem loci.*

*Si autem maritus fuit abundans tunc debetur uxori quarta, tamen cum distinctio: Authen: præterea C. unde uir & uxor.*

Dif ist ein weitläufftiger articel/der einen sondern Tractat erfordere  
darvon man hat in vielen Titeln iuris ciuillis auch bey den practicanten /Sonder-  
lich bey dem Ferrariensi in forma libelli, qua agit uxor ad dotem.

Vnd so viel vom Vater/Wann der gestorben /was den kindern auch  
dem ersten vnd andern weibe folget /Volgt/Wann die Mutter oder Witt-  
fraw stirbt/wie sie das jre vorsetlet.

## Wie das weib nach Sachssen rechte das

jre vorsetlet oder vererbet.

XVII

1 **S**tirbt das weib / sie vererbt das jre zweierley weise/jre gerade auff  
jre nechste niefftel.

2 Jr erbe auff jren nechsten freunde/Er sey man odder weib  
Landt, lib. 1. Artic. 27. Die.

## vnd Lebengüter.

ix

3. Hier sagt der Text allein von erben/vnd nichts vom manne/darumb lage/das sie vber die gerade all beweglich gut auff den man erbe/es sey am gelde oder ander farenden habe/Land. lib. 1. artic. 31. & lib. 2. artic. 76. ibi. Stirbt dann das weib/der man behelt all des weibs rechte (in der farenden habe) sondern das gebeude vnd gerade.

4. Dis zuuer stehen/do jme sein weib keine aufflassung gethan/so sie aber die gethan/andert sich der fall.

5. Dasselb gründlich zu berichten/ist vnter andern das aigen mancher ley. Erstlich beweglich vnd vnbeuweglich / Vnbeuueglichs eigen/ezlichs ist wol gewonnen / als welchs durch gabe/dritten teil/sie ankommet/das sie selbst gekauft/oder aus raucher wurzel erbawet/danon handelt glos. lib. 1. artic. 52. Ezlichs erb/amerstorben / oder Stameigen/darvon ist ein klare glos. Lehenrecht cap. 54.

Mit beweglichen eigen/mag ein jeder thun vnd lassen seins wolgesalts (ausgeschlossen die Gerade)

### Von vnbeuueglichen aigen.

XVIII

1. Ist es wolgewonnen eigen / als das der Frawen gegeben/sie selbst von frem gelde erkaufft/das jr zu frem dritten oder halben teil von frem ersten man zukommen/ Dasselbige mag sie frem manne geben vnd aufflassen an dem ort vnd an denen gerichtten do es gelegen. Doch das sie also geschickt/das sie mag zu kirchen gehen 20. ruten lang dicto. artic. 52. in glos. col. 3. ibi. Eine frawe.

2. Erb anerstorben oder Stameigen erbt sie auff ire kinder/vnd kan das one erben laube nicht vergeben noch veruueffern/ dicto. artic. 31. vnd 52.

3. Thut sie es aber an gebürlichen stetten/ vnd die kinder/so sie mündig/sinnig vnd einlendisch sein / dasselbe in jar vnd tag/als sie es erfahren/nicht widerprechen/so verschweigen sie sich daran/Doch können sie sich per restitutionem in integrum wider darzu ziehen in bestimpter zeit/wie obstehet numero. 15. colu. 3. ibi. dis vernimb.

4. Stirbt aber dem weibe was an in stehender ehe/ist es erbe gelt vnd vnuortagt / das erbt sie auff ire erben/vnd nicht auff iren Man/sie hette es jme dann auffgetragen:

Also auch do es ligende gründe vnd vnbeuueglich eigen ist/das ist sie schuldig im erbgangs rechten iren erben zu behalten dicto. artic. 27.

### So sie einen andern Man genommen/was sie

im zuwenden mag.

XIX

1. Kengt sie erb angestorben oder Stameigen zu jm/daran hatt sie mit frem manne die nüzung/vnd mus im erbgangs rechte behaltē.

2. Vndersteht sich aber jr ander Man one wissen vnd willen der kinder vormunden dieselb zuuerkauffen/vnnd kaufft dauor andere/so ist er den kindern erster Ehe/dieselbe güter oder den werd zulassen schuldig. Sich darvon hinter dem Sachsenpiegel/im Titel von succession auff Erbgüter. colum. 6. vnd hinter dem Weichbildt. fo. 111. ibi. Wann der Ehemann seins weibs güter verkaufft ober die iren kindern entfären möge. colum. 2.

3. Was auch der Man der andern Ehe nach tödlichem abgang seins weibs/welche er als Wittwen genomen/frendhalben zupforddern / dauon ist ein klarer Text lib. 3. artic. 76. vnd daselbst ein klare glosse.

4. Dasselbst wird auch von manchfeldigkeit der weiber güter gehandelt.

B iij

Do



## Von Erbschafften der Erb

Do ein Man zweiterley kinder hat kurzer bericht.

xx

**G**esentlich ist der Vater der ersten kinder natürlicher vormunde/ ge-  
neust der güter so lange bis die aufgesetzt/ als denn muß er inen  
dieselben folgen lassen Land. lib. 1. artic. 2.

**2** Nimpt er aber ein ander weib/mitt der Er auch kinder zeuget / oder  
nicht/ Stirbt er darnach/ die kinder der ersten Ehe nemen zuuor all jr mut-  
ter güter/ do sie in jrem munde auff sie vorerbet (die sie jrem manne nicht  
auffgelassen) für der andern frawen/ vide glos. lib. 1. artic. 21. in prim. & ibi iura alle-  
gata. Auch jrer mutter Gerade/ ist es doselbst breuchlich.

**3** Darnach nimpt die ander fraw jre mitgiffte oder kegen vormachnis/  
also doch/ das es warhafftig erweist/ das dieselbe eingebracht.

**4** Wann das also genommen/ auch ein jglicher seiner schulde vom ge-  
meinen erbe entricht/ so teilt man das vbrige.

**5** Nimpt nun die fraw erbeil mit/ so folget jr kein Gerade Landt. lib. 1. art.  
24. in glos. col. 2.

**6** Nimpt sie aber keinen teil vnd muß an jrer kegen vormachnis begnüs-  
sig sein/ so volget dem weib jre Gerade/ doch wie obsteht die kinder erster  
Ehe/ nemen jrer seligen mutter gerade zuuor/ vide hinter dem Weichb. im Ti-  
tel was der man dem Weibe für gericht gibt etc.

**7** Stirbt darnach das ander weib/ sie vorerbt das jre/ vormüge des  
27. articfels.

**8** Hat sie sich aber anderweits vorehlicht/ was sie als denn auff densel-  
ben jren Man bringet/ zeigt an der 26. artic. lib. 3.

Der widerfall/ wann ein weib zwene Menner gehabt/

wie die kinder erben vnd der letzte Man.

xxi

**1** Ringt das weib zu jrem andern Manne bargeldt vnd ander sabs  
Grends aussershalb der gerade/ das ist des Mannes.

**2** Also auch wolgewonnen eigen/ Wann sie es im aufflest/ an  
gebürlichen Stedten/ dicto. artic. 52. in glos. ibi. Eine fraw.

**3** Hat sie aber jme nichts auffgelassen/ so vorerbet sie alles was vnbes-  
weglich eigens auff jre nechste erben/ dicto. artic. 27. vngeachtet/ das man  
sagt/ Man vnd weib haben vngezweiet guet/ welches zuuor stehen ist von  
der nuzung. Vnd ob auch ein willkühr klar vormöchte/ Wan der Man das  
bette des weibs beschritte/ das all jr guet sein eigen würde etc. dennoch schas-  
det dis statut jren vorigē kindern nichts/ oder die sie mit jrem andern man  
bekumpr/ doch müßten es die kinder/ wann sie mündig/ sinnig/ vnd einlen-  
disch widersprechen in gebürlicher zeit/ wie obsteht.

**4** Stirbt auch dem weib in stehender Ehe ichts an/ ist es bargeldt vnd  
vnuortagt/ das erbt sie auff jre kinder.

**5** Seinds liegende gründe/ sie muß dieselbigen in erbgangs rechten be-  
halten vnd kan wider dieselben/ noch die gerade gründe jrem manne nicht  
zueigen dicto. artic. 31. vnd 52.

**6** Vnd solchs nicht allein in erbgütern/ sondern auch in lehn-  
gütern/ Dann der 24. artic. lib. 1. vnd der 76. lib. 3. redt nicht alleine nach Weichb. oder  
Land. sonder auch lehenrecht / vnd das das weib vber jr leibgeding/ mor-  
gengab/ musteil/ gerade/ nichts mehr eigene. Solchs sagt der 24. artic. klar  
am ende/ ibi. was aber vber dis etc.

Vnd so viel von Mütterlichen gütern nach Sachsen Rechte.  
Nach

## Vnd Lehengüter.

r

### Nach Keiser Rechte wie das weib das sre vorerbe.

**N**ach gemeinem Keiser rechte haben die weiber dreierley güter/also/  
Ire mitgabe Dos.

XXII

Ir weiblich geredte Parapherna genandt/ vnnnd neben denen erz-  
liche güter/welche sie selbst für sich beheldt.

1 Habent enim mulieres triplicia bona, nempe dotalia, quorum Dominus efficitur maritus durante matrimonio L. Doce ancillam (sed non male) C. de rei uendica: L. pro onerib. C. de iure dotium. Et licet L. 1. ff. de iure dotium, dicat dotem perpetuo esse mariti, intelligenda tamen est durante matrimonio.

2 Parapherna, quae mulier secum affert, quando ad domum mariti, deducitur & in his maritus habet administrationem. L. hac lege & L. f. C. de pactis conuentis L. f. ego S. dotis, ff. de iure dotium.

3 Alia sunt quae habet ultra dotem & parapherna in suomet regimine, uti donata aut ex successione delata, uel aliter acquisita, De quib. in L. maritus C. procurato:

4 Die mittgieffte braucht der Man zu srer beider notdurfft/nach tode aber der frawen/ folget dieselbe sren Erben/dict. L. pro onerib.

5 Im hausgerete desgleichen dict. L. f. C. de pactis conuentis.

6 Der ander güter nurz folgt dem weib/hat sie aber der Man entpfangs gen/er muß sie den erben erfüllen dict. L. maritus & L. penul: ff. ad legem Falcidi.

7 Wo nun das weib stirbt/so muß der man sren erben solche mitgabe widergeben.

8 Es sey dann inn der Ehestiftung anders beredt/ Nemlich das der Man dieselbige behalten soll/des helt man sich.

Solutio etenim matrimonio uxoris morte, dos est restituenda liberis, si extant. ff. C. de iure dotium.

Si non habet liberos restituenda est patri. L. dos à patre C. soluto matrimonio. Aut proximo agnato L. si mulier. C. de iure dotium.

Nisi aliter conuentum sit, aut secus habeat consuetudo aut statutum loci L. 1. & 2. ff. de iure dot: c. f. de donat: inter uirum & uxo. & ibi D. Abbas.

Vide ad saturitatem Ferrariens. in forma libelli quo uxor agit ad dotem.

Item, quando dos sit exigenda & restituenda, Item qualia statuta obseruanda, an statutum domicilij uiri an mulieris, an loci contractus in eadem forma, in uerbo dictae Dominae Margarethae.

Item quantum mulier transiens ad secunda uota possit de dote sua dare filijs primi matrimonij, & quantum secundo uiro.

Item, quomodo diuisio bonorum maternorum inter liberos diuersi matrimonij sit facienda.

Item de modo succedendi filiorum legitimorum & naturalium tam primi quam ulterioris gradus in bonis aui aut proau. Vide Ferrariensem in forma libelli pro hereditate ab intestato delata in uerbo, nullisq; superstitis ex eo liberis col. 2. in f. ibi. Si queratur ergo, qualiter huiusmodi ius succedant.

Vnd so viel von Ehelichen Natürlichen kindern.

### Von Ehelichen willkörtten oder Erwelten kindern

De legitimis tantum nach Sachssen recht.

**D**is ist ein stücke aus gemeinem Keiser Recht, dauon der Sachs wenig  
handelt/ Sondern Eck von Reppichaw lib. 2. artic. 30. sagt allein vom  
Römischen gebrauch/ vnd doselbst handelst die Lateinische glosse.

XXIII

B iij

Willkürige

## Von Erbschafften der Erb

Willkürige Kinder *legitimi tantum* sein im rechten zuerwehlen nachgelassen/ vnd sein zweierley / *adoptiui vnd arrogati.*

### Von Adoptierten.

- 1 **S** Erkorne Kinder mag einer der vollkomener jar/einen minner jerigen erwehlen/Er sey ins Vaters gehorsam oder nit/vñ nicht widerumb
- 2 Item/er habe Kinder oder nicht/ *foemina Instit. eo:*
- 3 Item/er sey menlichs oder weiblichs geschlechts *L. adoptio. La. 2. ff. de adoptio.*
- 4 Solchs mag geschehen bey oberm oder niedern gericht.
- 5 Vnd solche erkorne Kinder werden nicht in des kiefenden Vaters gewalt gesetzt/er sey dann von den auffsteigenden *de ascendentib.* als Großvater Elter Vater *S. sed hodie insti. de adoptio:*

### Von erbung derselben.

- XXIII
- 1 **S** At jnen sein Großvater erwehlet/stirbt er on Testament/der erwelte Son erbet gleich den andern Ehelichen natürlichen Kindern.
  - 2 Also auch so er ein Testament gemacht vnd jnen erheredit/ex hat das Testament zubeschuldigen.
  - 3 Hat er jnen uberschritten vñnd seiner im Testament nicht gedacht/er hats alles nichtig zubereden. *Potest dicere Testamentum nullum L. certum C. de iniusto rupto irrito Testamen.*
  - 4 Hat jnen aber ein ander erkoren extraneus/in welchs gewalt er nicht getreten / hat er ein Testament gemacht vnd jm dorin jchts beschieden/das behelt er/wo nicht/so mus er auch zufrieden stehen.
  - 5 Hat er aber kein Testament gemacht/vnd hat neben diesem auch Eheliche natürliche Kinder/mit denselben erbt er zugleich vnd hat allhier vnser erste Regel stadt.
  - 6 Hat er neben jme keine gelassen /vnd ist bis an todt/seines erwehlenden Vaters/in solcher erwehlung blieben/ so erbt ers gar.
  - 7 Ist aber die Adoption verloschen/vnd auffgehoben/so hat er nichts daran *L. cum adoptiuus S. sed ne articulum C. de adoptio: cum L. si te. C. de suis et legitimis heredibus.*

### Von Arrogatenn gefornen Kindern.

- XXV
- 1 **A** Rrogati werden allein auff nachlassung Key. May. erwehlet/vornemlich von Mündigen *L. ij. C. de adoptio:*
  - 2 Vnd den arrogirt man/der sein selbs mechtig. *Qui sui iuris est.*
  - 3 Vnd der also arrogirt/der wird des arrogators gewalt vnterworfen *S. illud insti. de adoptio: vnd wird sein erbe/L. cum in adoptiuus S. f. C. eodem.*

### Wie sie Erben.

- XXVI
- 1 **V**berscheide / ist er mündig/*pubes. xiiij. jar alt/vñnd ist vnter der gewalt seines erwelten blieben/so erbet er zugleich mit den andern Ehelichen natürlichen. d. L. cum in adoptiuus S. fi.*
  - 2 Ist er aber aus seiner gewalt gesetzt/wie er thun kan/*L. adoptat. C. de adoptiuus* auch one vrsach/so hat er nichts/dann er wird nicht geacht/wie ein ander vnvorwanter *S. at hi qui. Insti: de hered. que ab intesta: deferuntur. Et ibi Angls.*
  - 3 Mit einem vnständigen hat es ein ander gestalt.
- III XX
- I Derselbe soll mit grosser erforschung vnd caution erwelet werden.
  - II Item/one vrsach soll er nicht emancipirt werden.

Item/

III Item sein Arrogator muß jme auch den vierdten teil seiner güter lassen zu dem das er zu jm bringt.

IIII Emancipirt er jnen one ursach oder exheredit er jnen / so muß er jme/ auch zu dem seinen/ noch den vierten teil seiner güter geben L. ij. C. de adopti. & S. cum autem impubes insti: eodem.

Diß ist also zu keiser recht klerlich vorsehen/ vnd dieweil dasselbe durch das Sechssische Recht nicht verordenet/ muß man sich inn dem derselben gemeinen Keiser rechten vorhalten/ iuxta gloß. Landt. lib. 2. artic. 36. & libr. 3. artic. 44. in fin. Welchs wol zu merken.

Nach Keiser Recht.

**A** Doptio est actus legitimus, per quem fit transitus de potestate unius in alterius potestatem, naturalis uinculo concurrente (ut in auo, proauo) penè naturam imitans, Quo non concurrente (ut in extraneo) non fit transitus sed sola successio ab intestato defertur. Conditio enim Testamento, pater adoptans, adoptato aliquid relinquere potest uel non, sicut extraneus L. cum in adoptiuus S. sed ne articulum C. de adoptio. uide plenè D. Iasonem in L. si quis pro emptore in §. 8. colu: ff. de usura.

QVOMODO SVCCEDANT.

**A** Doptanti auo aut proauo succedit adoptatus equaliter cum filiis legitimis & naturalib. ab intestato.

Conditio Testamento per adoptantem, si exheredatur uel prateritur, adoptatus habet querelam, & prateritus dicit Testamentum nullum.

Si extraneus, conditio Testamento, si quid sibi relictum est, siue nihil, uel exheredatus uel prateritus, cogitur esse contentus dicti S. sed ne articulum. Quia nihil sibi debet cum eum non habeat in potestate.

Ab intestato autem si extant liberi, cum illis equaliter succedit, ut supra dictum est. Si non extant, succedit in totum, & hoc uerum, si mansit in eius potestate usq; ad mortem.

Si autem emancipatus fuerit in nihilo succedit dicti S. sed neq; articulum & L. cum te. C. de suis & legitimis hæredib.

DE ARROGATO.

**A** Rrogatio est actus legitimus per quem homo sui iuris principis autoritate in alterius potestatem ingreditur penè naturam imitans.

QVOMODO ARROGATVS

pubes succedat.

**S** I pubes man sit in eius potestate, tunc succedit equaliter cum filiis natural. & legitimi. ff. de gradib. cognat. L. filij naturales & S. at hi. Insti: de hæredi. quæ ab intest. defertur, in gloß. uerbi extraneorum L. cum in adoptiuus S. f. C. eodem.

Aut est emancipatus pubes, sicuti etiam sine causa potest. L. adoptatum C. de adoptio. ubi Textus, adoptatum ( licet beneficio nostro ) emancipationem solemus separare à familia sua, pater adoptiuus minime prohibetur, Tunc in nihilo succedit, sed extraneo equiparatur dicti S. at hi & ibi pulchre Angelus.

IMPVBES.

**S** I impubes, qui sine causa & cognitione emancipari non potest, S. cum autem uersiculo, item non aliter. Inst. eo:

Si emancipatur cum causa iusta, habet duntaxat sua bona.

Si sine causa, aut eum exheredat, ultra bona sua, etiam quartam bonorum arrogantis assignare compellitur L. 2. C. de adoptionib. S. cum autem insti: eodem.

Si non



## Von Erbschafften der Erb

Si non emancipatus ab intestato succedit cum alijs legitimis & naturalibus L. cum in adoptio. §. f. C. eodem, ubi Textus sic inquit. Vbi autem homo sui iuris constitutus per arrogationem ex augustali liberalitate sese dedit in adoptionem, Tunc omnia iura Patris adoptiui habeat intacta.

Cum enim nullam inter partes inducitur discrimen, sic suus heres adoptiui patri arrogatori, & familie eius aggreditur, & omnia quæ ad filium arrogatum veteres legum latores introduxerunt intacta illibataq; in eorum Personis referuntur.

Condito autem Testamento, tenetur illi quartam bonorum relinquere, de quib. uide glo. in Verb. quartam partem & ibi Ang. in dicto. §. cum autem. Et hæc notanda, quia sparsim & confuse à Doctorib. tradita.

Et tantum de filijs legitimis Tantum.

### Folgt von Natürlichen geehlichten kindern

De naturalibus legitimatis liberis.

XXX

**D**iese Kinder sein vnterschiedlich/dann do sie also vnehlich blieben/nemlich/so sie nicht/durch eine folgende Ehe oder durch Keiserlich May. geehlicht vnd legitimirt werden/heissen sie naturales tantum.

Werden sie aber dermassen geehlicht / so heissen sie naturales legitimi: uide Dymum in tractatu successioinum ab intest. col. 1.

1 Die nu durch folgende ehe sollen geehlicht werden/ ist erstlich von mōden/dasselb kind / von einer freien Personen geboren sey/requiritur quod sit procreatus ex libera muliere, & sic tempore cōceptionis & partus. §. f. insti. de nuptijs, & ibi Angelus.

2 Zum andern das er sie hette mögen zur Ehe nemen/sallicet quod non sit de personis prohibitis §. illud cum §. sequen: eo tit.

3 Zum dritten/das er sie bey sich im hause habe/vnd sonst mit keiner zuhalte/necesse est ut eum ea habitet, & affectum in eam uti uxorem habeat, ita glo. in L. f. de concub. & ibi Bart: alioqui non legitimantur.

4 Item/das darüber ein Instrument gemacht/aber das helt man nicht sonder die vorsehung geistlicher rechte. per C. tanta est vis matrimonij extra: qui filij sint legitimi, & Ang. in Dict. §. finali ibi ex quo sequitur. Item/es ist p. L. cum quis in f. C. de naturalib. lib. auffgehoben Sich Felinum in C. 1. in 6. col. de sponsalib.

5 Item/vnehliche werden auch legitimirt/durch ein Keiserliche rescript.

6 Item/so dieselb Person freiet/hörsichen / Si mulier nubat curiali L. 3. C. de naturalib. lib.

XXXI

### Wie sie Erben.

**D**iese ersten beide Natürliche geehlichte/Nemlich durch folgende Ehe oder durch ein rescript legitimirt/eben mit den andern ehelichen vnd natürlichen/one / oder durch Testament/succedant Patri in Testamento & ab intestato, ut in authen: quib. modis naturales effici: sui. §. & quoniam duram.

Darvon zu Sachsen rechte Land. lib. 1. artic. 51. & ibidem in glo. : colum. 4. ibi. Drey stück wie ein vnehlich kind möge ehelich werden etc. Vnd diß helt man gemeiniglich/vnd ist hierinnen wider nach dem Sachsen noch gemeinen Rechten kein zweifel. Derwegen es auch also zuhalten.

Legitimati etenim per subsequens matrimonium & per rescriptum Principis succedunt. Legitis mari autem debent solum naturales tantum, non incestuosi. Et si legitimantur, non succedunt cum legitimis, nisi expresse sit dictum in rescripto L. quæ in prouincia §. Diuus & ibi glos. ff. de ritu nuptiarum. Vide de requisitis ad legitimationem D. Ias. in L. Gallus §. & quid si tantum, in utraq; lectum, ff. de lib. & posth. in 17. colu.

An autem requiratur consensus legitimorum uide ibi. Limita istam conclusionem. Vide ad saturita: D. Ias. in L. Siquis pro emptore col. 56. ff. de v. sacap.

Von



## Von natürlichen Kindern alleine

*De naturalibus tantum.*

**N**atürliche Kinder heissen/die einer mutt einer einigen maigt/welche **xxxii**  
er in seinem hauffe hat/die er auch nemen möchte/gezeuget hat.

2 Wiewol nu die auch vnehelich gnanndt/vnd der Text vnd glos. Landt.  
lib. 1. artic. 57. Klar sagt/kein ehelich Man/noch Ehelich weib/nimpt eines  
mannes erbe/der vnrecht ehe hat. Die alten bücher haben also/Ehelich  
man/noch ehelich weib nemen nimmermehr vnehlichs mannes erbe. Dr  
sach hat man in glos. col. 1. ibi. Ehelich man etc. sagt die glo. Gleicher weise  
als der vnehliche/des vnehlichen erbe nicht nemen mag/also mag auch der  
Ehliche des vnehlichen nicht/wil also/das vnehliche irer vetter güter/die  
ehelich geborn/auch irer mutter nicht nemen/Aber derselbe Text/wird vor-  
standen von den Kindern/die im Ehebruch/in blutschande/vnd in verbotes  
nen graden erzeugt werden/das die wider erbe nemen/noch von sich erben/  
dauon sagt Authen: *ex complexu. C. de incestis nuptijs. Auten: licet, in fi. C. de natural.*  
lib. 6. in Authen: *quib. modis naturales efficiantur sui. §. fi. coll. 7.*

3 Natürliche Kinder aber/wie obge sagt/die von einer freien dirne er-  
zeugt/die erben vor sich/vnd erben/auch irer mutter güter/dict. authen. *licet,*  
Auth: *si qua illustris in fi. C. ad orfici.*

4 Vnd solche Kinder erben/vnd befallen auch eins das ander/L. *hac parte,*  
L. *si spiritus ff. unde cognati* & L. *gener* & ibi Bart: ff. *De his quib. ut indignis.*

Also pronuncirn die Herrn Schöpffen zu Leipzig/im titel hinder dem  
Weichb. Ob vnehliche Kinder irer Eltern erbe nemen mögen. Folio 124.  
also lautende.

Wieweil aus beider teil geseze/öffentlich erscheinet/das ewer bruder ein  
Madlein/als sein natürlich kind vnd leibs erben nach sich gelassen/so folgt  
auch demselben weiblein/der angezogene acker/sampt allem andern gnan-  
ten erors brudern nachgelassenen gütern/so viel der in seinem munde ver-  
storben/als seinem nechsten erbnehmen/billich/vnd jr als Keger mögt euch  
daran keine gerechtigkeit zuzihen/vnd dis also zu Sachssen Rechte.

## Wie die natürliche Kinder erben.

5 **D**is ist aber zu vorstehen/das in diesem fall keine Eheliche Kinder/  
vorhanden gewest/auch kein ehelich weib/dann wo die vorhanden  
nemen die Natürlichen Kinder nichts/Sondern müssen sich allein  
an den alimenten begnügen lassen/also verordnet solchs das Keiser Recht  
in Authen: *quib. modis natural. efficiantur sui, §. Si quis igitur habens Filios legitimos etc.*

6 Vnd dis muß man auch nach Sachssenrecht also deuten vnd restrin-  
girn/durch diese gemeine Regel.

Das alle statuten sollen extendirt/restringirt vnd amplirt werden nach  
gemeinen Rechten. *Statuta enim recipiunt interpretationem à iure communi L. 2. C. de nox-*  
*alib. & ibi glo. Et correctio iuris comunis debet summe caueri in iurib. particularib. prout sunt iu-*  
*ra statutaria & Prouincialia, sicuti est ius Saxonicum.*

Nist quatenus illa correctio aperte expressa sit. L. *sancimus C. de Testamen. Bar. in L. om-*  
*nes populi. ff. de iusti. & iure. in 6. q. princ. uersic. 2. & Iason in secunda lectura eiusdem L.*  
*in pe. & ult. colum: Abbas in c. ad audientiam, de cleri: non residentib. C. in nostra de iure iu-*  
*ran. C. ex parte 3. de uerbo significat: c. dilectus de consuetu:*

Vnd muß also verstanden werden der Sachffe. in casu quo nimis ledat ius  
commune. Als in diesem. Nach

## Von Erbschafften der Erb

Nach Keiser Rechte.

XXXIII **D**er Vater vorfirbt ohne andere Ehliche vnd natürliche Kinder/oder/auch ohne auffsteigende Linien leßt er natürliche Kinder/so mag er denselben bey seinem leben alles zu eigen oder durch ein Testament zuordnen.

2 Hat er aber Eltern oder Großeltern/welchen er schuldigen gebührenden antel zu lassen schuldig/wann er jnen/ denselben geordnet / mag er das vbrige auch seinen natürlichen vormachen.

3 Hat er aber Ehliche natürliche Kinder / so mag er den natürlichen alleine eine Vncien vormachen.

### One Testament.

4 **S**tirbt er one Testament/vnd leßt keine Ehliche Kinder/auch kein Ehlich weib/Sonder leßt sonst nahe verwanten /vnd natürliche Kinder/mit jrer mutter/so haben sie mit jrer mutter  $\frac{1}{2}$ . Vncien das vbrige die andern vorwanten.

5 Leßt er aber blutsverwanten/vnd sein weib/daneben natürliche Kinder/So haben die natürliche Kinder nichts/vnd nemens die blutsverwanten/schließen auch aus das Ehliche weib/vnd die natürliche Kinder/Vnd das mache das das ehliche weib noch am leben/der eine schmähe geschehen/das der Man/neben jhr/sich mit der Concubinen eingelassen.

6 Doch müssen dieselben erben/diesen natürlichen erben /jre zimliche fudung vnd Alimenta reichen.

7 Leßt er aber Ehliche vnd natürliche Kinder/vnd neben jnen natürliche Kinder/dieselben haben alleine die bloße erzung vnd Alimenta.

*De iure enim civili non extantib. legitimis & naturalib. nec ascendentib. sed naturalib. potest pater illis Testamento totam hereditatem asseribere. §. discretis uersic. Si uero filios. In authen. quib. mod. natural. efficiant. sui, colla. 7. authen. licet in prim. C. de natur. libe: Vbi Tex: licet patri sine legitima prole, seu parenti, cui relinqui necesse est, decedenti, naturalib. totam substantiam suam uel inter uiuos largiri, uel in Testamento transmittere. Quod si parentes duntaxat ei supersunt, legitima parentib. relicta, reliquum inter naturales distribui permittitur.*

*Extantib. autem legitimis & naturalib. non nisi unam unciam naturalib. ac eorum matri donare. §. ne igitur semper, in Dict. authen: & non extantibus naturalib. sed matre sola, huic dimidiam unciam solum.*

### AB INTESTATO.

**C**VM desit soboles civilis ( filiorum seu nepotum, ita & declarat Imperator in §. si quis autem defunctus, nec supersit coniunx legitima (intellige sed remotiores agnati seu cognati) Si naturales ex concubina extant, quæ sola fuerit ei indubitato affectu coniuncta, in duas paterne substantiæ uncias succedant, ut matri inter eos Virilis portio detur, id est, ut habeat unius filij portionem. Et in reliquo succedant alij heredes.

*Si autem*

## Vnd Lehengüter.

lxiij

Si autem extat uxor & alij cognati seu agnati, tunc naturales in nihilo succedunt, sed illis debentur solummodo alimenta ab heredibus. hæc uult d. authen: licet illis obscuris uerbis.

Huiusmodi enim naturales filios pasci boni uiri arbitrato est necesse, siue legitimi extant & succedunt, uel coninge uiua, quilibet alij sunt hæredes (quasi dicat, extante coninge legitima & legitimis hæredibus. quamuis eo casu legitimi excludant uxorem per titu. unde agnati uel cognati, Tamen existentia eiusdem legitime uxoris naturalibus impedimento est, quod eo casu nihil habent de substantia sui patris quam alimenta.)

Ita etiam extantibus legitimis & naturalibus, naturales tantum in nihilo succedunt, sed dumtaxat habent alimenta. S. si quis igitur habens. In eadem Authen. Vbi dicit, si quis igitur habens filios legitimos, relinquit naturales, ab intestato quidem nihil eis existere omnino uolumus. Pasci autem naturales a legitimis sancimus, ut decet eos, secundum substantiæ mensuram a bono uiro arbitrato. Quod uidelicet apud nostras leges, uiri boni arbitrato dicitur.

De hoc uide clare Ang: in S. nouissima, Insti: ad orific. col. 2. ibi. secundo casu quando queritur, & ibi: Quid si habet naturalem ex libero & ancilla: Item quid si ex seruo & libera, quia nimis longum esset hæc omnia referre.

Vnd so viel von vererbung des Natürlichen Vaters.

## Von erbung der natürlichen mutter nach

Sächssen Rechte.

Als auch natürliche Kinder mit den andern Ehelichen vnd natürlichen ihren mütter gleich erben/ob es wol in Sächssischen Rechten ausdrücklich nicht vorsehen/So vermögen es doch gemeine Keiser rechte/denen des fals zu folgen/als in einem sahl/der also vnter gemeiner rechte ordnung schwebet/vermöge der glos. Land. lib. 2. artic. 36. & lib. 3. artic. 44. am ende/vornemlich in einer schlechten freien Person.

Vnd solchs nicht alleine bey schlechten leuten/sondern auch hoch vnnnd erleuchten Personen / mit natürlichen Kindern / nicht aber do der Vater vngewiß/welchs das Keiserlich recht für ganz vnbillich vnd hoch schendlich achtet/vnd sind dorbey auch Eheliche Kinder / so erben dieselben Spuriß nicht.

Wiewol glos. lib. 1. artic. 51. col. 3. ibi. Man sagt das kein kindt etc. will/das ein vnehlich kind von man vnnnd von weib/kein erbe neme etc. so ist sie doch alleine zu vorstehen/von denen/die im Ehbbruch/blutschande/ vnd in verbotenem graden gezeugt sein/In filijs adulterinis, incestuosus, ex nefario & damnato coitu procreatis, Vnd also in dem falle / gemeinen rechten gemeyß/vnd gemeine rechte am wenigsten vorlezet/wie oben angezogene Regel besagen thun.

## Nach Keiser rechte.

Wolgt diese vorsehung in L. si qua illustris C. ad orficia: Si qua illustris mulier filium ex iustus nuptijs procreauerit, & alterum spurium habuerit, cuius pater incertus sit (effusa etenim concupiscentia formam habuit generalem) quemadmodum maternæ res ad eos perueniant, siue tantummodo ad liberos iustos siue etiam ad spurios dubitabatur. Sancimus itaq; ut neq; ex Testamento, neq; ab intestato, neq; ex liberalitate inter uiuos habita, iustis liberis existentibus, aliud quid penitus ab illustris. matrib. ad spurios perueniat. Cum in mulieribus ingenuis & illustrib. quibus castitatis

## Von Erbschaften der Erb

castitatis observatio precipuum debitum est, et nominari spurios satis iniuriosum satque acerbum, et nostris temporibus indignum esse iudicamus, Et hanc legem ipsi pudicitie, quam semper colendam cernimus, merito dedicamus.

DE NATURALIBVS SEQVITVR.

**S**I autem concubina (etiam illustris) libera conditionis constituta, filium vel filiam ex licita consuetudine, ad hominem liberum habita, procreauerit, eos etiam cum legitimis liberis ad mat. ra. ua uenire bona, ea que iure legitimo in suo matrimonio possidet, nulla dubitatio est.

Vnd so viel von erbung der natürlichen Kindern beides art  
Väterlichen vnd mütterlichen gütern.

## Von Spurien Bastarden vnd Huren Kindern.

**XXXVI** **B**or ist gehandelt von Ehelichen vnd natürlichen Kindern

Von Ehelichen allein / de legitimis tantum.  
Von natürlichen geblüchten Kindern / de naturalib. legitimatis vnd von  
natürlichen Kindern allein de naturalib. tantum.

Solget nu von Spurien / Bastarden vnd huren Kindern / welche man  
cherley vnd selzamen namen beides inn Keiserlichen vnd Päpstlichen Rech-  
ten haben.

Wiewol alle Kinder / so ausserehalb der Ehe erzeugt / mögen Spuriij ge-  
nandt werden / also sagt Abb. in c. tanta. in 3. col. ibi Quidam sunt spurij extra qui filij sunt  
legitimi.

Dennoch zum bessern verstand / vnterscheid sie / wie Baldus in addition.  
ad Specu. Titu. de successio. ab intestato. Das sie zweierley sein / Nämlich.

Ezliche werden erzeugt aus strefflicher vermischung.

Ezliche aus vnstrefflicher vermischung / menschlicher sagung nach  
zu reden.

## Aus strefflicher / vnd das dreierley weise.

**1** **E**stlich im Ehebruch / als do beide Personen ehelich sein / beides man  
vnd weib / welche Ehebrecherische Kinder genant werden / dorunter  
auch pfaffen / Mönche / Nonnen Kinder (vernim ausserehalb der Ehe /  
wie im Papstumb geschehen / vnd noch geschicht) gezalt werden / wie die  
glos. sagt / in c. per venerabilem, qui filij sunt legitimi in uerbo adulterinis.

**2** Oder derer Personen die seitling einander verwandt vnd inn verbot-  
tenen graden / die incestuosi genandt werden.

**3** Oder derer die niederwarz einander zugerhan / welche also eine blut-  
schande begehen / die man nefarios nennet In situ: de nuptijs §. ergo. welche in beidē  
rechten Spuriij genandt werden / uide Bart: in L. Sigener. in 2. col. ff. de his quib. nō  
indignis.

## Aus vnstrefflicher vermischung.

**1** **W**elche das Keiser recht nicht straffe / als die von einem gemeinen  
weibe erzeugt / derer Vater vngewis / die man in rechten vulgo questuos  
im Päpstlichen rechten Manseres nennet / darvon Abb. in c. nisi §.  
Personae in fine extra de renunciatione handelt.

Item /

2 **I**tem Edellente odder höhere personen Bastarde/welche außserhalb der Ehe erzeugt/welche das geistliche recht nochos nennet/darvon hernach Elerer.

Wie die zu Sachsen recht erben oder nicht.

**D**ie ersten drey/als Adulterini,incestuosi,nefarij vnd aus verbotener Ehe erzeugt. Die sein beides/inn weltlichen vnd geistlichen rechten so gehasset/auch nach dem Sachsen/das sie wider Väterliche noch mütterliche güter erben/ Ja man soll inen auch nicht leibs narung geben/doch Bart. in auth. ex complexu C. de incestis nuptijs helt es mit den Canonisten/das sie leibs narung haben sollen/darvon hernach. Das sein die kinder darvon der 51. artic. lib. 1. sagt/das ehelich Man vnnnd ehelich weib/nemen nimmer vnehelichs mans erbe/vnnnd also widerumb.

Die andern vnstrefflicher vermischung/dieweil ire Väter vngewis/mögen sie auch dieselben nicht erben.

In Mütterlichen gütern.

1 **V**terscheid die Personen/dann ist die mutter von hohen ex illustrib. vnd hat ander Ehliche kinder/so erben diese Bastarde nicht.

2 Hat sie aber der keine/so erbt der Bastard außkraffe des s. nonisimé in situ. de nuptijs.

3 Ist sie aber von mittelm Stam/so erbe solche kinder nicht alleine ire mutter/Sonder auch grosse mutter vnd andere von wegen irer mutter verwandt.

Hiervon vnd von beiderley/Vaters vnd mutter gütern/auch ob sie Priester vnnnd Nonnen gewesen/vnnnd durch schiekung des Allmechtigen Gottes sich eine Christliche vnd selige änderung in demie zugetragen/hat man inn Leipssischen vrteln hinder dem Weichb. im Titel. Ob vneheliche kinder irer Eltern erbe nemen mögen/Item inn dem folgenden Titel.

4 Was nu die Gerade belangt/sich was am ende von der Gerade.

5 Numero 12. gesetzt/vnd do sich ein fall/der so gründlichen nicht abgeurtelt/zutrüge/dorinnen seind die Schöpffen stül zuersuchen.

6 Was disfalls die von Magdeburg vrteln/finde man im ersten teil irer vrtel Ca. 14.

Nach Reiser recht ist es fundirt wie volgt.

xxxvii

**S**puriorum due species. Nam aut nascuntur ex coitu accusabili, id est prohibito. Aut tolerabili, id est legib. non interdicto, si concubinario seu ex soluto & soluta Vide Iaso. in Dist. L. Si quis pro emptore col. 57.

EX ACCUSABILI ET HOC Triplici modo.

**A**VT adulterino, si ex aliena uxore & uiro habente uxorem, aut presbytero monacho, aut moniali, quia illi ex eis nati (intellige extra matrimonium) omnes dicuntur adulterini, glos. in C. per uniuersalem in uerbo adulterinis, qui filij sint legitimi:

C ij

Ant

## Von Erbschafften der Erb

<sup>2</sup> Aut ex incestuoso, puta ex persona transuersali in gradu prohibito. Nam illi incestum committunt L. adulterium cum incestu ff. de adulter.

<sup>3</sup> Aut nefario in linea descendenti, iuxta S. ergo insti: de nuptijs. Nam utroq; iure isti Spuriij appellantur.

### SI EX COITV TOLERABILI.

**S**ilicet qui lege ciuili nō punitur, ut uulgo quæstus, qui ex scorto nascitur, cuius Pater ignoratur ex eo quia mater habuit formam uenalem, iuxta L. si ea. C. ad legem. iul. de adult: ubi elegans Textus.

Si ea quæ stupro tibi cognita est, et passim uenalem formam exhibuit ac prostituta meretricio more uulgo se præbuit, adulterij crimen in ea cesset, Quos Canonistæ Manseres nominant, prout Abb. inc. nisi S. personæ si: extra de renunciat:

Item Bastardi, qui Spuriij nobilium extra matrimonium nati, quos Canones nothos appellant.

Bastardus uocabulum Lombardiæ uti Testatur Dynus in tractatu successione col. 4. Ibi sed pone, scilicet. Si quis habens concubinam, et ex alia muliere habet filium, is dicitur in Lombardia Bastardus.

Ex quo habes, Quod qui habet uxorem legitimam, et ex alia acquirit filium, ille non dicitur proprie Bastardus, sed manet in generali nomine Spurius.

### QUOMODO DE IURE COMMUNI succedant.

**P**rimi tres spuriij ac omnes ex nuptijs prohibitis descendentes repelluntur tam à paterna quàm materna successione iuxta S. sunt et alij, Insti. de nuptijs, in tantum quod etiam illi de iure ciuili alimenta denegantur, Authentica ex complexu C. de incestis nupt: ubi Tex: ex complexu (noluit nominare nuptias) nefario, aut incesto seu damnato, liberi, nec naturales sunt nominandi, omnis paternæ substantiæ, indigni beneficio, ut nec alantur à patre.

De aliis  
mentis.

Et licet Bal: concordet cum textu. Tamen Bart: ibidem Canonistarum opinionem in C. cum haberet, de eo qui dux: in matrimonio: quam prius polluit per adult: amplectitur, alimenta illis præstanda esse, cum iure naturæ debeantur, quæ princeps tollere non potest. Imo et dotem eis legare possunt, cum dos loco alimentorum succedat, secundum Abb. in dict. C. cum haberet.

Alij autem spuriij puta uulgo quæsti, Manseres, Bastardi, seu nothi, licet patri non succedant, quia partim patrem habent incertum, partim quod extra concubinatum à legib. permissum, nati.

Tamen in matre secus, et ea de re distinguendum.

<sup>1</sup> Aut enim mater est illustris, cui legitimi supersunt, tunc spuriij in nullo succedunt dict: L. si qua illustris.

<sup>2</sup> Aut non supersunt, tunc in totum matri succedunt. S. nouissi. insti. ad orfic. ubi Tex: Nouissime sciendum est etiam illos liberos, qui uulgo quæsti sunt, ad matris hereditatem ex Senatus conf. admitti.

<sup>3</sup> Aut mater non est illustris, tunc succedunt uulgo quæsti, nulla habita distinctione filiorum legitimorum seu Spuriorum, ita Ang. in dict. S. nouissima in primo.

Idem

4 Idem in successione & alijs, in linea materna coniunctis L. Si Spurius L. hac parte & L. mo<sup>s</sup> destinu ff. unde cognati.

Vnd so viel von erbung der kinder erst grads in Erbgütern/  
beides nach Keiserlichen vnd Sechsischen Rechten.  
Volgt von Lehngütern.

Von Lehngütern.

Gemeine Regeln nötig zu wissen.

XXXVIII

1 **S** Lehensfellen ist für alle dingen der inhalt des lehen brieffs fleissig  
anzusehen / vnd zu erwegen / dann desselben Pacta vnd gedinge wer  
den den lehns breuchen fürgezogen / ja sie verandern die natur der  
lehen / dann dor aus befindet man / ob es feudum masculinum seu foemininum , feudum  
rectum oder degenerans , nouum oder antiquum &c.

Primum enim tenor Inuestiturae inspiciendus est, qui derogat consuetudini & usui feudali, se  
cund. Alex. de Imola : in c. 1. de feudi cogniti: per Tex . in C. 1. de duob. fratrib à capi : inuesti :  
ibi . Nisi fuerit facta inuestitura alia lege &c.

Et per pactum propria natura feudi alteratur c. 1. de feud: non hab : propr. natu: Feudi:  
Contractus enim legem ex consuetione recipiunt. L. 1. §. si conueniatur ff. de positi. illud tamen  
intellige cum grano salis, Quod pacta mutant naturam Feudi, in illis pactorum speciebus in reliquis  
enim reuinent ueram & directam Feudi naturam, Ita post Decium Zasius de feud : à recti Feudi na  
tura dege : col. 2 .

2 **D**o aber keine sonderliche Lehnbriefe pact oder gedinge vorhanden  
do helt man sich der sonderlichen lehnsgebrenche / dann gebrenche werden  
gemeinen Rechten fürgezogen de feud. cognit. in primo ubi dicit, Legum autem Roma<sup>s</sup>  
norum non est uilis autoritas, sed non adeo uim suam extendunt, ut usum uincant aut mores & L. 2.  
C. que sit longa consue: consuetudinis ususq; longeuus non uilis autoritas est, uerum non usq; adeo sui  
uilitura momento, ut aut rationem uincat aut legem. Id est, Consuetudinis non est uilis autoritas,  
quia lege seruatur, in illo loco ubi uiget, sed non uincit legem scilicet in alio loco, & sic in toto orbe.

3 **S**o aber kein sonderlicher vorwerther gebrauch / helt man sich bil  
lich der gemeinen beschriebenen Sechsischen Lehnrechte.

4 **T**regt sich aber ein fall zu / der wider durch sonderliche lehnbriefe **I**  
oder pact / noch durch sonderliche lehnsgebrenche / auch nicht durch gemei **II**  
ne beschriebene Sechsische lehnrechte entscheiden / so helt man sich gemei **III**  
ner Keiserlichen Lehnrechte. **IIII**

Vnd do die auch auffhören / helt man sich gemeiner Römischen rechte **V**  
Vbi enim non reperitur pactum uel consuetudo specialis, neq; consuetudo Feudalis, neq; consuetudo  
Feudorum generalis, Tunc in tali causa Feudali recurrendum est ad L. L. Romanas, & sic ad ius  
commune tanquam ad uberrimum fontem omnium iurium secundum Aluarot. Alex. & reliquos in  
diç. C. 1. de feudi cog : & est de mente Bal. in L. 2. C. de suis & legiti. heredib. Vnd einen  
solchen fall werden wir folgends haben in der dritten Regel. Quoniam Re  
gula est quod in feudis seruatur ius commune, & feuda regulantur secundum ius commune, nisi ali  
ud expresse sit decisum in Feudis. Ita Bal. in diç. iurib.

Volgt nu die Regel.

C ij

Auff



## Von Erbschafften der Erb Auff lehnsgüter die erste Regel nach Sachsenrecht.

- XXXIX** 1 **D**er Vater befellet/mit seinem lehen/alleine seine ehliche Söhne vnnnd nicht die Töchter/Lehnrecht ca. 2. vnnnd 6. vnnnd doselbst die glos. vnd C. 21.
- 2 Auch nicht Natürliche oder gekorne Söhne *dist. ca. 2.*
- 3 Viel weniger die ausserehalb der Ehe/aus Ebrecherischer/schendlicher verbotener vermischung/als in verbotenen graden/niderwarz odder seitlings erzeugt.
- Inen ist doch der Vatter ire ausserehaltung vnd alimentazu pflegen schuldig / Wie Abb. in C. *cum haberet, de eo, qui dux: in matris: quam polluit per adult: 2* welchs auch Bart. approbirt/in auten: *ex complexu C. de incestu nup. alimenta etenim debentur iure naturali, quod nec princeps multo minus aliquod statutum tollere potest, ideo & illis dotes legari possunt, quia dos succedit loco alimentorum secund. Abb. ibidem.*
- 4 Es vermöchte denn der lehnbrieff ausdrücklich/das die Töchter auch die folge haben solten.
- 5 Oder das die natürliche kinder durch folgende ehe/oder durch ein Keyserlich rescript weren geehlicht/vnd sonderlich das das rescript solchs mitte ans drücklichen worten vermöchte / das solche natürliche/mit den Ehlichen vnnnd natürlichen gleiche folge haben solten C. *adoptiuus & C. naturales filij, ff de feudo defuncti contro: suc. inter Do: & agna. Vasalli.*
- Ob aber/do ein Vater/keine Ehliche natürliche Söhne / vnd allein einen natürlichen hette/ den er gerne wolt ehlichen lassen/auch schuldig sey/ seine schuldigen darzu zu fordern lassen/darvon hastu Philipp. Deci. *constit. 85. in 5. col. der es achtet von nöten / Vide Abb. in c. tanta qui filij sint legitimi.*
- 6 Vnd was von Ehlichen natürlichen Söhnen gesagt/hat also stadt/sie weren dann gebrechlich geboren oder sonst des lehns nicht wehig Landt. lib. 1. artic. 4. lehnrecht cap. 2. & 5. & ibi glo. Dann wo sie mit dem lehn belehnet/vnd darnach gebrechlich worden/ derhalben sollen sie irs lehns nicht entberren/Weichb. artic. 30. in glos. ibi. Man mag niemand sein lehn nemē etc.
- 7 Oder das der Son ein Mönch worden Land. lib. 1. artic. 25. & Lehnsrecht cap. 5. in glos. ibi. begeh sich auch ein kind etc.

### Was der Vater auff die Tochter bringt.

- XLI** 1 **E**rstlich die erbstücke nach erbrechte/darzu die Töchter gleich als wol Erben sein als die Söhne / vnd heissen landt erben/was darzu gehört hat man Land. lib. 2. arti. 53. vnd doselbst die annotation/Lehnrecht. ca. 6. in glo. colu. finali. Hieruon müssen sie aber alle schulde bezalen vermöge der Regel lib. 1. artic. 6. Wer erbe nimpt bezalt die schulde mit/nicht als ferne des farennds sich erstreckt/wie der selbe artic. besagt/ Sonder solch güter erstrecken sich so ferne aber nicht/also Pronunciren Lypsen. hinter dem Weichb. folio 102. col. 3. ibi. Wie die Tochter aus dem lehn gut etc. Aus deme sein die töchter vnd ire Vormunden fleißig zu warnen/wann sie mercken/das irseligen Vaters erbe kaum die schuld erreiche/das sie sich bey leibe mit dem erbe nicht einlassen/sondern halten sich des lehn guts / darinne haben sie ihre aliment/



kliment/ehrlich aufferhaltung vñ lezlich darvon ire Ehliche außstattung.

<sup>2</sup> Vnd do das erbe zu irer außstattung nicht genugsam/müssen sie aus den lehngütern bestadt werden.

Oder do sie Jungfraw bleiben wollen/dermassen versehen/das sie iren ehrlichen enthalte haben. Darvon ist ein schöner bericht hinter dem Weichb. im Titel wie die Töchter aus dem lehn sollen bestadt werden folio. 102. vnd hinter dem Sachssen. ibi von teilung der brüder vnd mittegieffe der Schwestern auffem lehn col. 2. m. f. vñnd die brüder müssen sie bey irer mutter oder sonst vorsehen mit kostung/Kleider vnd geschmeide bis sie außgesetzt/ vnd das vom erbe/ist das nicht gnugsam so muß die volge aus dem lehn geschehen/Jea Lypfen. in titel. Was zur Gerade etc. hinter dem Sachssen.

<sup>3</sup> Stirbt der Vater Wittwer/er vorerbet keine gerade auff seine Tochter/sonder erbstücke/vnd mus darvon die schulde zahlen helfen Land.lib. 12. artic. 6. in dem sie erbe nimpt.

<sup>4</sup> Es were dann das die Tochter sich solcher erbstücke auch der mutter gerade verzigen hette/wie oben bey den erbgütern danon gehandelt ist.

### Wie die Mutter das ire zu lehnrecht vorerbet.

<sup>1</sup> **W**ann das nicht geschehen/so vorerbet die mutter die Gerade auch sonst was sie am erb vñnd eigen hat/auff ire kinder/oder nechste nyffel/nach vnterschied des 27. artic. lib. 1. Die lehn aber nach besag des lehnbriefs toto titu : de feudo femine. XLI

### Was er auff sein Weib vorselet.

<sup>1</sup> **S**ich lehnrecht ca. 31. vnd 55. vnd e. 56. in glo. XLII  
<sup>2</sup> Wie sie das forder auff ire Töchter/nechste nyffel vnd freunde bringt/zeigt an der genante 27. articel/vnd ein feiner bericht hinter dem Sachssenspiegel im Titel vom labgedinge.

<sup>3</sup> Do sie sich auch anderwertz vorehlicht mit irem gnossen oder nicht/was demselben folge/ gibt der 76. articl. lib. 3.

<sup>4</sup> Was auch nach lehnrechte zum erbe/ Gerade/Morgengabe/vñnd musteil gehöre/hat man hinter dem Sachssen /im Titel was zur Gerade/Morgengabe etc. foli. 14. vnd hinter dem Weichb. im Titel/ von Gerade/Morgengabe/musteil/vnd erbe folio 118.

### Nach Keiser Rechte.

**S**erinnen stimmen gemeine Keiserliche lehnrechte auch vber ein/das der Vater sein lehen allein auff seine Ehliche Söne vorsele. XLIII

Nicht auff seine natürliche/

Nicht auff seine Adoptirte/

<sup>2</sup> Nicht auff die Töchter. Es vermöchte dann solchs die lehnsform vnd das/so fern sie des lehns fehg vnd nicht gebrechlich / oder sich des heerschildes nicht vorzigen.

<sup>3</sup> Vnd so fern die natürlichen nicht geehlicht oder legitimirt/vñnd solchs wie folget.

<sup>1</sup> Prima igitur regulamateria feudali est, quod feudum rectum & proprium transit in quosq; masculos legitimos & naturales usq; in infinitum, ut in Tit. de grad. succed: in feud. & in c. 1. §. hoc autem, Qui feudum dare poss: & ca. 2. de feud: success.

C iij

Non autem

## Von Erbschafften der Erb

- II Non autem in filios adoptiuos nec naturales c. adoptiuos & c. naturales filij, si de feud: fue. conten: inter do. & agnat: Vafalli.
- III Nisi naturalis fuerit per subsequens matrimonium legitimatus dict: C. tanta: Que autem ad hoc requirantur habes ibidem per Abb.
- III Aut per rescriptum principis, de quib. per glo: & Do: in dict. C. naturales.
- V Alios octo casus, in quib. filius feudo priuatur, habes per Ferrariens. in libel: quo agitur ad reuoca: feu. in uerbo, nec superstitib. col. 1. ibi circa primum.
- VI Item quando feudum fuit hereditarium, tunc non potest filius hereditatem patris uel aliorum ascendentium repudiare, & feuda retinere C. 1. in f. An agnatus & c. Secus si sonat pro se & liberis. Ita Zasius in Tit: de feud. succes. col. ibi quarta conclusio.
- VII Dictum regulariter. Quia foeminae non succedunt, de feud: succes. in primo. Nisi expressè dictum esset de gradi. succes. in feud. ibi. Nisi eius conditionis sit feudum, seu eo pacto acquisitum, & in titulo an maritus succedat uxori, & in tit. de feud. foeminae & in tit: de naturali succes. Feudi.
- VIII Ita etiam regulariter in feudo uxor uiro non succedit, nec uir uxori, nisi specialiter cautum sit dict. tit: an maritus succedat uxori, & in Tit. de inuesti. in maritum facta.
- IX Consuetudine tamen induci potest, ut foeminae aequè ut masculi succedant, sicuti in regnis Francie, Apulie & c. uid. Zas. in L.

### DE SPVRIIS.

LI nullo modo succedunt, quia non sunt filij nominandi dict. autem. ex complexu. Et licet naturalis succedat, non tamen in Feud. c. naturales. De his & alijs multis uide D. Vdal. Zastum in tracta. Feudo. parte 8. de feudi successionib.

Hier auß ist nun zuuerstehen/das auff Sechssichem bodem Erbare weiber viel reichlicher begabt/begnadet/vnd vorsehen sein/dann zu gemeinen Keiser rechten/do man von keiner gerade noch musteilweis/wie zu Sachsenrechte.

Vnd so viel durch Gotte gnade von Erbung vnd folge der Kinder erstes grads/beides an erb vnd lehn gütern zu Keiser vnd Sachsenrechte.

## Zabel auff die ander regell.

- I Wie Kindes Kind ins grosvatters oder mutter güter erben.
- II Sie hetten sie dann vorzigen.
- III Solche verzichte schadet kindskindern nicht.
- III Von regeln wer ins andern recht tritt.
- V Wie Enkel auff jr recht erben.
- VI Wie diese regel von Ehlichen vnd natürlichen Enkeln zuuerstehen?
- VII Keines wegs vom Ebrechischen.
- VIII Item das der Enkel bey leben des Grosvaters empfangen.
- IX Das diß auch zu Sachsenrecht stadt.
- X Wie der Grosvatter auch eines natürlichen Sons enkel bescheiden möge.

Wann

- XI Wann dasselbige stad habe.  
 XII Wie frembde solche entel begaben mögen.  
 XIII Das diese regel *Qui prior* nicht stad habe.  
 XIII Item die regel/der Son tritt ins Vatters stad/Wan die stad.  
 XV Wie nach Weichbild rechte.  
 XVI Das *ius representationis* auch stad habe.  
 XVII Was nach Keiser rechte.  
 XVIII Wie der geschlechte vnterscheid auffgehoben.  
 XIX Wie weit sich erstrecke *ius representationis*.  
 XX *Quomodo nepos succedat in locum patris, non ex persona patris.*

## In Lehngütern.

- XXI Wie kindere des andern grades nach Sachsenrechte in Lehngütern succedirn.  
 XXII Von der Regel wo Sechssische rechte auffhören.  
 XXIII Wie nach Keiser Rechte.  
 XXIII Solchs von Ehlichen enteln.

## Die ander Regel.

**W**ie Kinder des andern grades/das sein entel/nepotes odder neptes mit jres verstorbenen Vaters bruder vnd schwester erben.

## Nach Landrechte.

**I**st der verstorbene neben einem oder mehr kindern / des ersten grades kints kindt/eins oder mehr/derer Vater oder mutter vnabgeteilet/verstorben/dieselben nemen gleichen teil / mit jren Vettern/Oemen oder muhmen/in jrer Grosvaters oder Grosmutter erbe/an stad jres Vaters oder jrer verstorbenen mutter/vnd also in Stam oder wurzel Land. lib. 1. artic. 5. Do spricht der Text/Starbt der Son vngeteilt von erbe / so nemen seine kinder teil mit jren Vettern/vnnd glo. lib. 1. artic. 17. ibi im anfang/do sie sagt/das es heisse *ius representationis*.

**II** Do sie nu abteilt/oder haben sich mit frem leiblichen eide (wie oben darvon gesagt)der erb schafft verzigen/so hette der Vatter vnd Mutter/so sie noch am leben/doran nichts/müssen also des / so sie bekommen/sich begnügen lassen.

**III** Diweil sie aber jrer Eltern todt nicht erlebt / so bespricht solcher eid jre erben nicht / Ursach/Der eid ist persönlich vorhafft/regulariter alleine denen/der den gethan/ c. ueritatis, & ibi D. de iureiurando D. in dict. q. dotali C. de pactis. canonist. in c. quamuis de pact. lib. 6. Darumb trecten die Enteln mit jren Vettern an stad jrer eltern/zu gleicher teilung vnd erben in stam.

**III** In deme muß man sich in diesem tegenwurff nicht abwenden lassen. Diweil sie in jre stad vnd in jr recht trecten/vnd jre eltern sich jres rechts vorziehen/so können sie je kein ergründt recht haben noch vorwenden / Diweil jr Eltern keins gehabt / vnd also keins tüglich auff sie haben bringen mögen/Per regulam, Das keiner kan jm besser recht zuzihen/dann der gehabt/an welchs stad er gekommen L. Quod ipsis ff. de reg. iuris L. qui in ius, eo tit. cum multis similib. Do sagt der Text. Quod ipsis, qui contraxerunt obstat, & successorib. eorum obstat. Item, Qui in ius alterius succedit, eo iure, quo ille uti debebit.

Dann

## Von Erbschafften der Erb

Dann die Enkel ob sie wol treten an irer eltern stadt / so fordern sie doch der vorfelte erbschafft / mit von wegen irer eltern / oder derselben rechte / sonder auff jr selbst recht / das sie solchs thun beneficio legis & iuris representationis L. qui supersit ff. de aequi. hered. & lib. 1. §. si sit nepos ff. de colla: dot. & ibi expresse Bar: Quod nepotes succedunt in hereditate aut ex persona propria & iure proprio. Darvon hat man drey schöner consilia der hochberühmbten Sechssischen Practicken Doctoris Tilomanni Brandis. Doctoris Henningi. als consil. 6. & 7. Voluminis. 9. fol. 265. auch Doctoris Hieronymi Schürffen / cons. 74. centurie primæ beider meiner liebe Herrn vnd Preceptorn.

### LIMITATIO PRIMÆ.

VI

Was ist diß zuvorstehen von ehlichen vñ Natürliche / oder Natürlichen geelichten (puta per subsequens matrimonium) enkeln / nicht aber von natürlichen enkeln alleine / non de nepotib. naturalib. tantum. Dann diereil die natürliche Kinder / mit den Ehlichen vnd natürlichen / nicht erben / dict. §. si quis habens filios legitimos, in Aut: quib. mod. natur. effici: sui colla: 7. viel weniger derselben Kinder / per regulam, exclusa radice excluduntur omnia, que à radice oriuntur. c. 1. §. hoc autem notandum, de his, qui feud. dare possunt.

VII

Noch viel weniger mag es stadt haben / in enkeln / in verbotenen graden / oder aus ehebrecherischer vormischung erzeugt / welche auch mit den Ehlichen vñ natürlichen nicht erben / auten: ex complexu. C. de incestis nuptijs, vide Ang. in dict. §. nouissi. col. 3. Ibi, in liberis autem naturalib. secundi gradus seu ulterius &c. ubi dicit idem esse etiam in nepote (sit natural.) in matrimonio procreatorum dicit bene notandum esse.

### LIMITATIO SECVNDÆ.

VIII

Vm andern hat diese Regel stat / so ferne diese Enkel bey leben ires Großvaters empfangen / hat jr Vater sich der erbschafft angemast / oder ist er im bedenk jar infra annum deliberandi gestorbe / so treten sie zur erbschafft mit iren Vettern.

Ist aber jr Vatter nach dem jare verstorben / oder hat sich der erbschafft verzigen / so mögen diese Enkel an stadt irer Eltern in irer großvater güttern nicht erben §. plane insti. de heredita: que ab intestato deferuntur. Sich hier von Ferrarier: in dicto libel: pro hered: ab intestato delata, in uerbo nulliusq. superstitib. col. 3. in fi: ibi, Secundo uero casu principali. Do er spricht das diß jar eine gestrenge satzung sey den enkeln / vnd eigendte wol einer andernung.

IX

Vñd nach deme auff diesen all / im Sachsen keine ausdrückliche satzung / sonder der genante fünffte artickel sagt alleine / stirbt der Son vngeteilt / so nemen seine Kinder teil mit iren Vettern etc. vñd er wener nicht ob sie bey des großvaters leben empfangen / aber nicht / so muß der Text von denen zuornemen sein / die bey seinem leben empfangen / krafft dieser Regel / der Statuten / allezeit in diesem falle zuvorstehen / do sie am wenigsten gem einen rechten zu wider L. 2. C. de noxalib. & ibi D. C. ex part. el: 3. de uerb. signif. & ibi Panormis: wie dieser fall ist. Vnd nicht von denen / die nach

## Vnd Lehengüter.

xxviii

die nach seinem tode empfangen. Vnd das also dieser fall auch bleibe vnter gemeiner recht *distinction*. Wie oben erzelt krafft gemeiner regeln Sechssischer glossen/Do ein fall in Sechssiger privilegion clerlich nicht enthalten/das der nach gemeinen rechten soll gericht werden glos. lib. 2. artic. 36. vnd lib. 3. artic. 44. in fine.

Vnd wie oben gesagt/das der Natürliche Enkel nicht alleine nicht erbe/sonder auch nicht eines natürlichen Sons/Son/vnnd also ein ehelicher natürlicher Enkel/so ist doch das zuorstehn ab intestato, do kein Testament gemacht/dann der Großvatter/mag wol in seinem Testament seines natürlichen Sons Ehelichen vnd natürlichen Son, vnd also sein Enkel bedencken/ Ja auch denen/der von einem gemeinen weibe ist erzeugt/wie dan solchs Bartoli meinung ist in L. gallus §. quid si is & ibi Iason in 3. col. in utraq; lectura ff. de liber. & posthu: Et Iason in L. hereditas C. de his quib; ut indignis.

Welchs doch D. D. restringirn/so ferne er nicht eheliche natürliche Kinder hat/dann so er sie hat/könte er inen nichts zuerzigen/dan alleine inen die alimenta/vnd den Weidlein ire aufstattung vnd chesterver/cum dos succedat loco alimentorum, L. sanximus C. de nuptijs & ibi Doct. ac Bart. in L. Titio centum §. Titio genero. ff. de conditio: & demonstra: Doch alleine den natürlichen/vnd nicht denen die aus Ehebrecherischer verbotener vorrührung oder blutschande erzeugt/darvon per Ang. in dicit. §. nouis. in 2. col.

Doch mögen andere dieselben begaben in iren testamenten/dann dis ist alleine den Eltern verboten/glos: not: inauthen. quib; mod. natur. effici sui, Ita Abb. in C. cum haberet, de eo, qui duxit in matrim. quam polluit per adul. in finalib; uerbis dicens. Illud ultimo notabis, Quod licet parentes non possint insituere Spurios, extraneos tamen potest, quia non prohibentur, nisi parentes. Et addit, ideo non prohibentur succedere fratri L. si is qui ff. de iudg. & papilla: substitu: L. hac parte & L. si spurus ff. unde cogit: & L. si gener ff. de his quib; ut indignis. welchs wol zu merken/dann es sich teglich zutregt.

Aus deme folgt weiter/das die rechte Regel. Qui prior est gradu potior est in successione, der neheris grads/ist neher zum erbe/hie nicht stad hat im absteigenden der linien/dann das wird nachgelassen/beneficio legis, iure representationis, Sonder hat stat in seirlingen.

Item ferner/das dieselb Regel/der Son tritt in seines Vaters stadte/ Ja so ferne er bey zeit seines Großvatters leben empfangen/sein Vater der erb schafft sich angemast/vñ derselben nicht verziehen/wie oben distinguirt.

## Nach Weichbildt recht.

Also auch nach Weichbildt recht/nimpt mein Sons kind erbe mit meinen andern kindern/Wan er nicht abgeralt ist/vñ ist neher/dan mein bruder oder schwester/also sagen die Magdeburgischen vrteln in prima parte ca: 7. distinct. 15. vnd in tertia parte ca. 9. distinct. 3. im Titel vom erbreil/ibi etliche sagen.

Wiewol nu das Weichb. artic. 37. sagt/hat der Man oder das weib Kinder die do ausgeradt sein. Stirbt der Man/die Kinder/die in der erst ordenen gewher sein/nemen das gut vnd nicht die ausgeradt sein etc. Welchs zuorstehen ist von den ausgeradeten/die das erbe vorlebt haben/das ist/vorzigen/also sagt glos. do selbst. col. 4. ibi hat der Man/vnd das weib etc. Vnd ist wunder das Doctor Hemingus mein lieber præceptor rossl. 7. uolum. 6. sich derselb

## Von Erbschafften der Erb

der selben nicht erinnert/do er setzt/das die von Magdeburg in diesem falle vrteln/die tochter das erbe neme für Sons sone etc. dann dasselb ist war/wan sich der Son des erbes vorzigen hat/vnd sonst nicht.

XVI

Vnd erscheinet daraus/das zu Weichb. ius representationis in absteigender linien auch stadt habe/vnd also Keiserlich Sechsisch Land. vñ Weichb. recht/in deme vber ein stimmen/vnd den von Magdeburg / desfalls vngütlich geschichte/ als solten sie indistincte/ in absteigender linien ius representationis nicht zulassen.

War ist wo ein kind abgeteilt/stirbt der Großvater/sein bruder von voller geburt ist neher/dan seins abgeteilten Sons kind/also sagen Magdeburg. in dict. 15. distinct. am ende.

## Nach Keiser rechte.

XVII

Also auch nach Keiser rechte/trit das kind in seins Vaters stat/vnnd erbt mit seinen Vetteren/S. cum filius in situ: de heredita: que ab intesta: deferuntur, ubi dicit Textus, cum filius filiaue & ex altero filio nepos neptisue existant, pariter ad hereditatem Aui uocantur. Nec qui gradu proximior est ulteriorem excludit etc. Non in capita sed in stirpes doch mit oben angezogener distinction/Wann der Enkel bey lebent des Großvaters entpfangen ist. Dann also sagt der Keiser. Et licet post mortem aui natus sit, tamen aui uiuo conceptus, mortuo patre eius, posteaquam deferto eius Testamento suus heres efficitur. Plane si conceptus & natus fuerit post mortem aui, mortuo patre suo, defertoq; aui testamento, suus heres aui non existet. Quia nullo iure cognationis partem sui patris tetigit.

XVIII

Vnd ist in deme auffgehoben der vnterschiedt menlichs vnd weiblichs geschlechts/einer sey in des Vaters gewalt/oder doraus gesagt/dan also sagt der Text / in authen: de heredit: ab intesta: uenientib: sic tamen, ut si quem horum descendantium filios relinquente mori contigerit, illius filios & filias aut alios descendentes in proprio parentis loco succedere, siue sub potestate defuncti, siue sue potestatis inueniantur. Tantum de hereditate morientis accipientes partem, quantumque sint, quantum eorum parens, si uiuerit, habuisset, quam successionem in stirpes uocauit antiquitas, in hoc ordine gradum queri uolumus, si cum filiis & filiabus ex premortuo filio aut filia nepotem uocari sanximus, nulla introducenda differentia siue masculi siue foeminae sint, & seu ex masculorum prole seu foeminarum descendant, siue sue potestatis siue sub potestate sint constituti.

XIX

Vnd bis usq; ad nepotem, bis auff vnterneffen oder vnder enkeln ( denselben mit eingeschlossen ) wie dan der Text desselben S. cum filius, sagt/vnnd doselbst Angelus vnnd Jason.

XX

Et licet nepos in successione aui, aut patru (intellige de iure communi) succedat in locum patris: Tamen hoc ipsum succedere non significat fieri, ex persona patris, tanquam ex iure transmissio, ad se, per patrem. Sed significat, Quod nepos succedat in gradu primum, ex persona tamen propria & ex iure proprio ex eo, quod hereditas patris etiam in uita patris, sibi sit quam debita, & in uita patris non sit delata. Ita Bar: in L. 1. S. si sit nepos ff. de colla: dotis, quem refert & sequitur D. Marius Socc: consil. 252. col. 1. Ibi quanta ista conclusio etc. Et per hoc cessat. R: te iuris, in contrarium adduct: s: qui in ius rem. Nam hic permissione iuris, in locum patris succedit filius, non iure paterno, sed proprio iure etc.

Vnd so viel von erbgütern/wie Enkel mit iren Vetteren dorinnen erben.

Tabel

Vnd Lehen güter.

Tabel auff die ander regell

Von Lehngütern:

W Te kinder des andern grads succedirn: Ob wol zu Lehnrecht in Sachssen vorsehen, das der Vatter sein Son mit seinem lehen alleine befelle Lehn. ca. 6. vnd also von Lehn keine meldung im selben Text beschicht/ So sagt doch glos. lib. 2. artic. 58. das lehn erben sein Söhne der Vetter vnd Elter Vetter/ also haben die alten exemplaria/ vnd recht/ vnd werden also damit auch die entel begriffen. In deme kommet vns zu steur/ illa maxima, do kein klar text ist/ mag man eine glos. anzihen/ iuxta lo. de mol. in L. 1. in 2. columna ff. de vulgar. & pupill. substi. quem refert & sequitur D. 1af: in L. illam in 3. colu. C. de colla.

Wiewol auch die herrn Schöpffen zu Leipzig setzen im titel von successio auff lehn gütern/ das der Sons Son/ seinen grosvater in gelassenen Lehngütern nicht folge/ er were dann mit jme semplich belehnet/ odder das es des orts durch alte vbung vnd gebrauch heergebracht. So vermag es doch genante glosse also ausdrücklich/ der in deme billich stadt zugeben.

Vnnd kommet jr zu hülffe die Regel/ die im Titel gemeiner lehnrecht stehet/ de feudi cognitione. ibi, strenuus autem legis peritus, sic ubi casus emerit, qui consuetudine feudi non sit comprehensus absq; calumnia, uti poterit lege scripta, das also in deme/ nach radt/ der gemeinen glossen/ Landt. lib. 3. artic. 44. Was zu Sachssen rechte ausdrücklich nicht vorsehen/ nach gemeinen rechten zu vrteilen sey/ also hal tens auch die herrn Schöpffen im titel von hülffe vnnnd execution/ colum. finali.

Vnnd folgt dorau diese Regel/ wo Sächssische recht auffhören/ do gehen gemeine Keiserlich recht an/ ubicunq; enim aliud expresse non cauetur, successiones feudorum regulantur secundum ius commune c. 1. de gradib. succeden: in feud. ita Bal. ibidem. Vnd hat also auch in Sechssischen lehen diese Regel stadt.

Nach Keiser rechte.

W Ad hiermit stimmet das Keiserlich lehnrecht das der Enkel odder Tiese mit seinem Vettern befellet werde in Stam/ als im Titel de successio fratrum seu de gradib. succeden. in feudo, Do sagt der Text. Nach absterben des lehntregers/ erben erstlich seine kinder/ vnd so lange Söhne/ vnd aus dem Söhne Tiesen oder Enkeln/ aber auch sonst absteigende menliche erbe für handten. Mortuo enim eo, qui beneficium tenebat, prima causa liberorum est, filijs enim existentib. masculis uel ex eo filio nepotib. uel deinceps per masculinum sexum descendentib. ceteri remouentur agnati, & de successi. feudi. Si quis igitur deceaserit, filijs & filiab. superstitib. succedunt tantum filij equaliter, uel nepotes ex filio loco sui patris, nulla ordinatione defuncti in feudo manente uel ualente.

Vnnd solche zumorstehen von Ehelichen Enkeln/ auch aus ehlichen Vettern geborn/ dann wie oben gehort/ haben die natürliche Söhne (naturaliter tantum) auch die gekörne (legitimi tantum) keine folge/ viel weniger jre entel.

D

Radica

## Von Erbschafften der Erb

Radice etenim exclusā, excluditur quicquid ex ea oritur. ca. 1. §. hoc autem notandum, Qui feuda dare possunt. Et ibi per Bald. & alios Feudistas.

Adoptivus enim filius in Feudo non succedit, Item naturales filij, licet etiam naturalib. restituantur & fiant legitimi, ad successionem Feudi, nec soli, nec cum alijs admittuntur. Tit: Si de feudo defuncti contentio sit inter dom. & agnat: Vasalli.

Vnd so viel von erbung beider erb vnnnd lehngüter der Kinder  
des andern grads mit jren Vetteren.  
Volgt wie sie vnter sich selbst / ons  
Vetter erben.

### Tabel der dritten Regel.

- i Wie kinds Kinder (nepotes vnd neptes) auch vngleicher zal jren grofs vater erben.
  - ii Von dem schendlichen jrethumb alter Regeln.
  - iii Wie nach Weichb. recht.
  - iiii Wann die regel stadt hat. Landt. lib. 1. artic. 17. Wenn sich ein erbe vorschwehert.
  - v Wie solchs nach Keiser rechte.
- Wie in Lehngütern:
- vi Wie die Enkeln vnter sich/beides nach Keiser vnd lehnrechten/ volg haben.
  - vii Ein Limitatio derselben.

### Die dritt Regel.

Wie Kinder des andern grads vnter sich (nepotes inter se) erb nemen nach Landrecht.

### Regula.

I Est der verstorbene kein kind erstes grads/ sondern kinds Kinder/dies selben nemen vnd erben zugleich/doch nach der wurzel vnd stam/ob sie auch vngleicher zal weren/ also pronunciren die Herrn Schöpffen zu Leipzig im Titel von succession auff erbgüter col. 4. Ibi, lief er aber kinds kind von dreien oder vieren.

Vnd dis ist in gemeinen Keiser rechten vorsehen in dict. §. cum filius institutus: de heredita: que ab intestato deferuntur, Do sagt der Text klar. So aus zweien Kindern nesen oder nyffeln weren/ aus dem einen/eine oder zweyhe/vnd aus dem andern drey oder viere/ so sol der eine oder die zwene/den halben teil der erbschafft haben/vnnnd die ander helffte den dreien odder vieren volgen/ dann also sagt der Text/ Item si ex duob. filijs nepotes neptesue exsistant, ex altero unus aut duo forte, ex altero tres aut quatuor, ad unum aut duos dimidiar pars pertinet, ad tres uel ad quatuor altera dimidia.

II Aus dem erscheinet der vngrund der alten Sechssischen Regeln (welche viel vnbelelene amptleut verführen) die man vnrecht Leipzisch oder Magdeburgisch nennet/vnd hin vnd wider gedruckt vnd vngedruckt vmbföhret/



## Vnd Lehngüter.

xx

stret/die vnnorschemet setzen/das diese nesen odder Niffeln auff heupter vnd zelge erben sollen/vnd nicht in Stam/noch auff die wurzel.

Dann ob sie wol anziehen/das es eine vngleichheit/das zwehne/als viel/als viere nemen solten/so ist doch solch jr wenen/durchs recht vorlegt/dies weil es also verordnet/dorumb müssen sie sagen/ *Erubescimus dum sine lege loquimur. §. consideremus, in auten: de triente & semiß. collat. 1.* Vnd mus also vnser düncken vnd opinion/ob sie gleich bey der vernunfft geschmückt/dem rechten weichen/dann eben haben es die kegener nicht vbel erwogen meinser achtens aus dem grunde. Dieweil die enkel oder Nesen (*nepotes*) auff jr rechte vnd Person irem Großvatter im erbefolgen/vnd nicht auff die Person ihres verstorbenen Vaters/so müste je vnwiderleglich folgen/das ein jeder (dieweil er folgt auff sein Person vnd recht) auff sein heupt folgen müste/ *Et hoc est meum & ante me non tatum.* Aber hierwider ist die ausdrückliche rechtliche vorsehung/siesey recht oder vnrecht/Dann *si rationem à legis latore requirit, respondabit, sit pro ratione voluntas.*

Auch ist zu mercken. Das sich einer irer Vettern der erbtschafft vorziegen/das sich dennoch seine Söhne/mit iren andern Vettern zum erb ihres Großvaters vnd Mutter ziehen möchten/wie oben in der ersten Regel deducirt.

### Nach Reichbildt.

Wird solchs auch nach Reichbildt recht/Nemlich/das sie inn Stam/vnd nicht nach personen zal erben/also besagen die alten Magdeburgischen vrtel/*tertia parte ca. 9. distinc. 3. uersiculo.* Vom ertheil in des eltern Vaters guet zunemen. Do sagen sie/das ein jzlich teil sol nemen/inn des eltern Vaters gut/das sein Vater oder Mutter soll genommen haben/vnd nicht nach personen zal.

Vnd ist one grund gesagt/die vrsach/Nemlich/das sich hier das erbe vorschweffert/das man also nach heuptern erben soll. Dann dieselb regel hat stadt in sitlingen/vnd nicht in absteigenden linien.

### Nach Keiser rechte.

Also auch nach Keiser rechte/das disfalls Viderwartz Kinds Kinder/unter sich in Stam erben/*L. 2. & auten: in successio. C. de suis & legitimis heres dib. ibi primi quidem gradus equaliter nepotes & ulteriores in stirpem etc. & dist. §. cum filius, ibi. Item si ex duob. filijs nepotes neptesue existant, ex altero unus forte aut duo, ex altero tres uel quatuor, ad unam aut duos dimidia pars pertineat, ad tres uel quatuor altera dimidia.*

Vnd so viel von Erbgütern.

### Von Lehngütern nach Sachsen rechte.

Wird dis auch nach Lehnrechte/beides nach Sachsen auch Keiserlichen rechte/das Kinds Kinder in Stam erben.

D ij

Es were

## Von Erbschafften der Erb

VII Es were dann/das die Lehnsform solchs anders gebe / das sie (die Nepotes) zu gleich folgen solten/das vorhelt man sich billich kafft gemeiner Regel. Das Lehnpackt/gedinge/vnnd vortrege./auch gemeinen lehns rechten vorgezogen werden. *Facta etenim derogant natura Feudorum*, wie oben bey der ersten Regel in den *Euidentialib.* angezogen/vnnd erweist worden. Dem selben auch nach vrteln die herrn Schöpffen zu Leipzig/wie im Titel von succession auff lehngüter/hinter dem Sachssen zusehen/ do zwehne Söhne/einer einen / der ander fünff Söhne hinter im gelassen/vnd darnach der grosvater gestorben/erben die Enkel im stam/vnd kriegt einer als viel als die fünffe. Welchs ganz wol geurtelt. Ob nu wol solchs zu Sachssenrechte außdrücklich nicht vorsehen/vnd doch dasselbe gemeine Keiser rechte geben/so helt man sich in deme/derselben billich. *dict: Auten: in successio.* Vnd der gemeinen Regel: Im titel *de feudi cognitione. Ibi strenuus autem iurisperitus sic, ubi casus emerit, qui consuetudine Feudi non sit comprehensus absq; calumnia uti poterit lege scripta.* Vnd diß ist ein fall/darvon oben in gemeinen lehns Regeln bey der ersten Regel gesagt ist/vnnd sagt der Text / *de feudi successione* mit ausgedruckten worten/*succedunt tantum filij equaliter uel nepotes ex filio, loco sui patris.* Das die Söhne zugleich folgen/die Enkel aber in stadt ihres Vatern/vnnd also in Stam.

Vnd so viel von den Enkeln vnter sich selbst/beides in Erb vnd Lehngütern.

## Tabel auff die vierte Regel

f	Wie Personen a uffsteigender linien Ersto grads ihre ehliche natürliche kinder erben nach Landrechte.
ij	Wie nach Weichbildt.
iiij	Wie natürliche Väter allein vnd mütter erben.
viij	Wie nach Keiser rechte/mitt dreierley vnterschied.
v	Wie Väter vnd mütter alleine.
vj	Wie die eltern mit schwester vnd brüder/von voller geburt nach Keiser rechte.
vij	Wie/so neben den Eltern/Schwester vnnd brüder/vnnd brüder kinder von voller geburt.
viii	Wann schwester oder brüder von halber geburt vorhanden.
ix	Wie erkorne kinder <i>adoptiui</i> oder <i>arrogati</i> vnd also ehliche alleine das ihre vorfellen.
x	Wie die natürliche kinder alleine.
xj	Was die natürliche mütter belangt.
xij	Von dem natürlichen Vater vnd seiner vorwanten vnterscheid.
xij	Limitation vnd fellerter dieser vierten Regel.

## Von Lehngütern.

xiiij	Wie die Eltern beides nach Sachssen vnd Keiser rechte im lehn folgen mit seinen limitationen.
xv	Wie in erbstücken beides gegen den Vater vnd mütter.

De linea

Die vierde Regel vnder auff-  
steigenden Linien.

**W**o der verstorbene niemans vnderwarz hinter jm leß/sonder leß  
Vater vnd Mutter/oder derselben eins/vnd also des ersten grads  
vnd brüder oder schwestern/so nemen es die Eltern/des ersten  
grads für alle andere auffwarz vnd für alle seitlings/Also schliessen sie die  
brüder vnd schwestern aus/auch von voller geburt.

Doch nimpts der Vater für der Mutter/vnd do er nicht in leben/die  
Mutter/Land. lib. 1. artic. 17. do sagt der Text.

Stirbt ein Man one kind/sein Vater nimpt sein erbe/hat er des Va-  
ters nicht/es nimpts seine Mutter mitt mehrern rechte dan seine Schwester  
oder brüder etc. Mora

Vnd diereil diß ist wider gemeine Keiser rechte/welche des fals/brü-  
der vnd Schwester voller geburt/auch der verstorbenen geschwistern kinder  
neben Vater vnd Mutter zulassen/so muß dieser Text verstanden werden/  
in demesfall/der das gemeine recht am wenigsten verletzt/die den Kindern  
von frembdlingen ab extraneis oder aber von jren selbs erworbenen gütern zus-  
gekommen/Nicht aber do sie vom Vater odder der Mutter odder wegen  
derselben linien hergekommen/wie nach Keiser rechte dasselb ganz klar sol  
angezeigt werden.

## Nach Reichbildt.

**U**nd diß auch nach Reichb. rechte/Reichb. artic. 63. in glos. col. 2. ibi.  
Ir solt wissen sonder lich etc. do sagt sie/sterben die kinder auch/es felt  
auff den Vatter/vnd der kinder magen von Mutter halb/mögen kein  
recht darzu haben/Es vermöchte dann das Stadtrecht anders/als zu  
Freyberg/do ein kind das ander befelt/des helt man sich billich.

Vnd diß ist zuvorstehen von dem Ehlichen natür-  
lichen Vatter.

## Natürliche Väter alleine vnd mütter wie die erben.

**S**eron hat man keinen gewissen ausdrücklichen Text/der zu Sach-  
ssen recht darnon rede/dorumb muß man sich des/der gemeinen Kei-  
ser rechte halten/vnd jrer distinction/dann der 51. artic. lib. 1. redet von  
den dritten folgenden Eltern:

Also auch in Ehlichen kindern alleine/wie sie jre natürliche Eltern bes-  
fellen/als adoptiui vnd arrogati.

Item/von denen/die aus Ehebrecherischer vnd verbotener vermi-  
schung erzeugt/daruon sol hernach klar zu Keiser recht gehandelt werden.

## Nach Keiser rechte.

**E**rbunge der auffsteigenden linien/sein die sehl auff dreierley wege III  
zu unterscheiden/Nemlich in den Personen des ersten grads/als.  
1. Leß der verstorbene alleine Vater vnd mutter.

D iij

Oder

## Von Erbschafften der Erb

<sup>2</sup> Oder neben denselben Schwester vnnnd brüder alleine von voller geburt.

<sup>3</sup> Oder Vater/mutter/Schwester/vnd brüder/vnd Schwester oder brüder Kinder von voller geburt/dann diese erben mit den eltern vnd nicht geschwistern halber geburt.

### Von Vater vnd mutter alleine.

**V** Jieselben erben zugleich/vnnnd werden Grosvatern vnd großmutter vorgezogen/vnd solchs ist außdrücklichs rechtens/in auten: defuncto C. ad Tertulli: & in §. consequens in auten: de hereditat: ab intestato uenientib. Ibi salua gradus sui prerogatiua. Vnd dis wird also gehalten von allen Doctorn/wider Dynum in tractatu suo successione ab intestato. Welcher halten wolt/das sie zugleich zugelassen.

Vnd dis ist zuvorstehen/in den gütern/die die Kinder aus eigenem vleisse erworben in bonis castrensisib. uel quasi, Oder die sie von frembden ab extraneis bekommen/de aduentitijs.

Wann sie aber dieselben güter vom Vater oder der linien des Vaters bekommen/dorinnen erbt der Vater alleine/vnd so widerumb/was sie von der mutter/oder derselben linien erlangt/so erbt es die Mutter auch alleine/L. q. scitis C. de bo: que liberis & Ang: Institi: ad Tertulli. in §. perficiuntur. col. 2. Ja ist der Vater gestorben /vnd leß ferner seinen Vatern vnd also auum, derselb erbt mit der Mutter zugleich nach des Ferraricn. opinion, In dicto libell: quo agitur pro heredita: ab intesta: delata col. 9. in fine. Aber Ange. reprobitr dieselb opinion an genanter stete.

### Wann er leß Vater vnd Mutter/Schwester vnnnd Brüder/oder der eins von voller geburt.

**VI** **S** erben sie zugleich/also das ein jgliche Person gleiche Portion neme/also sagt Authentica Defuncto C. ad Tertull. vnd §. consequens in dicta auten: nemlich/sed si cum parentib. fratres & sorores utriusq. defuncto coniuncti supersint, uocantur cum ascendentib. in gradu proximis, Ita ut in uiriles portiones fiant, exclusa prorsus omni differentia sexus & patrie potestatis.

<sup>1</sup> Vnd also ob auch die Kinder in irer Eltern gehorsam weren/so bekommen sie dennoch die eltern/an solchen gütern keine nützung/non consequuntur usufructum, sicuti alias regulariter, dicto §. consequens. Ibi nullum usum ex filiorum aut filiarum porcione in hoc casu uolente patre sibi penitus uendicare.

<sup>2</sup> Vnnnd das hat auch stadt/wann gleich der eltern nur eins im leben were/vnnnd brüder vnd Schwester von voller geburt/haben gleich wol gleichen teil/vnnnd das gibe der Tert / in dict. §. consequens Ibi, Si uero cum ascendentib. Versiculo. Si autem pater aut ( ecce nota diuersitatis) mater, fuerint, diuidenda inter eos quippe hereditate secundum personarum numerum uti & ascendentium & fratrum singuli equalem habeant porcione. Quod est notandum.

Leß er

## Vnd Lehengüter :

xxij

Left er aber Vater/Mutter/Bruder/Schwester  
voller geburt/vnd brüder vnd schwester kinder  
von voller geburt.

**D**iese brüder vnd schwester kinder geben nicht alleine hier eine andere  
form zuerben/Sonder auch in den andern eltern/als anders/dritten  
vnd ferners grads.

vii

1 Dann ob sie wol zu gleich erben/das ist/nach heupter zall/so ist doch  
das zuvorstehen/so der verstorbene bruder oder schwester/nicht mehr dan  
ein kind gelassen/hat er aber derselben mehr/so nemen sie nicht mehr alle/  
als jr seliger Vater genommen hette/nemlich in Stam. Also sagt der Text  
in auten: ut fratrum filij succedant pariter &c. colla: s. also. Nostras leges emendare non pi-  
get nos. Vbiq; utilitatem subiectis inuenire uolentes. Meminimus igitur scripsisse legem, per quam  
iustissimus, ut si quis moriatur relinquens fratres, & alterius fratris premortui ad similitudinem fra-  
trum & premortui fratris filij ad hereditatem uocentur, paternum ingredientes gradum, & illius se-  
rentes porcionem. Si uero moriens relinquat aliquos ascendentium, & fratres ex utrisq; parentib.  
coniunctos sibi, & filios ex premortuo fratre, fratres quidem iustissimus per ipsam legem cum paren-  
tib. uocari. Fratris uero filios exclusimus. Hoc itaq; iuste corrigentes, sancimus, ut si quis moriens  
relinquat ascendentium aliquem, & fratres qui possunt cum parentib. uocari, & alterius premor-  
tui fratris filios cum ascendentibus, & fratres uocentur, & premortui fratris filij tantum accipi-  
ant porcionem, quantum eorum futurus erat pater accipere, si uixisset.

2 Vnd das brüder vnd brüder kinder disfalls eine grosse andernung in  
der erbung geben/wird in folgender Regel klerer angezeigt/do grofelter  
vngleich am leben sein/als auff des Vaters seiten/alleine eine grofmutter/  
vnd auff der mutter seiten/ein grofvater vnd mutter jres Vaters/vnd  
ein grofvater vnd grofmutter von der mutter wegen/vnd also von Va-  
ters wegen eine Person/vnd wegen der mutter vier grofelter/da dann  
sonst/das erb in zwey teil geteilt/vnd die enzele grofmutter vom Vater/  
als viel neme/als die andern iij. grofelter. Dennoch vmb der brüder  
oder brüder kinder wegen/wird das erbe nach heuptern geteilt/vnd wird  
also des Vaters grofmutter an jrem halben teil vorkurtz/in deme das erbe  
nach heupter zal geteilt.

3 So were dann das brüder oder Schwester kinder/mehr dann eins/so  
nemen doch dieselben nichts mehr/dann jr Vater genommen hette/dict au-  
ten: ut fratrum filij & dict: auten. defuncto, ubi dicit:

Defuncto sine liberis, parentes si soli sint, salua gradu prerogatiua, si pari gradu sunt (loqui-  
tur de parentib. secundi gradus) pariter succedunt, paternis quidem dimidia, maternis alia dimidia  
delata. Licet sit dispar eorum numerus uelchß wol zu mercken.

## Von halben Brüdern vnd jren kindern.

**D**ieselben werden nach Keiser rechte/ beides falles aufgeschlossen  
nemlich mit den grofelter/vnd von vollen geschwistern/vnd durch  
die vollen geschwister alleine/dann solchs vermag der Text klar im  
dict: auten: ut fratrum filij. Ibi, Hoc uero sancimus de illis filijs, quorum pater ex utroq; paren-  
te iungebatur defuncto. Et absolute dicimus ordinem. Quando cum solis uocantur fratrib. eundem  
eos habere iubemus. Et quando cū fratrib. uocantur aliqui ascendentiū ad hereditatē, hoc iubemus.

viii

D iij

Vnd

## Von Erbschafften der Erb

*Na*  
Vnd viel mehr ire Kinder/dann dieweil ire Väter nicht zugelassen/als halb geschwister/viel weniger halb geschwister Kinder /dann das Kinder voller geschwister/ mit brüderm vnd schwestern voller geburt zugelassen /das ist ein sonderlich priuilegium, welchs nicht kan ferner ausgebetet werden/Also sagt der Text klar /in §. si igitur in dict: autentic. de heredita. ab intesta. uenien: coll. 9. ubi huiusmodi uero priuilegium in hoc ordine cognationis, solis præbentur fratrum, masculorum et faeminarum filijs & filiabus &c.

Et in præcedentib. uerbis. Si præmortuus autem per unum parentem iungebatur, huiusmodi filios ab hereditate excludimus, sicut ipse si uiueret ab hereditate excluderetur.

Vnd so viel von Ehlichen vnd Natürlichen Kindern/  
wie sie ihre habe vorerben.

### Volgt von Ehlichen alleine.

*De legitimis tantum.*

- IX** Drinnen ist zu distinguiere / ob die ehliche vnd natürliche erben noch am leben oder nicht/sein sie im leben/so werden sie dem ehlichen Vater fürgezogen. Mortuo namq; filio adoptiuo aut arrogato, in adoptiua familia etiam dominium eius ad arrogantem pertinet. Nisi supersint alie persone (uidelicet pater & mater legitimi & naturales) Hoc iterum uerum, quando eum adoptauit ut filium, secus si ut nepotem: de his uide ad saturitat: Ang: §. mortuo, in situ. de acquisitione: per arrogationem.

### Wie die Natürlichen allein.

- X** 1. Hier ist zu vnterscheiden / sein die selben kindere durch verbottene schendliche vermischung erzeugt/ als durch blutschande/Item / in verbotenen graden /Item in einem Ehbrecherischen bette/ do beide ehlich gewest /dissfalls erben ire Eltern keins wegs/wie auch widerumb/vnd das auch zu Sachffenrechte dict. artic. 51. lib. 1.  
2. Sein sie aber vnehlich/doch nicht aus solcher verbottener schendlicher vermischung/so distinguiere weiter/zwischen der Mutter vnd der selben vorwanten/vnd dem Vater vnd seinen vorwanten.

So viel die natürliche Mutter vnd ire vorwanten belanget.

- XI** 1. So erben dieselben Eltern / im fall do kein Testament gemache/ gleich ob sie ehlich weren.

So viel den Vater belanget vnd seine aufsteigende Linie.

- XII** 1. Hier vnterscheidt abermals/ist der Vater ganz vngewis/als wann die Mutter ein gemein Weib gewesen/als dann mag der Vater nicht erben/ob er sich gleich für einen Vater achtet/ Ist es aber gewis das er der Vater ist/ als dann wie die Söhne dessfalls den Vater erben / also erbt sie der Vater wider.

In pas

In parentib. enim naturalib. tantum distinguendum est.

Aut sunt parentes qui habuerunt liberos ex coitu damnato, aut aliqua lege temporali interdicto, & nullo modo parentes ipsis succedunt. In autem: quib. mod. natural: officia: sui S. finali colla 9.

Aut sunt parentes non ex damnato coitu, & tunc subdistinguendum.

Aut quæritur de matre, & eius ascendentib. per lineam maternam. Aut de patre & eius ascendentib.

1 Primo casu in matre, & succedunt filijs naturalib. perinde ac si essent legitimi & naturales S. finali insit: ad Tertull: Licet autem uulgo quæstus sit filius filiaue, potest tamen ad bona eius ex Tertull. senatusconsulto admitti, Et hoc in tantum, utrumq. etiam naturales tantum, sicuti matri succedit, Ita etiam mater filio, ex extantib. filijs legitimis secundum Ang: de Aretio ibidem.

2 Secundo casu in patre distingue, aut pater est penitus incertus, uti quando ex meretrice genitus, & tunc pater non succedit S. uulgo insit: de successi cognat: Aut est certus ea certitudine, que haberi potest, scilicet per coniecturas ut dicit glos. in L. huius ff. de conditionib. & demonstratio: que allegat L. filium ff. de his, qui sunt sui uel alterius iuris, & tunc eo modo & ea forma succedit pater filio, sicuti filius patri, ut supra in regula prima dictum est L. nam & si parentib. ff. de inofficif. testa:

Limitation vnd selerte auff diese vierdte Regel.

**S** sey dann das die Eltern sich des erbs irer Kinder vnuehlig gemacht  
 Gals in 7. fellen/ Nemlich. xii

- 1 So die Eltern ire Kinder zu töden vbergeben.
- 2 So sie denselben mit gift vorgeben/oder zuuergeben sich beslissen.
- 3 Do der Vater bey des Sons weibe geschlafen.
- 4 So die eltern iren Kindern nicht haben Testament zu machen versattten wollen/in fellen als sie das zu thun macht gehabt.
- 5 So die Kinder abwoitzig worden/vnnd die eltern dorinnen keine billiche forderung nach hülffe gesucht.
- 6 Item so die Kinder gefangen/vnd die eltern sich der nicht angenommen.
- 7 Item/so sie in aberglauben oder Kegerey geraten.

Henge hinan was die mutter belanget noch drey felle/  
 dorinnen sie ire Kinder volkornlich  
 nicht erbet.

- 1 Erstlich so sie sich ander weit vorehlicht/vnnd iren vnständigen Kindern keinen vormunden geben.
- 2 Vnnd do sie sich vorehlicht/vnd ire vnständige Kinder gestorben/die sie gerbet/solch erbe/muß sie den andern Kindern/in erbgang rechten behalten/vnnd nicht voreussern.

3 Item/so sie sich inn irem Wittwen stände nicht ehrlich verhilbet:  
 Dieser artickel hat ezliche selerte / dieselb hastu in additionib. ad Bartolum in L. rei indicatæ S. morum ff. soluto matri.

Die ersten

## Von Erbschafften der Erb

Die ersten felle hastu in auten. ut cum de appellatio: cognoscitur, colla: 9. §. siue igitur omnes. Versiculo, Et hoc quidem de parentum &c.

Die letzten dreye die mutter belangend setzt hinan Ferrariensis in sua practica in uerbo, Nullusq; superstitib. ubi dicit, in hoc multas & infinitas mulieres decipi, Quod diligenter notandum.

Vnd so viel von erbung der Eltern erstes  
grads in erbgütern.

## Von Lehngütern beides nach Sachsen vnd Keiser rechten.

**XIII** **D**erweil dorinnen im Sachsen rechte/keine außdrückliche verschnung  
geschehen/so helt man sich der Keiserlichen Lehnrechte billich wie obs  
stehet per glos. lib. 3. artic. 44.

**1** In vermögen Keiserliche Lehnrechte/das die Natur der Lehnrechte  
sey/das die/die in auffsteigender linien sein/als Vater etc. ire Söhne nicht er  
ben/all'o gibes der Titel. de natura successione Feudi, Do sagt der Text/successione  
Feudi talis est natura, Quod ascendentes non succedunt, Verbi gratia Pater Filio.

**2** So vermöchte denn das gedunge/vnd also die form des lehnbriefes/  
wie dann der Text doselbst solchs auch vermag mit diesen worten/ Nisi ex  
pacto.

## Wie im erbstücken beides liegen dem Vater vnd Mutter.

**XV** **D**erweil sich offemals zutregt/das auch Personen des adels/neben  
Lehngütern/Erbgüter haben/die man eigen ad Allodialia nennet/ ja vber  
die/auch andere Erbstücke/die zum erbe gehören/dieselben vorstellen  
die Söhne (do sie keine kinder nach sich lassen) zu Sachsenrechte/Erstlich  
auff den Vater. per artic. 17. Landt. lib. 11.

Isi der Vater nicht im leben/sonder die mutter/so vorstellt er ihr  
dieselbin die schosf. Also pronuncirn auch die herrn Schöpffen zu Leipzig  
hinter dem Weichb. im Titel/So ein edelman/Pawr güter/am ende

Vnd muß sich des Sons weib/an frem leibgedinge/Worgengabe/  
inustheil/vnd gerade benügen lassen/welche auch an erbstücken/den Lander  
ben ein groß sach außfüren/vnd dis geben auch Sechssische rechte/Landt.  
lib. 1. artic. 24. am ende/vnd der 76. articel lib. 3.

Vnd so viel von erb vnd folge in erb vnd lehngütern der  
auffsteigenden erstes grade.

Volgt vom andern Grad.

## Tabel auff die fünffte regel von eltern des andern oder höhern grads nach Sachsen- rechte/beides Landt vnd Weichbude.

**I** Wie großeltern/vor Schwester vnd brüder erben/ auch von  
voller geburt.

Wie sie



- ij Wie sie das erbe in zwey teil teilen.
- iiij In welchen gütern dasselb stadt habe.
- iiij Von der Regel/dieweil sich jemand nider oder auffwarz im stam zu erbe mag gesypfen etc.
- vij Wie nach Keiser rechte.
- vij Wie die grofheldern das erbe teylen wan sie alleine sein.
- vij Wie voller geschwister kinder in stam erben/Wann sie mit Grofseltern vnd iren Vettern erben.
- viii Dorauff eine Limitation.

In Lehngütern.

- ix Wie sie die volge haben.
- x Ein fall dorinnen auch der Grofvatter in seines entkels lehn die volge hat.

Die Fünffte Regel von Grofseltern.

Esst einer wider kinder nach kinds kinder / wider Vater noch mutter/ Sonder einen Grofvatter vnnnd Grofmutter vom Vater/vnd Grofvater oder Grofmutter von der mutter/vnd volle geschwister oder der eins/do werden die Grofseltern/brüdern vnd schwestern vorgezogen/nach Land. vnd Weichb. rechte. Land. lib. i. artic. 17.

Vnd theilen dis fals das erbe in zwey teil/ ein teil nemen die Grofseltern vom Vater / den andern teil / die Grofseltern von der mutter/vngeachtet/ ob auff einer seiten irer mehr/ oder weniger sein/Also sentenciren die herrn Schöpffen zu Leipzig im Titel/Grofseldern sein neher erb zu nemen/ dann bruder vnd schwester/Darvon setzen sie also/Darvon die Grofmutter vom Vater einen theil/vnd der Grofvatter von der mutter mitt sein nem weibe den andern theil etc.

Dis ist aber zuvorstehen in wolgewonnenen vnd sonst inen gegebenen gütern/vnd sonst in bonis castrensib. seu quasi, Dann weren sie vom Vater/ oder derselben Linien heerkommen/so erbete sie der Grofvater vom Vater alleine/Also auch so sie von der Mutter oder irer Linien herkommen / wie hernach soll gesagt werden. Also auch nach Weichb. rechte / per regulam, Dieweil sich jemand niderwarz odder auffwarz in dem Stam/zudem erbe mag gesypfen/dieweil haben die/die seit halben geboren/kein recht dorzu/Vnd darumb ist mein elter Vater vnnnd förder auffwarz/in der rechten Linien / neher mein erbe zunemen/ dann meins Vatern bruder/vnnnd auch mein rechter bruder. Ita Magdeburgen. in 1. parte capi. 9. distinctio. 7.

Nach Keiser Rechte.

Erben grofseltern/volle geschwister/vnd voller geschwister kinder zu gleich/dist. Auten: defuncto C. ad Tertulli. & in auten: ut fratrum filij in prim: collat: 9: In deme aber ist dieser vnterschiedt/sein die Grofseltern alleine/vnd keine brüder oder schwestern von voller geburt/so theilen sie das erbe in zwey teil/wie obsteher.

Sein aber brüder vnd Schwestern neben inen/so erben sie nach heuptern/vnd vorandert sich also die erbung tegen die Grofseltern/auff der seiten/do eins allein sonst die helffte gehabt/bekommet das nicht mehr dann die andern auff sein heupt. Also

I  
II  
III  
IV  
V  
VI  
VII



## Von Erbschafften der Erb

Also auch sein Groselter n/ volle geschwister vnd voller geschwister Kinder/ ob wol die andern all fren antheil/ nach Personen zal nemen vnd haben/ So nemen doch der vollen gestorbenen geschwister Kinder/ do jr mehr dann eins/ nicht mehr / dann jr seliger Vatter odder mutter hette genommen/ Vnd erben also geschwister Kinder des falls/ nit nach anzahl frer heupter/ wie die Groseltern/ vnd alle volle geschwister / sonder in Stam odder wurtzel/ dicto. auten: ut fratrum filij &c. uide Ang. in §. preferuntur in 2. colu. in §. i. ad Tertul. Dynu in tracta: suo success. ab Intesta. Ferrariensen in forma Libelli pro hereditate ab intestato delata in uerbo nullisq; superstitib. liberis in s. colu.

VIII Solchs Limitiere abermals/ Es were dann/ das solche güter/ von einer Linien/ als des Vaters oder der mutter heerkommen / als dann erben die Grosvater derselben linien mit bruder vñ Schwester Kindern alleine/ L. q. scis tis C. de bonis, que libe: & ibi Bartol. Angel. in dict. §. Preferuntur. colu. 2. ibi practica tamen uera &c. Quod bene notandum.

## Zu Lehnrechte.

IX **S** Et disfalls allenthalben zusagen / wie oben in der vierdten Regel gesagt ist/ beides nach Sachsen vnd gemeinen Keiserlichen Lehnrechten.

X **D**och wird ein fall hinan gehengt / do ein Vater seinem Son oder Lehnkel/ sein lehn hette auffgelassen/ wehre nun derselbige Son bey leben des Vaters/ oder Grosvatters/ one lehn erben verstorben/ so felt dasselb alt lehn wider an sein Vater oder Grosvater. Ita Vdalricus Zasius in tractatu Feudorum titul: de feudi successi: colu: 2. Ibi habes tamen casum, ubi Feudum antiquum ad patrem a filio reuertitur. Vt si pater filiorum fauore, feudo renunciat. Qui filij uiuo patre sine liberis moriuntur, certe feudum ad patrem reuertitur. P. r. p. s. in. c. 1. de Vassall. decrepit: &c. Welchs auch bey die vorige vnd vierdte Regel zu zeichnen ist.

III Vnd so viel von erbung der auffsteigenden Linien andern vnd höhern grads in erb vnd Lehngütern.

## Zabel auff die Sechste Regel.

- i Wie die seitlinge erben nach Landt.  
ij Wie nach Weichb.  
iij Wie nach Keiser rechte vnd also von denselben vnterschiedt.  
iiii Von vnterschied der brüder vnd Schwester.  
v Der ander vnterschiedt.  
vi Von vnterschiedt Keiserlicher vnd Sechsischer supputation/ der seitlingen.  
vij Von den geehlichten durch folgende Ehe.  
viij Von den geehlichten Keiserlichem hofe vbergeben.  
ix Von Ehelichen allein de naturalib. tantum.  
x Von natürlichen allein.  
xi Von Spurien aus ehendlicher vermischung.  
xij Von den Andern spurien vnd Bastard brüdern vnd vulgo quæstus. In lehn

## Vnd Lehngüter.

110

### In Lehngütern.

- xiij Wie nach Sachsen lehnrechte.  
xiijf Wie nach Keiserlichen lehnrechten.  
xv Wie in halben brüdern.  
xvij Wie in brüdern durch folgende Ehe:  
xvijf Felerte der Regel.  
xviijf Wie in narwen Lehen.  
xix Fünff felerte/do auch der bruder in narwen Lehn volge hat nachs brudern tode.

DE COLLATERALIBVS ET SIC

de tertia linea.

Von seitlingen vorwanten.

### Die Sechste Regel.

1  
Ist einer wider kinder / nach kindskinder / wider Vater noch mutter  
noch andere auffwartz / Sonder lefz bruder oder Schwester von voller  
geburt odder der eins / die nemen sein erbe / für allen andern / die seitlings  
sein / auch für brüder kinder von voller geburt nach. Landt. lib. 2. artic. 20.  
Do sagt der Text klar / bruder vnd Schwester / nemen ihres ungezweiten bru-  
ders vnd schwestern erbe / für den brüdern vnd schwestern / die gezweyet  
sein / von Vater oder von mutter etc.

Ursache / dann halbe brüder schreiten in ein ferner gliede lib. 1. artic. 3.  
Ist aber zweyung da / die mögen an einem gliede nicht geschehen / vnd  
schreiten fürbas an ein ander glied / Deme nach vrteln die Herrn Schöp-  
ffen von Leipzig / wie hinder dem Weichbild / in vrteln / im Titel / wie brü-  
der von voller geburt vnd brüder von halber geburt erbe nemen /  
folio. 127.

Vnd hat also seitlings Jus representationis nicht stadt / das der  
Son ins Vaters stat trete / wie zu Keiser rechte / Vnd ob wol erliche Do-  
ctorn dowider / wie vnter den consilien D. Henningi zubefinden / nemlich /  
consilio. 9. uoluminis. 6. Aber von Schöpffen stülen / vnd also alter vorwerter  
gewonheit ist vbel zuweichen iuxta L. minime ff. de legib.

### Nach Weichbildt.

11  
Also auch nach Weichb. wie inn den Madeburgischen vrteln zubefind  
den parte. 3. cap. 9. distinct. 3. im titel vom ertheil / versiculo. Mein rechter  
bruder ist mir neher / dann mein halber bruder etc. vnd auch für brü-  
der kinder. Ita Madeburg. in dicto uersic. Stirbt aber mein dritter bruder / so  
bin ich neher sein erbe zunemen / dann meines dritten bruders Son.

### Nach Keiser Rechte.

111  
Geben brüder vnd Schwester voller geburt mit brüder vnd Schwester  
kinder von voller geburt / §. Si igitur defunctus neq; descendentes in auten: de here-  
ditatib. ab intestato nemien: colla: 9. Vbitex: dicit. Si igitur defunctus neq; descendentes  
neq;

## Von Erbschafften der Erb

neq; ascendentes reliquerit, primum ad hereditatem uocamus fratres & sorores ex eodem patre & matre natos. Si autem defunctio fratres fuerint, & alterius fratris aut sororis, premortuorum filij uocabuntur ad hereditatem, isti cum de patre & matre cum dñs id est suis patris masculis & feminis, & quanticumq; fuerint, tantam ex hereditate percipiunt porcionem quantam eorum patris futurus erat accipere, si superstes esset.

Vnd ist also zwischen gemeinen Keiserlichen vñnd Sechsischen rechten zweigung/welche Sechsische rechte nicht zulassen/das bruder kinder voller geburt/mit vollen geschwistern erben solten/lassen also nicht zu ius representationis, wie das Keiser recht thut/vñnd diß hat autem. cessante, welche aus zweyen constitutionen zusammen gezogen/klar angezeigt/C. de legit. hered. do sagt der Text. cessante successione lineæ descendenti & eius que sola sit ascendenti. Vocantur primò fratres fratrisq; premortui filij in stirpes, dico autem de fratre cuiusq; fratris filijs, qui ex utroq; parente contingunt eum, de cuius hereditate nunc agitur, que personæ ueniant, etiam sine defuncte nunc personæ parentib. Si quidem prædicti fratris filius, & si tertio gradu sit, præfertur fratrib. defuncti, qui ex uno tantum parente cognati erant. In hac successione omnis differentia sexus & emancipationis cessat.

### Wie die Regel zuvorstehen.

- 1 Vnd diese sechste Regel ist zuvorstehen in ehlichen vnd natürlichen geschwistern.
- 2 Oder in geehlichten geschwistern durch folgende Ehe.
- 3 Item in brüder vnd schwestern des ersten grads/vnd nicht ferner/
- 4 Solchs nu zuuornemen/muß man den vnterscheid der geschwister wissen/vnd dorunter distinguiren / Wie zwischen den ab/vnd auffsteigenden Personen geschehen/also auch hier zwischen den seitlingen.

### Von vnterschied der brüder vnd schwestern.

- 1 **E**tzliche sein ehliche vñ natürliche legitimi & naturales, oder legitimirt/durch folgende Ehe.
- 2 **E**tzliche Ehlich alleine legitimi tantum als gekorne/erwelte kinder
- 3 **E**tzlich natürliche alleine. naturales tantum.
- 4 **E**tzliche spurij/vnd die zweierley/etwan sie sein aus einer Ehebrecherischer vor Mischung oder in verbottenen graden erzeugt ex damnato, nefario, & incestuoso coitu.
- 5 **E**tzliche wiewol sie vnehlich vnd spurij sein /so sind sie doch nicht durch solche schendliche vermischung geboren/non ex damnato coitu (intelligesane per ius ciuile) als uulgo questi, Bastardi, oder nohi von diesen allen ist vnterschiedlich zureden.

### Die ander vnterschied.

- 1 **E**tzliche sein durch volle geburt von Vater vnd von Mutter einander verwandt coniuncti utriusq; de quib. autentica post fratres & autentica defuncto C. de suis & legitimis heredib.

Egliche

2 **Egliche** alleine von wegen des Vaters / die man nennet *consanguineos* oder *fratres germanos, ex eodem patre tanquam ex uno germine nati, tamen diuersis matribus, de quib. in L. duodecim tabularum & ibi Bal: C. de legitimis heredib. & in Autentico de consanguineis & uterinis fratrib. colla. 4.*

3 **Egliche** alleine einander / wegen der Mutter vorwandt / genandt *Vicini nati ex uno utero seu matre, & diuersis patrib.*

Diese dreyerley brüder sein eins grads.

4 **Egliche** sein von zweien brüdern erzeugt / die heist man *fratres patruales*, brüder kinder.

5 **Egliche** aus zweien schwestern / die nennet man *fratres consobrinos.*

6 **Egliche** die von einem bruder vnd der ander von der schwester geborn / dieselben nennet man / *Amitinos.*

Von diesen dreien hastu *Institu. de gradib. §. tertio gradu & §. quarto gradu.*

### Von unterschiedt der rechnung der seitlingen zwischen Keiserlichen vnd Sächsischen rechten.

**H**ier muß sich ein jeder wol fürsehen / der auff Sächsischem bodem vom Erbschafften zu handeln hat / das er seitlings seine rechnung / nach Sächssen recht / mache / vnd nicht nach Keiser rechte / dann erb felle auff Sächsischem boden / richtet man nach Sächssenrecht / vnd gehet der erste grad seitlings an / nach dem Sächssen / an brüder kindern / die doch zu Keiser rechte in dritten / ja vnter sich im vierden sein / sich Landt. lib. 1. artic. 3. *ibi*, vngesweiter brüder kinder / die stehen am gliedt / da die schuldern vnd die arm zusammen kommen / also thun auch die schwester kindt. Das ist die erste sipzal / die man zu magen freund rechnet / bruder kindt / vnd schwester kindt etc. So sie doch nach Keiser rechte im dritten grad sein / *§. tertio gradu*, vnter sich aber in *quarto per regulam collateralium in linea equali, quoto gradu à communi stipite toto duplicato distant inter se &c.*

Dorumb gehet aller erst seitlings zu Sächssen rechte / die rechnung der sipzal / an brüder vnd schwester kindern an / vnd nicht an bruder vnd schwester wie zu Keiser rechte / also wird folgen die Regel nach Sächssens rechte, wann sich das erbe verbrüderet oder verschwestert / wer sich am nechste darzu zihen kan / der ist der nechste / diese Regel ist fundirt Land. lib. 1. artic. 17. vnd das also zu Sächssenrechte / seitlings / die erste sipzal an brüder vnd schwester kindern angehe / welchs wol zu merken.

Nu ist oben alleine gesagt von geschwistern / die einander von voller geburt zugehören ehlich vnd natürlich / oder durch folgende Ehe geehlichtet. Ist nu förder von den andern auch zu sagen.

### Von den geehlichten durch folgende Ehe.

¶ 4

Der selb

## Von Erbschaften der Erb

VII **D**orinnen ist kein zweifel / das ein bruder den andern erbe / vermög  
des c. tanta est uis, qui filij sint legitimi. Dann durch solche ehlichung wer  
den sie zu allem als ehliche vnd natürliche kinder gelassen / wie Panormis  
tamus doselbst col. 2. in glos. ibi. ad omnia klar besagen thut.

## Von den gechlichen des Keiserlichen hose vbergebnein.

VIII **D**ieselb erbe seitling nicht / L. communium rerum C. de naturalib. liberis Das  
selbst sagt Bald: Filius legitimatus per oblationem curie soli patri efficitur legitimus  
successor, non alijs agnatis uel cognatis, nec econtra ipse illis.

## Von ehlichen allein de legitimis tantum als Adoptierten vnd Arrogirten.

IX **W**ann einer vom großvater zum Sohn adoptirt wird / so ist nicht  
zweifel das er seins brudern erbe bleibe.

<sup>2</sup> Wird er aber von einem frembden ab extraneo adoptirt, so ist er wol des  
selben erbe / nicht aber desselben Sons oder der andern seiner vorwanten /  
vnd sagt Dynus in dicto tractatu: Si extraneo datus quis sit in adoptionem, licet retineat iur a le-  
gitima. quæ sunt ad patrem naturalem tantum, soli patri adoptiuo poterit succedere, non filijs, eius  
agnatis uel cognatis L. cum in adoptiuis C. de adoptione.

## Von natürlichen brüdern vnd schwestern.

X **D**as eins das ander beerbe / wird zu Sachsen recht also geurtelt / wie  
hinder dem Weichb. im titel. Vnehlliche kinder auff wen vnd wie  
sie jr erb vorfellen.

So erbt auch eins das ander nach Keiserrecht / also helt es Dynus an  
gnanter stelle. Si sunt fratres ex eadem matre, Quoniam si hoc est in spuris uulgo quæ sitis,  
multo fortius in naturalib. Tamen non dico, Quod naturalium filius tantum, fratri suo legitimo &  
naturali, agnatis uel cognatis succedat, uel etiam fratri ex eadem matre, ut in §. filius in autentico  
quib. modis naturales efficiantur sui coll. 7. adde L. si spurius & L. hac parte ff. unde cognati L.  
gene. ff. de his quib. ut indignis.

## Von Spurien brüdern aus schendlicher Ehbrecherlicher verbotener vormis- schung gezeugt.

XI **I**st gewis / das die / einer dem andern am erbe nicht folge / vnd das  
von redt fürnemlich Landt. lib. . artic. 51. vnd andere Sechssische rech-  
te die jnen auch die natürliche aufferhaltung / vnd alimenta verbieten /  
mit welchen vber ein stimmt autent. ex complexu C. de incestis nupt.

## Von den anderen Spurien vnd Bastarden.

XII **M**an dieselben von einer mutter sein / so erbt einer den andern dict. L.  
hac parte & L. si spurius, ff. unde cognati. Sich darvon weiter Dynus inn  
gnantem seinem tractat.

Vnd so viel von seitlingen ersto grads in erbgütern:  
Von

## Von lehngütern nach Sachssenrechte.

**S**tirbt ein belehnter/der wider Söne noch Sons Söne hat/lest aber brüder/dieselben folgen jm/im lehn/do es ein veterlich oder alt lehn ist/auch zu Sachssen rechte.

XIII

Vnnd wiewol das 21. capitel sagt das niemants kein lehn vorerbet/dann allein der Vatter auff den Son/vnd auß demselben erliche schliessen wollen/das die seitlinge zu Sachssenrechte im lehn keine volge haben solten/also ein bruder zum andern/ein schwermage zum andern/sie weren dann sempelich mit einander belehnt/wie dann solchs ein saz (der an stad eins consiliij als des xxij. vnter D. Henningi gebracht also ansehend/Nach deme vnd also in auffgerichten anlasse) col. 4. Ibi mit welchem Text vnd glossen solchs clerlich anzeigen thut/vnd solchs dermassen durch auß vorgibt.

So hat doch die löbliche vniuersitet zu Leipzig consilio. 15. Vnd In gestadt consilio. 16. vnd D. Henninge meins lieben praeceptors auch anderer Doctorn mehr consilium 21. stracks dorwider concludirt/do sie auß drücklich sagen/das dasselb 21. Capitel sampt andern Texten vnd glo. sey de feudo nouo zu verstehen/vnd nicht von Veterlichen oder alten lehen.

Vnnd were frembd vnd vnbequeme zu hören/das ein solcher entzelter kurtzer Text alle lehnrechte/inn deme allein straffen solte/so doch auch do entlegen gemeiner gebrauch inn frischer vnd steter vbung/Dorumb/sey der selb einzuziehen/vnd allein auff narwe lehn zu deuten/mit vielen hübschen lehren/wie solche privilegia oder statuta exorbitantia in diesen vnd andern sellen zu deuten/limitirn vnd restringirn sein.

Also hat diese Regel stad/in alten lehen/vnnd nicht in narwen/wie dann solchs auch gemeine Keiser rechte vermögen/das inn narwen lehen/ein bruder dem andern nicht volge.

Diese Regel hat seine Selerte vnd Limitationes/die hernach nach Keyserrechte sollen angezogen werden.

## Nach Keyserlichen lehnrechten.

**I**n Veterlichen vnd alten lehen/volgt an lehen ein bruder dem andern/titulo de successione Feudi, Do sagt der Text. Hoc quoq; obseruatur, ut si frater meus alienauerit partem suam Feudi, uel fecerit inuestire filiam suam, si moritur sine herede masculino, nihilominus reuertitur ad me, & olim obseruabatur usq; ad quartum gradum tantum secundam quosdam. Hoc ideo, quia postea 4. non uocatur Feudum paternum. Alij autem dicunt usq; ad septimū. Auch im titel de contentione inter Dom. de portione Feudi fratris defuncti. Do sagt der Text. Si duo fratres simul inuestiti fuerint de beneficio nouo, nō de paternis. Si unus sine descendantib. moritur, Dominus succedit non frater. Et in constitu. D. Lotharij in fine.

XIII

## Wie inn halben brüdern.

**W**id das hat auch stad in einem halben bruder von wegen des Vatters/dann dieweil er ein Schilmage/welcher desfalls alleine betrachte/nimpt er gleichen part/mit den andern brüdern voller geburt/Sich Ferrarij: in forma libelli quo agitur ad reuo: Feudi, in uerbo, Nec supersitit col. 4. Verseu. Sed si quid unus frater &c.

XV

E ij

Also

## Von Erbschaften der Erb

- 2 Also auch in einem legitimirten bruder durch volgende Ehe.  
3 Obder durch ein ausdrücklich Keiserlich rescript/ Solchs handeln  
Doctores in dict. C. tanta. Qui filij sint legitimi.

### Limitation vnd selerte.

- XVI 1 Nicht aber in natürlichen brüdern.  
2 Oder inn erkornen vnd Adoptirten brüdern.  
3 Viel weniger in Bastarden/Chirischen vnd Ebrecherschen brüdern/  
darvon in gnantem Ca. adoptiuus C. naturales filij, in titulo, si de feudo fuerit contro-  
uersa.

### Von nawen Lehen.

- XVII **Q** Also auch nicht in nawen lehn/Ca. Qui feudum dare possunt. Ibi Si autem unus ex  
fratrib. à Domino Feudum acciperet, & eo defuncto, sine legitimo herede, frater eius in  
Feudo non succedit. Quin etiam si communiter acceperint, unus alteri non succederet. Item  
im Titel de success. feudi in fine. Ibi in alio uero Feudo q. habuit initium tantum à fratrib. non  
succedit unus alteri. siue inu:stitura una siue in duab. inuestituris.

### Limitationes vnd selerte auff nawe lehn.

- XVIII **D**iese Regel hat fünff selerte / die nach einander setzt D. Vbalricus  
Sasius.  
In titulo de successione Feudi colum. 9.  
1 Erstlich ob es eins lehns pact/ zwischen brüdern vnd Lehn herrn auff  
gericht solchs vermöchte ca. 1. de fratrib. de nouo beneficio inuestitio.  
2 So ein bruder von gemeinem gelde/ein lehn gut/mit des Lehns herrn  
willen dermassen erkauft ca. de benef. fra.  
3 Oder do die brüder in einer öffentlichen Ehedien ein lehn bekommen  
dict. ca. 1. de benefi: fra.  
4 Item so es die Lehnsform ausdrücklich vermöchte Bal. in dict. ca. 1. de  
Feud. succession.  
5 So ein naw lehn den brüdern vorlihen/das vnzurteyllich als iurisdiction,  
gerichts zwang/ ius patronatus, gerechtigkeit zu fischen/zu jagen/vnd mehr  
andere vncörperliche gerechtigkeit / welche D. Sasius an gemeltem ort referirt.

Vnd so viel von den seitlingen Erstes grads beides inn  
erb vnd Lehngütern.

### Tabel der Siebenden Regel.

- i Das gezweyte geschwister vnd voller geschwister kindere zu gleich  
erben zu Land recht.  
ii Wie die Regel zuvor stehen/vnnd wie ferne sie stadt hat / gezwey-  
ter brüder/schreit inn ein ander gliede.  
iii Wie nach Weichbildt rechte.  
iiii Wie nach Keiser rechte.

Wie



## vnd Lehen güter. xxviii

**D** Wie halbe geschwister in vnterschiedlichen gütern erben.  
**vj** Wie brüder vnnnd schwester kinder vnter sich in Stam odber auff heupt.

### Im Lehngütern.

**vij** Wie zu Sachffenrechte.  
**viii** Eglische Limitation auff die Regel.  
**ix** Wie brüder kinder vnter sich vngleicher zal.  
**x** Wie nach Kaiserlichen Lehnrechten.  
**xj** Wie brüder kinder vnter sich.

### Die siebende Regel.

**I** Ist einer nicht vngeweite brüder oder Schwestern/sonder gezeite vñ vngeweiter brüder odber schwester kinder / die erben zu Landrechte zu gleich/dann sie sind inn gleichem gliedt / Landrecht lib. 1. artic. 3. ibi. Ist aber zweitung doran/vnd lib. 2. artic. 20. ibi. Vngeweiter brüder kinder sein gleich nahe erbe zu nemen mit schwestern vnd brüder die gezeit sein.

**II** Doch hat diese Regel / das der gezeite bruder inn ein ferner glied schreit/nicht weiter stadt/dann mit vollen brüder vnd fren kindern/dann disffalls ist halber bruder mitt voller geschwister kindern gleiche nahe/das ist/nach Sachffen rechte / Dieweil voller brüder kinder im ersten grad sein lib. 1. artic. 3. So ist auch der halbe bruder im ersten grad/dann die volle brüder schiben von sich / bringen in also vnter die Regel/Wann sich ein erbe vorschwistert etc. dist. artic. 17.

Vnd solchs / das er inn einen andern grad schreite/vnnnd also mit brüder kinder voller geburt/gleich sein/hatt alleine stadt mitt vollen brüder kindern/Ferner aber als gegen voller geschwister kints kind/ist deshalb bruders Son neher nach Landrechte/ dann er helt des bruders stadt/vnd hebt also der erste grad an brüders kindern/der ander an brüders kints kindern/Dorumb ist er neher/Landt. lib. 2. art. 20. in annotatione. liera A.

### Nach Weichbildt rechte.

**III** Was das auch nach Weichb. rechte im 3. teil/ ca. 9. im tittel vom erbteyl. ibi. Meins vollen bruders kinder / vnnnd mein halber bruder sein mir gleiche nahen.

**IV** Wiewol inn eglischen Stedten villicheit aus alter heergebrachter gewonheit/der halbe bruder/bruders kindern voller geburt / fürgezogen/wie die Annotation bey gedachtem xx. articel anzeigt/demselben folgen auch die Magdeburger im ersten teyl ca. 7. distict. 8. ibi. Ein kindt stirbt/vnnnd leff seinen halben bruder vnd seiner ganzen Schwester Son/wer der nechst ist / hier auff sprechen wir für recht/des todes mannes halben bruder / vnnnd seiner ganzen Schwester Son sein gleich nahe nach Landrechte/Aber nach Magdeburgischem rechte/Umpt der halbe bruder erbe für alle Schwester kindt/von rechts wegen.

Also setzen sie auch in folgender xj. Distinction, Das sie nach Landrechte gleiche nahe sein.

Vnd dieweil solcher zwispalt/ist am sichersten/ do nicht ein alte vorwehrete gewonheit/oder ein klar ausdrücklich statut (Des man sich desffalls zuvorhalten) das man sich des an den Schöppfen stülen erkunde.

¶ iij

Nach

## Von Erbschafften der Erb

Nach Keiser rechte.

III <sup>1</sup> **G**eben volle geschwister/vnnd volle geschwister kinder mit einander zugleich die: auten. cessante, wie oben in der negsten Regel nordärffrig darnon gehandelt.

<sup>2</sup> Dofelbst ist auch angezeigt/ das voller geschwister kinder /halben geschwistern fürgezogen werden/vnnd also inn diesem fall mit dem Sachssen ganz freitig.

<sup>3</sup> Wann aber/wider volle geschwister/nach voller geschwister kinder/nicht vorhanden/als denn haben aller erst stadt/ halbe geschwister/nach Keiser rechte. Autenti. Post fratres C. de legit. hered. Do sagt der Text. Post fratres autem ex utroq; parente & eorum filios, admittuntur ex uno latere, fratres sororesue, cum quib. & filij, si qui iam deceaserint &c.

### Wie halbe geschwister inn unterschiedlichen gütern erben.

V **I**st einer einen bruder von der Mutter vnd einen bruder vom Vater/ so erbt der bruder vom Vater in Väterlichen gütern/vnd der Bruder von der mutter in Mütterlichen gütern L. de emancipatis. C. de legit. hered. ibi exceptis maternis reb. in quib. si ex eadem matre sunt fratres uel sorores, eos solos uocari oportet.

In den andern oder gemeinen gütern vnd anderswo heer rürende/ in aliunde questis, erben sie zugleich/dan in denen ist vnter jnen kein vnterschiedt/ Auten: itaq; C. communia de successio: Do sagt der Text. Itaq; mortuo patre: si filius de cedat intestatus sine liberis. relictis fratrib. & alijs consanguineis (scilicet ex patre tantum) & alijs uterinis (id est, ex matre tantum) quibusdam ex utroq; parente coniunctis, in eos solos transmittit hereditatem: qui utroq; latere connexi sunt.

Ergo à contrario hat er nicht voll geschwister/so beerbt er sie/mitt seinem eigenem gute zugleich/Ita Dynus in dicto suo tractatu.

Doraus folgt/wann einer lest einen bruder vom Vater alleine/ einen von der Mutter allein/einen von Vater vnd Mutter/das derselb alleine erbe/beides Väterliche vnnd Mütterliche güter/vrsach/Er hat zweifachrig recht/ut in auten: de consang. & uterinis fratrib. circa medium col. 6. & dicta auten: itaq;

### Wie brüder oder schwester kinder vnter sich erben.

VI **I**ner stirbt lest eines bruders son auff einer/vnnd zwene oder drey söne seines andern bruders auff der andern seiten. Ist die frage wie die vnternander erben/ob sie auff die heupter/ oder im stam vnd wurzel?

Wiewol in dieser frage zwischen den glossen vnnd Doctorn ein gros gezentke/vnd ein jedes teyl gewaltige argumenta / auch etliche vnter jnen mit jne selbst freitig/Dennoch ist die bewerteste opinion Azonis/der do helt das sie vnter sich in die heupter vnd nicht in Stam erben/Da von Angelus in g. cum filius inst: de heredit: que ab intestato deferuntur in glossa uebi stirpes, in fine, Do er diese frage handelt durch zwo columnas, vnd Vdalricus Zasius in tractatu Feudorum titulo de Feudi successio. col. 7. In principio ibi. Quid autem si Vasallus defunctus utrobq; fratrum filios reat inquit, an hi in paternum locum in stirpes, an uero ex eorum proprijs personis in capita succedant. Magnus dicit est Doctorum consilius, ubi allegat Bal. in C. 1. de Feudi successio. qui allegat C. extraneus quod incipit. Decedente fideli absq; liberis &c. Vbi expressum esse dicitur Filios fratrum co

hunc eo casu in capita inter se succedere. Sed quia huiusmodi capitulum in paucis libris habetur, & dubie autoritatis est, per gloss: singularem in c. satis bene de prohibi: Feudi aliena per Lotha: unde de relinquendum & patris dubitationis punctus secundum ius civile resoluendum iuxta cap. 1. de Feudi cogniti. in fine tenet, quod in capita succedunt per tex. in auten: de heredita. ab intesta. ueni. Sed & ipsi, ubi dicit: Sed & ipsi fratrum filii tunc hoc beneficium conferimus, quando cum promprijis uocantur hijs, id est, cum suis patris. Et istam opinionem approbavit Carolus quintus Imperator, prout ibidem Zastus testatur. Vnde ab ea non recedendum.

**Im Lehngütern nach Sachsen rechte.**

**W**ird der halbe bruder wegen der Mutter/doch rechter bruder vom Vater / mitt den andern brüderm auch zugelassen/Dann deßfalls vii folgt man gemeinen Reiser rechten/die do sagen / Quod in Feudis attenditur ius agnationis, ut habetur in tit. de Feud. succes: & ita Bal. in c. 1. de gradib. succeden: in Feud. Et hoc est quid speciale in Feudo. also sagt Ferrarier, in dicto libello in uerbo, Non susperstitib. col. 4. Ibi. Sed quia si unus frater.

Also gehen inn deme halbe brüder doch von dem Vater mitt den andern brüderm inn lehen zu gleicher teilung/desgleichen auch derselben brüder kindere / Nemlich also / Sein der brüder drey / mher oder weniger / stirbt nun einer vnnnd leßt keine leibs erben / sondern nur einen bruder vnnnd bruders kinder / so nemen bruders kinder mitt dem vberbleibenden Bruder gleichen teil / doch das sie nicht auff die häupter / sonder inn die wurzel erben / das ist / an jres Vaters stadt treten / Vnnnd nemen nur so viel als jr Vater genommen hette. Dann ob wol zu Sachsen Rechte gemeinlich ius representationis in seelingen nicht stadt hat / lib. 1. artic. 3. circa finem ibi der sich neher zu dem sippe / & artic. 17. eod. libr. & artic. 20. lib. 2. Landts recht / Doher denn inn der Erbschafft vnnnd succession der Seelingen der lebende bruder seines verstorbenen bruders kindern / als der eins grads neher / vorgezogen wird / So ist doch solchs nur inn Erbgütern vnd zu erbe vnd eigengehörig allodialibus tantum vnnnd nicht inn Lehngütern oder feudis zu vorstehen. Dann ius representandi das die Kinder inn jres Vaters stadt treten / hat zu lehen recht / inn zweien fellen vnd nicht weiter stadt / Erstlich inn erbennung jres großvaters vnd anderer auffsteigenden / Davon droben in der andern Regel / wie Kindes kinder in großvaters güter erben / gesagt worden. Zum andern in der Erbschafft jres verstorbenen Veters patru carnalis der do jres Vaters bruder gewest / welchen sie mitt dem lebenden jrem Vetter vnd patruo erben / vnd so viel nemen als jr Vater genommen hette / hier von vnd das sich solchs nicht weiter / dann auff des Vatern bruder / vnnnd nicht sagatur de succedendo alijs transuersalib. in ulteriori gradu, erstrecket / handelt / Hieronymus Schürff consilio 92. centur: 1.

Vnd solchs desto mehr / wann sie in gesampften Lehnen mit einander viii seind / Dann der Text im 32. Capitel lehnrecht ausdrücklich sagt / So lange die brüder ein lehnguet zusammen haben / mit welchem sie sämpelich belehnet seind / Stirbt dann jr einer / sein kindt tritt an des Vatters stadt / vnnnd behelt sein guet gemeine mit den Vetterm als es sein Vater hette / Also Pronuncieren auch die Herrn Schöppfen zu Leipzig hinder dem Sachsen Spiegel im titel von teilung der brüder vnnnd mitgiffte der Schwestern etc. Sagende: demnach dieweil des brudern Son mitt dem bruder / vnnnd andern seinen Brüdern inhaltes vnd nach besage der lehnbrieffe darüber vnzogen / gesampfte lehn vnd gleiche belehnung gehabt / vnnnd noch hatt / Derhalben

## Von Erbschaften der Erb

Derhalben der verstorbene/solch sein nachgelassene lehn auff den brüder / vnd inen zu gleicher teilung gefellet/ So ist ime der brüder ans krafft solcher sempelichen belehnung solchen seinen gebürlichen antheil folgen zu lassen schuldig etc.

Vnd hebt solchs nicht vff (wie etliche meinen) die gemeine clausell/ so inn den lehn brieffen gesetzt wird nach rechter Sipzal secundum gradus praes rogatiuum. Haec enim clausula intelligitur saluo iure representationis quo casu locum de iure habere potest ueluti inter fratrem defuncti et premortui fratris liberos, qui etiam de iure Saxonico feudali propter ius representationis illis concessum, equaliter cum patris succedunt d. c. 32. Lehnsrecht. Ibi. Dieweil sich auch. Vnde non obstante supradicta clausula premortui fratris liberi pariter cum fratre defuncti admittendi sunt in successione Feudi, prout etiam Iudices supremi Curiae Ducum Saxoniae, et Scabini Lipsenses pronunciano obseruare solent.

### Wie brüder kinder vnder sich vngleicher zal.

IX

**D**Aron ist zu Sachsenrechte in lehen keine ausdrückliche vorsehung/ Ja es ist auch inn den gemeinen Keiserlichen lehnrechten wie obstehet/nichts ausdrücklichen verordnet/ wie Zasius sagt in tractatu Feudali in tit. de Feu. succ: col. 7. Derwegen sey dieser fall nach ordnung gemeiner Römer rechte zu ortern nach der Regel. Ca. 1. de Feu. cognitio. Also auch nach der Regel Sechssischer glossen. Landt. lib. 2. artic. 36. vnd lib. 3. artic. 44. Dieweil aber dieser fhall durch gemeine Keiser rechte abgeurteilt/ Nämlich das brüder kinder Vater sich auff die heupter vnd nicht auffn Stam erben sollen/so wird derselben billich zu Sachsen Lehnrechten/auff Sechssischem boden auch gewolgt.

### Nach Keiserlichen lehnrechten.

X

**W**Ann der verstorbene lest brüder vnd brüder kinder/so tretten Brüder kinder an stadt ihres Vaters/vnd nemen so viel als jr Vater/ Vt in tit. de gradib. succeden: in Feu. Ibi his uerbo deficientib. uocantur primo fratres cum fratrum premortuorum filijs (intellige in stirpem illius porcionem sumentib.)

2 Vnd mache in diesem lehnfall nicht vnterschied/ wie inn erbellen/zwoischen sollen oder halber brüder kinder/dan wann sie rechte brüder vom Vater/ob sie gleich halbe brüder wegen der Mutter sein/das jrret nicht.

3 Vnd merck das auch nach Keiser rechten in lehnsfellen / ius representationis stadt hat in seiclingen text: est in ca. 1. de success. Feudi. Vide de hoc D. Iohan. Fabri porcum Angel. et alios in §. cum filius institu: de heredita: qua ab intestato deferuntur.

4 Vnd merck das der Enckel volgt in stam krafft des titels in Anten: ut fratrum filij colla. 9. Ibi, Tanquam accipiant porcionem etc.

5 Vnd das diese Regel nach Keiser rechte/auch in lehnsfellen seiclings stadt habe/doch nich ferner dan zwischen brüder kindern/ vnd nit drüber. Vnd dieweil zu lehnrecht kein ausdrücklicher Text/ vnd doch zu erbrechte solchs klar vorsehen / so helt man sich desselben auch in lehnsfellen dicit. ca. 1. de Feudi cognitio.

Wie aber Brüder kinder nach gemeinen Keiser rechten/in lehnen sich volgen/ist oben klerlich auff erbelle verholet/do mag man sich derselben erholen.

Vnd so viel von ungezweiten geschwister vnd voller geschwister kinder/wie die an erb vnd lehn volgen.

Tabel

## Tabel der achten Regel.

- f Wie man erbt nach Landrechte.  
 ij Wan sich das erbe vorschwestert.  
 iij Wie nach Weichb. rechte.  
 iiii Von der Regel/ *Qui prior gradu etc.* das der auch in der Gerade stadt habe.  
 v Eine merkliche Limitation auff die Regel/das Mutter Schwester/ derselben verstorbenen Schwester vorgezogen/wann das sey oder nicht.  
 vij Wie sich diese Regel bald nach brüder vnd schwestern zu Sachssens rechte anfahe.  
 viij Nach Keiser rechte aber aller erst nach brüder vnd Schwester kinder  
 viij Wie nach Keiser rechte.  
 ix Das zu Keiser rechte auch seitlings die Regel stadt/ das der Son tritt ins Vaters stadt.  
 x Wie nach Sechsischem Lehnrechte.  
 xi Wie nach Keiser rechte.  
 xii Wann sich die volge nach Keiser rechte endet.  
 xiii Ein kurzer verhoel durch alle Linien.  
 xiiii Das dorinnen zwischen gemeinen Keiserlichen vnd Sachssen rechte kein sonderlicher vnterschied/wenn man seitlings zu Sachssen rechte/das anheben erste grads ansicht.

## Die achte Regel nach Landrechte.

**W**ann sich das erbe vorschwestert (das ist stirbt jemand der wider kinder noch künde kinder/ wider Vater Mutter/ noch andere auffsteigender Linien/wider brüder noch Schwester/ vngeweyhet vnd das also das erb aufer halb brüder vnd schwestern vorset) als dann/ nim diese Regel.

Welche Person sich der neher zur sippe ziehe/die nemens zugleich sie stehen auffwarz/ seitlings/ odder Uiderwarz seitlings/ vnd teilens nach heuptern. Regula.

1 Vnd ist dis wol zu merken/das hier zueiung ist inn Sachssen vnd gemeinen Keiser rechten.

2 Zu Keiser rechte/ tritt auch seitlings der Son ans Vaters stadt/ doch alleine im ersten grad *per titul. ut fratrum filij coll. 9.* Der Sachs lest solchs nicht zu/ sonder/so bald das erb aus brüder vnd schwestern kommet/so gehet diese achte Regel an.

3 Vnd hebt sich der erste grad/ seitlings an brüder vnd Schwester kindern an/ *dist. artic. 3. lib. 1.* Dorein sich auch/die halben geschwister/welche desfalls von allen geschwistern gesondert/ in ein fördern grad schreiten/ strecken/wie in negster Regel gesagt ist.

4 Vnd sein seitlings zweierley linien/ ezliche ist der Schwert magtschafft *Linea Agnatorum*. Die ander der Spilmagtschafft *cognatorum* / welche erbung erstreckt sich zu Keiser rechte bis inn x. grad *Institu. de cognato. success.*

5 Nach Sachssen rechte bis in die siebende siep/Land. lib. 1. artic. 3. Die weil aber/wie gesagt/der Sachse den ersten grad seitlings an brüder kindern anseheth/so doch derselb zu Keiser rechte/an brüder vnd schwestern an gehet/ so ist kein grosser vnterschied desfalls. Item?

## Von Erbschafften der Erb

6 Item/etwan war auch ein grosser vnterscheid auch nach gemeinen rechten zwischen schwert magen vnnnd spilmagen / dann dieweil schwert magen verhanden waren/hetten die spilmagen keine stat / wie den auch etwan beym Sachssen Landt. lib. 1. artic. 17. Aber jzt ist derselb vnterschied auffgehoben *sublata etenim est differentia agnationis & cognationis, Emancipationis & patrie potestatis §. nullam de heredita; ab intestato uenientib. in Auten: coll. 9.*

7 Item das regulariter für spilmagen geacht / die von den weiblichen Personen heertomen/dennoch ist mein Schwester Son alleine / mein vetter vnd schwertmagen/est mihi agnatus §. atq; institui: de legitima agnato: tute: ubi probatur illa regularitas, Aber in §. hoc etiam addendum institui: de legitima agnato: success: wird erweist/das der Schwester Son ein Vetter sey/dann also sagt er/hoc etiam addendum nostrae constitutioni existimauimus, ut transferatur unus tantummodo gradus à lure cognationis in legitimam (id est agnatorum) successionem. Vt non solum fratris filius & filia (secundum q. iam diffiniuimus) ad successionem patris sui uocentur. Sed etiam germana consanguineae, uel sororis uterinae filius & filia soli, & non deinceps Personae, una cum his ad iura Auunculi sui perueniant.

Vnd dis nach landrechte

### Nach Reichbildt rechte.

II <sup>1</sup> **W**iewol die glos. Weichb. 63. Ibi. Ir solt auch wissen/ob sich ein erbe vorschwert etc. dieser Regel stadt gibt/dennoch befindet sichs/aus den Magdeburgischen vrteln/das sie offtmals dorinne entzwei fragen.

<sup>2</sup> So zwoien sich auch in deme die Schöpffenstüle/ vnnnd ober hoffgesrichte /dann dis zeucht so auffwartz den seitlingen für/vnd nicht vnbillich/vormittelst gemeiner Sachssen Regel / All dieweil /niderwartz oder auffsteigende vorwanten gefunden/haben die seitlinge keine stadt/doch lassen ezliche die seitlinge mit den auffwarzen zu/ als das mein groß Vater/vnd Vaters bruder oder Schwester / gleich erbe nemen/ so doch der Großvatter auffsteigender litten/die andern seitlinger.

Item/do sie Personen gleicher Linien vnd grads/doch eins dem andern vorzihen / als das meiner halben Schwester kindt/das doch zu Sachssenrechte inn der ersten siew neher sey/dann meiner mutter bruder kindt/das doch auch nach Sachssischer supputation im ersten/ wie dan in Magdeburgischen vrteln/in 1. parte cap. 7. distinct. 14. vnd distinct. 22. zubefinden. Aber dorinnen muß man je auff die vnterschiedliche rechnung acht haben lib. 1. artic. 3. das der erst grad der seitlingen/von bruder vnd Schwester kindern angehe/welchs manchen irre macht.

III <sup>3</sup> Dorumb ist das das sicherste vnd gewisse/do sich zu Weichb. rechte/ein solcher fall zutregt/nemlich/das sich das erbe verbrüderet oder vorschwert / das man sich für aller erst des orts des alten vorwerthen gebrauchs erkunde/ deme also zu folgen/Ist der nicht /so erkunde man sich des statuts desselben orts. Ist der kains/so folge man dieser Regel odder laß es an die Schöpffenstüle gelangen.

Aus deme

## vnd Lehengüter.

rrrj

Aus deme folget/das nach Sachffenrechte aller erst diese Regel stadt hat. *Qui prior gradu potior in iure*, welche sich neher zur sief zihen/sein die negsten zum erbe/vrsach/dann seitlings lest der Sachs *ius representation*. nicht zu/vnd also pronuncirn Lipsen.

Vnnd dis hat nicht alleine stadt in erbgütern/sonder auch in Geraden do der zuvor verstorbenen Schwester tochter die gerade nicht nimpt mit irer seligen mutter Schwester/so noch am leben/vnnd solche krafft dieser Regel/also vrteln auch die Schöpffen zu Leipzig/in vrteln hinter dem Sachffenpiegel im titel von leibgedinge colum. 4. am ende folio. 26. Do klar stehet/Nach deme auch zu solcher Gerade/A. der frauen mutter Schwester/vnd B. derselben irer mutter zuvor hin verstorben Schwester Tochter / sich angeben sollen/so hette der mutter Schwester / dieselb billich / vnd dörffte voran/der Mutter Schwester Tochter keinen teil folgen lassen/von rechts wegen.

Dis ist aber *cum grano salis* zu vorsthen / so ferne die selbe Schwester so noch im leben der vorstorbenen Schwester mit voller geburt/ oder auffswenigst/wegen ihrer mutter vorwandt ist / Ist sie aber von halber geburt/ Nemlich vom Vatter/vnd die Schwester tochter von voller geburt/odder allein von wegen der Mutter vnd also durch die spielseiten/wie der 27. articel. lib. 1. erfordert/so erbt die Schwester tochter als die negste Tufftel/für der lebenden Schwester dict. art. 17.

Item/das diese achte Regel bald nach brüder vnd schwestern zu Sachffen recht angehet/vnnd zu Keiser recht aller erst/nach brüder vnnd Schwester kindern.

Item/das seitlings zu Sachffenrechte nicht stadt hat / Diese Regel *filius succedit in locum patris* wie in absteigender linien.

## Nach Keiser rechte.

Her her ist zu zihen alles was inn negster Regel auff erbgüter nach Keiser rechte gesagt ist/vnd sonderlich/das diese achte regel aller erst nach brüder / schwestern / vnd derselben kinder angehe/sie sein Mann oder Weib/vnnd das sie nach zal der heupter erben / vnd nicht inn stam/ Also sagt *Autentica post fratres La: 2. C de legit: Hared: do der text sagt. Post fratres fratrumq; filios uocatur quicunq; gradu sunt proximiores, ut pares in gradu pariter admittantur, sublatā differentia masculorum & foeminarum, sola namq; cognatio spectatur in talib. Fiat autem diuisio in capita & non in stirpes.*

Also hat zu Keiser rechte auch seitlings stadt die Regel/ *Filius succedit in locum patris*. Doch nicht ferner/dan in bruder kindern *s. huiusmodi uero priuilegium in Autent: de hared: ab intestato uenientib. coll. 9.*

Vnd so viel zu Erbrechte.

## Nach lehnrechte zu Sachffenrechte.

Jeweil dieser sahll ausdrücklich in gemeinen Sachffischen rechten nit vorwart/helt man sich in deme/gemeiner Sachffischen landrechte/da die Regel/wann sich ein lehn vorbrüder / das als dann die negsten Schiltz

III

III

V

VI

VII

VIII

IX

X

## Von Erbschaften der Erb

sten Schilmagen dem alten lehn volgen / wie oben bey der negften Regel zu lehnrechte klerlich angezogen worden / das auch Vettern vnnnd fernere Schilmagen zu Sachsenrechte / in veterlichen vnnnd alten lehen / die volste am lehn haben / welchs hieher zu holen ist.

### Nach Keiser rechte.

**XI** **G**ebet aller erst diese regel an / nach brüder vnnnd brüder kindern / also sagt der Text / im titel de gradib. succeden: in Feu. libi.  
*His uerò deficientib. uocantur primò fratres (dicit absolutè ut etiam uterinum tantum comprehendat) cum fratrum premortuorum filijs. Deinde agnati ulteriores.*

**XII** Vnnnd schliessen gemeintglichen das inn absteigender linien / am ende / aber hier seitlings / bis ins siebende glied (hieher vergif nicht / das nach Sachsenrechte die rechnung der seitling von brüder kindern angehet lib. 1. artic. 3.) Dann also sagt der Text / de Feudi successi. Olim obseruabatur, usq. ad quartum gradum tantum secundum quosdam, hoc ideo. Quia postea non uocatur Feudum paternum, Alij dicunt usq. ad septimum, de quo uide Zasum in dicto suo tracta: titu: de Feudi successio. coll. 21. libi. Nona conclusio.  
*ibidem uide latius de Feudis fœmineis.*

### EPILOGVS.

**XIII** **Q**uo hat man nu die erbung der nider vnd auffsteigenden linien erstreckt sich ane zil in infinitum, der seitlingen aber bis in x. grad / so schwert magen sein / Spilmagen aber bis in sechsten / vnnnd zweier brüder oder Schwester kinder inn siebenden / wie man zu Keiser rechte hat / Institi: de legit. cognat: successio: in fine, ubi textus. Hoc loco illud necessariò admonendi sumus, agnationis quidem iure admitti aliquem ad hereditatem, & si decimo gradu sit, siue de lege duodecim tabularum queramus, siue de edicto, quo preter legit: heredit. daturum se bonorum possessionem pollicetur. Proximitatis (id est, cognationis) uero nomine his solum preter promittit bono: possessio: qui usq. ad sextum gradum cognationis sunt, & ex septimo à sobrino sobrinaue, nato, natæue.

**XIII** Diueil nu zu Sachsenrechte die rechnung der sippshafft / seitlings / aller erst an brüder kindern angehet / vnnnd sie den ersten grad machen / volgt darans / wenn mans recht vberlegt / das in deme zwischen Keiser vnd Sachsenrechte kein grosser vnterschied / vnnnd wölle je ein jeder dieses vnterschieds der supputation eingedenck sein / sonst wird er sich in die Magdeburgische Orrell schwerlich richten.

Vnd so viel von der achten Regel vnd also von allen dreien linien / absteigender / auffsteigender / vnd seitthalber / beides inn erb vnnnd Lehngütern zu Sachsen vnnnd zu Keiser Rechten.

### Tabel der Neundten Regel.

**f** Wann sich kein Mage / wider schwerts noch der spillen findet / wer das erbe nimpt / ob billicher das weib oder die Obrkeit / als ein erbloß gut.

Don



- ij Von ordnung der Titel in erbshafft.  
 iij Wie zu Sechssischen lehnrechten.  
 iij Wie nach Keiserlichen rechten vnnnd dorinnen mancherley *distinctiones* auff erbe.  
 v Von Lehngütern zu Keiser rechte.

### Die Neundte Regel zu Erbrechte.

**W**ann sich aber von Schwertmagen im zehenden grad nach Keiser rechte/im siebenden nach Sachssen rechte/in spilmagen im sechsten gradt kein befreundter findet/vnnnd also das erbe erblos stirbt/so folgt das heergewett dem Obergerichte des orts/daruon erhelte man galgen vnnnd Radt. Wie die *Annotation ad articulum 28. Libro.* sagt.

Was aber vber des weibs gerechtigkeit/an erbe vorhanden/volgt billicher der hintergelassenen Wittfrawen/dann den gerichtten /Also Pro-nuncirn die Herrn Schöpffen zu Leipzig vbi hinter dem Sachssenspiegel im titel von *succession* von erbgütern col. 2. lbi. Wann aber der Mann keine kinder etc. volgt wo aber kein Schwertmagen vorhanden/so volgt das heergewette dem gerichte des orts/do der Mann verstorben/Wann auch gar kein vorwarter sich zu dem erbe/so vber des weibs gerechtigkeit vorhanden/befunden/so volgt dasselb dem weibe billicher/dann dem gerichte/vnd solchs ist ergründt in gnantem 28. articel vnd lib. 3. artic. 85. vnnnd doselbst im der *Annotation, A. vnd B. vnd Weichb. artic. 59.* vnnnd doselbst auch die glose.

Vnd gebens auch die Titel Keiserlichs rechtens. Nemlich

Vnde liberi.

Vnde agnati.

Vnde cognati. folgt.

Vnde uir & uxor Darnach allererst *fiscus C. de bonis Vacantib. lib. X.*

### Zu Sechssischem Lehnrechte.

1 Wann der verstorbene keine leibs lehns erben hinter jme gelassen/so sellet das lehn dem herrn anheim.

2 Er hette dann das gedinge einem andern doran vorlihen / Lehn. cap. v. *ibi glosa.*

3 Wer dann sein erbe ist nach Landrechte/der nimpt die Erbstücke/vnd was auff dem lehn vordint/Daruon Landt. lib. 2. artic. 58. Lehnrechte ca. 6. vnd 22. vnd doselbst die glossen.

Nach Keiser rechte wie Mann

vnnnd Weib erben.

## Von Erbschaften der Erb

**III** Nach gemeinen Reiser rechten / erbt das Weib nicht den Man / vnnnd also auch widerumb / Aber dem Pretorischen rechte nach / inn mangel der Schwertmagen im x. grad / der spielmagen im vij oder viij. wie obstehet / werden sie zur erbung zugelassen.

**1** Regulariter, do iure ciuili uxor non succedit marito nec e contra, sed iure pretorio per bono: possessi: deficientib. agnatis ad x. cognatis ad viij. aut viij. gradum admittuntur L. 1. ff. Vnde de uir & uxor L. 1. C. Vnde uir & uxor, ubi Textus, Maritus & uxor ab intestato inuicem sibi in solidum pro antiquo iure succedant, quotiens deficit omnis parentum uel liberorum seu pro pinguorum legitima uel naturalis successio. Fisco excluso.

**2** Diese Regel das das weib nicht erbe / hat seine feierte / Nemlich wann das weib arm / vnnnd one mittgabe zum manne kommet / vnnnd der man ist wolmögende / so distinguere. Hat der Man keine kinder noch Eltern / sonder seitlinge / so hat das weib den vierdten teyl / vnnnd die andern drey teil nemen seine befreundte / ut in autent: de exhibend: reis §. quoniam uerò collatio quinta.

**II** Es were dann / das der Man vber iiii. C. lb. goldts hette / als dann mag sie alleine zu j. C. lb. klagen / ob sich auch sein erbe auff tausent lb. goldts des erstreckte.

**III** Hat der Man aber kinder von einer andern erzeugt / sein der drey oder weniger / so hat sie iren vierdten teyl. Sein jr aber mehr / so nimpt sie iren anteil nach Personen zal. Es were dann / das jr anteil vbertrette / j. c. lb. goldts / dieselb hett sie als dann alleine.

**III** Hat er aber die Kinder mitt jr / sein der selben drey oder weniger so hat sie zur nüzung / des vierdten teils zu klagen / sein jr mehr / zur nüzung ihres anteihs / doch das die nüzung sich nicht vber j. c. lb. goldts erstrecke.

*Fallit enim regula, Quod uxor marito non succedit, quando uxor est pauper, & sine aliqua dote, Maritus autem diues, tunc enim distingue.*

**1** Aut nulli liberi, aut descendentes supersunt defuncto, sed agnati seu cognati, tunc uxor succedit in quarta dicto §. Quoniam uerò. Reliquæ uerò tres partes debentur agnatis aut cognatis L. 1. C. Vnde uir & uxor.

**2** Hoc uerum nisi uir haberet in bonis ultra 40. libras auri, tunc in quarta non succederet, imò agere posset, ad centum libras auri dict. §. Quoniam uerò.

**3** Aut Marito subsunt filij, tunc aut nati ex alia uxore, scilicet tres aut pauciores, & succedit ut heres in quarta, Sim plures, tunc succedit in uirili pro numero personarum, in Autent: ut liceat matri aut auia §. Quia uero legem colla: s. illud tamen limita, nisi talis porcio excederet ualorem centum librarum auri, & eo casu ageret ad illa centum.

**4** Aut filij sunt ex eadem uxore, tunc non efficitur heres in aliqua quarta, sed agit conditione ex lege ad petendum usufructum quartæ partis bonorum mariti, si filiorum tres aut plures sunt.

Si plures

## Vnd Lehngüter.

xxxij

Si plures tunc agit ad usufructum partis uirilis, dummodo ualor usufructus non accedat summam centum librarum auri uel eius estimationem per dict. §. Quoniam uerò.

Reliquas questiones. Vide per Ange. in §. finali colu. 3. Instit: de successio: cognato: & uide latè de hoc in Autent: Præterea. C. unde uir & uxor, ubi Textus dicit.

Præterea si matrimonium sit absq; dote, coniunx autem præmoriens locuples sit, superstes uerò laborat inopia, succedat cum liberis communibus, alteriusuè matrimonij in quartam si sint tres uel pauciores. Quod si plures sint in uirilem portionem, ut tamen eiusdem matrimonij liberis proprietatem seruet. Si extiterint. His uerò non extantib. uel si nullos habuerit, potietur etiam dominio & imputabitur legatum in talem portionem.

Nunc ex præmissis distinctionib. obscuram illam autenticam intelliges & uide Marium sacci: consil. c. viij. in primo.

Vnd das von Erbgütern.

## Von lehngütern zu Keiser rechte.

**D**En lehen folget man widerwarz one ende in infinitum, seitlings aber/  
do es von einem bruder auff den andern heerfleusst/bis in siebenden  
gradt/solchs hat man im ersten Titel. Qui Feudum dare possunt. §. & quis  
in fine, ibi hoc quoq; sciendum est, Quod beneficium hoc adueniens ex latere ultra fratres patruales  
non progreditur successione, secundum usum ab antiquis sapientib. constitutum, licet moderno tem-  
pore usq; ad septimum gradum sit usurpatum. Quod in masculis descendantib. hodie nouo iure usq;  
ad infinitum extenditur. Et licet D. Vdalricus Zasius in tit. de successio: Feudi colu. 11.  
in nona conclusione dicat, Quod §. ille, sensum illum non recipiat, Tamen quia uerba adeò  
clara sunt, ut aliqua dubitatione non egeant, periculosum est ab illis recedere.

Also hatt man meins erachtens nu volckmlich vnnnd ordentlich er-  
kert/die folge vnnnd successio beides in erb vnnnd lehngütern wie die vnter-  
schiedlich nach Sachssischem Landrecht/Weichb. vnnnd lehn/auch gemei-  
nen Keiser rechten / vorerbet vnnnd vorfeller werden / Wo vnnnd wann  
dieselben/in deme vberlein stimmen/vnd enzwey tragen/darnach sich mit  
gutem vnterscheid/der stedte vnd felle/ane verwirrung derselben /zurich-  
ten. Dann dierweil diese felle sich teglich zutragen / hat man auch dar-  
von desto weitlenffziger handeln müssen/vmb derer willen/denen die heupt-  
quelle vnnnd loca ordinaria iurium nicht bewusst/welchen dis fals / man alleine  
hat dienen wollen / dorinnen der lahr iuriconsulti  
in lege, legau ff. de liberatione legata  
nach gegangen.

F iij

Ein

## Von Erbschafften der Erb Ein kurze recapitulation den einfeltigen zu bericht.

- I** Diese Regeln habē alleine stadt ab intestato, Wann einer one Testaments vorscheidet.
- II** Dann aber heist eigentlich einer intestatus gestorben/der do ein Testament hat machen mögen / vnd keins gemacht L. 1. ff. de suis & legit. hered.:
- III** Wann man nu inn solchen verstorbenen fellen / sich des rechtens eigentlich bewissen/vnnd vnstrefflich dorinnen schliffen/ so menge man diese Regeln nicht vntereinander/sonder erkunde sich.
- III** Wo sich der fall zurregt/in stetten oder zu lande.
- V** **1** Do in stetten ob auff denselben fall eine alte vorwerthe vnnd vnvorrückte gewonheit vorhanden/die ist zu halten.
- 2** In mangel derselben/des stadtrechts inhalt.
- 3** Do der keins/haben als dann gemeine Weichbildt rechte stadt.

### So zu Lande.

- 1** Ob ein vorwerter vnvorrückter gebrauch wider gemeine Sechssische Landrechte/dann der zeucht für.
- 2** Ist do keiner so helt man sich gemeines Sechssischen Landrechts.

### Zu Lehn rechte.

- I** Sein erstlich die gemeinen Regeln/auff lehns felle/oben bey der ersten Regel gesagt zuerwegen.
- II** Man hütē sich diese Regeln/ausserhalb der noch in einander zumischen.
- III** Bey allen fellen zuerkunden ob absonderung geschehen oder nicht.
- III** Do die geschehen/zusehen vleissig / wie die vorzicht geschehen/auff güter oder erbschafft.
- V** Item ob die vorzehenden Person selbst/oder jemannds von fremden wegen vorzicht gethan.
- VI** Item/ob die vorzehende Person/den fallerlebt oder nicht.

Dodurch wird man des vorwirten geschmehes/welchs man hin  
vnd wider geschrieben vnd gedruckt umbfüret/  
one grosse mühe umbgehen vnd  
entfliehen.

A N N O. M. D. LVI.







175636

X 2420999









**Om Erbschafften  
der Erb vnd Lehen-  
güter / wie die nach Sechssischen  
Landt / Weichbildt / vnd Lehen / auch ge-  
meinen Keiser rechten / ane Testament vnd ab intestato**

Was doran fin  
auch Weiber / E  
befugt oder ni  
beriche / zusa  
Wolff Lofe  
von S

Zu Fran



Cum G

